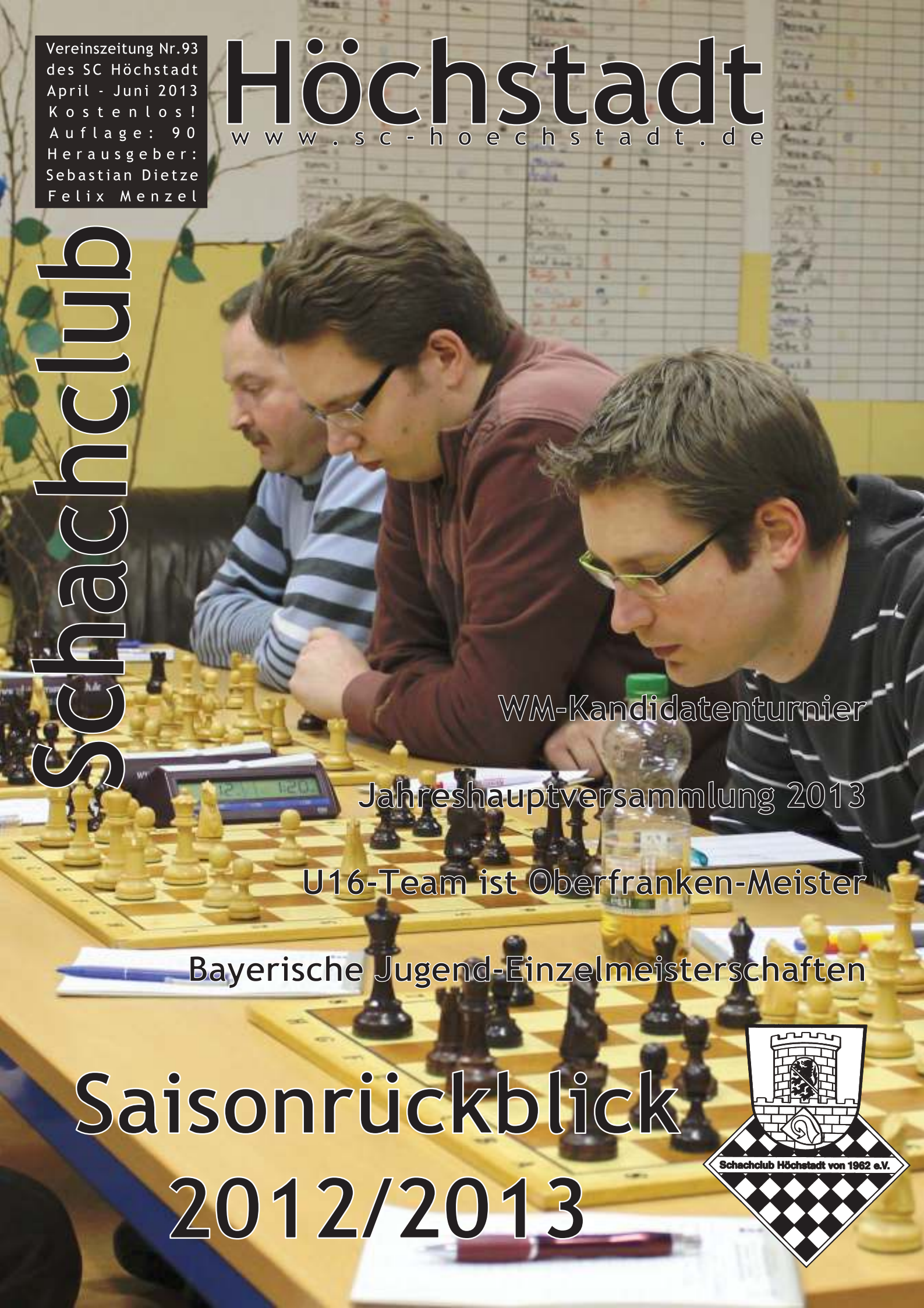
Vereinszeitung Nr.93
des SC Höchstadt
April - Juni 2013
Kostenlos!
Auflage: 90
Herausgeber:
Sebastian Dietze
Felix Menzel

Schachclub Höchstadt

www.sc-hoechstadt.de



WM-Kandidatenturnier

Jahreshauptversammlung 2013

U16-Team ist Oberfranken-Meister

Bayerische Jugend-Einzelmeisterschaften

Saisonrückblick 2012/2013

Schachclub Höchstadt von 1962 e.V.

Liebe Schachfreunde!

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Oder auch: Nach der Saison ist vor der Saison. Am 14. April fand für unsere beiden Erwachsenen-Teams die Saison nach dem neunten Spieltag kein so gutes Ende. Während Höchstadt 1 auf dem tollen Platz 3 steht, muss Höchstadt 2 als Vorletzter direkt wieder in die Kreisklasse absteigen. Das hatten wir uns anders vorgestellt – nicht nur deshalb laufen bereits die Planungen für 2013/2014. Bringt Eure Meinung ein! In dieser Schachzeitung 93 blicken wir jedoch auf die absolvierten Spiele zurück. Weitere Top-Themen wie die Jugend-Ligen, die bayerische Jugend-EM, Brakel oder unser Freitags-Schach kommen nicht zu kurz. 40 proppevolle Seiten sind es deshalb wieder geworden, mit vielen Highlights – wie dem oberfränkischen Titel für unser U16-Team.
Wir freuen uns auf einen heißen Schachsommer mit vielen guten Zügen. Werdet nicht matt.

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch
Sebastian und Felix

Was haben Janusz Gorniak, „Wetten, dass..?", Videorekorder, Christian Wulff und die Deutsche Telekom gemeinsam? Nicht viel? Doch, diese Kurve zeigt die Zusammenhänge auf, sie zeichnet den gemeinsamen historischen **Werdegang!** auf:

- 180-Punkte-Absturz der DWZ von Janusz Gorniak seit 2009
- Bitterer Einschaltquoten-Niedergang bei „Wetten, dass..?"
- Fallende Verkaufszahlen von Videorekordern seit den 90ern
- Niedergang der Wulff-Beliebtheitswerte im Frühjahr 2012
- Trostloser Aktienkurs der Deutschen Telekom AG

Unsere Stadtmeisterschaft 2013 ist voll im Gange, Runde 3 von 7 startet nun. 24 Spieler zwischen 13 und >60 Jahren sind im Einsatz, das sind 4 mehr als 2012. Im Haus der Vereine geht es zur Sache, hier auf unserer **Titelseite!** Rüdiger Roppelt (er bezwingt gerade Gerhard Leicht) sowie Titelverteidiger Tobias und Holger Schwarzmann grübeln.

Ja, die Fremdsprachenkenntnisse bei uns sind entweder längst eingerostet oder in der fünften Klasse noch nicht ausgeprägt. Gut, dass hier Platz ist für einen

Englischkurs!

Zwischenzug	=	zwischenzug
Zugzwang	=	zugzwang
Patzer	=	patzer
Blitzschach	=	blitz chess

Deutsche Schachbegriffe haben in viele Sprachen Einzug gefunden – zugzwang heißt es auch in Polen, Spanien, Italien…

DWZ-Liste – SC Höchstadt – Mai 2013

Riesiges Plus: Höchstadter legen insgesamt 800 Punkte zu, Lukas Schulz auf Rang 2, sieben Spieler mit >1900

Platz	Geb.	Name		DWZ	T	+/-
1 (1)	1978	Sebastian Dietze		2129	114	+1
2 (5)	1997	**Lukas Schulz**		2061	64	+192
3 (2)	1967	Dr. Martin Eiglsperger	P	2008	40	+13
4 (3)	1983	Tobias Schwarzmann		1973	80	-12
5 (4)	1971	*Stefan Krems*		1937	49	-
6 (12)	1997	**Christian Koch**		1907	68	+118
7 (13)	1993	**Karsten Theiss**		1904	45	+134
8 (9)	1981	Dr. Holger Schwarzmann		1847	61	+35
9 (7)	1985	Felix Menzel		1838	62	+3
10 (6)	1992	Christopher Heckel		1833	34	-12
11 (10)	1986	*Jan Volkert*		1802	71	-
12 (11)	1956	Janusz Górniak		1797	85	-4
13 (8)	1958	Gerhard Leicht		1777	90	-39
14 (15)	1960	Alfred Götzel		1742	133	+25
15 (14)	1963	Wolfgang Paulini		1679	64	-39
16 (16)	1953	Reiner Schulz		1688	80	-18
17 (18)	1963	Joachim Kröger	P	1679	39	-
18 (17)	1961	Peter Metzner		1677	61	-4
19 (26)	1998	**Alexander Mönius**		1634	54	+100
20 (20)	1980	*Christoph Dietze*		1629	36	-
21 (19)	1963	Paul Hartenfels		1617	41	-33
22 (21)	1947	Dr. Walter Schmidt		1590	78	-22
23 (22)	1937	Werner Porkristl		1565	79	-
24 (23)	1961	Horst Schulz		1565	29	+39
25 (24)	*1978*	*Dr. Sebastian Schmidt*		1565	14	-
26 (25)	1931	Hermann Bauer		1553	56	-
27 (28)	1981	Martin Lenz		1510	43	+8
28 (27)	1945	Leo Rebhann	P	1493	45	-11
29 (30)	1963	**Norman Bauschke**		1480	17	+80
30 (29)	1967	Rüdiger Roppelt		1458	21	-9
31 (31)	1948	Peter Grüßner		1394	23	-
32 (32)	1961	Dr. Robert Koch		1387	16	-7
33 (33)	1988	*Moritz Beer*		1385	5	-
34 (34)	1933	Robert Röder		1365	57	-
35 (35)	1989	Björn Sailer		1340	21	-
36 (36)	2000	Oliver Mönius		1326	30	-11
37 (37)	1937	Josef Maier		1287	39	-
38 (40)	1999	**Elias Pfann**		1091	12	+68
39 (39)	1969	Wolfgang Schätzko		1052	16	+14
40 (38)	1995	Michael Kröger		1051	15	-5
41 (44)	1998	**David Rödel**		1028	5	+102
42 (41)	1983	Christof Munz		975	26	-
43 (42)	1994	Simon Reuß		930	9	-
44 (43)	1997	*Jonas Kunzelmann*		930	5	-
45 (48)	2003	**Christopher Metzner**		863	3	+79
46 (45)	2001	Lea Hermann		853	3	+8
47 (46)	1997	Thanh Hai Stephan		797	3	-
48 (47)	1998	Timo Geißler		791	7	-
49 (49)	2003	Tim Sven Bauer		778	1	-
50 (50)	2004	Vanessa Scheer		755	1	-
51 (51)	2002	Lukas Rückbeil		755	1	-
52 (52)	1992	*Tina Volkert*		755	1	-
53 (53)	2002	Jeremy Herrick		738	1	-
54 (--)	2003	**Benedikt Döring**		730	3	neu
55 (54)	2002	Stephanie Thiess		704	5	-6
56 (55)	1992	*Fabian Geyer*		687	2	-

T: Insgesamt gespielte Turniere. **P:** Passives Mitglied

+/-: DWZ-Änderung von **02**/2013 zu **05**/2013

Viele tolle Auswertungen seit Februar! Rekord: Fünf Spieler mit dreistelligem Plus, drei Spieler über 2000, sieben Spieler über 1900. Unser U20-Team mit Lukas, Karsten, Christian und Alexander strahlt ganz vorne mit.

Die Bezirksoberliga Oberfranken hat Höchstadt 1 ein großes DWZ-Plus eingebracht: **Christian Koch +133**, **Lukas Schulz +79,** Bauschke +47, H. Schwarzmann +35, Götzel +25, Menzel +13, Gorniak -4, S. Dietze +-0, Theiss -2, H. Schulz -11, Heckel -12, T. Schwarzmann -13, Paulini -15, Leicht -39.

Die Bezirksliga Oberfranken West mit Höchstadt 2 sieht drei Top-Spieler: **Alexander Mönius +105**, **Karsten Theiss +71, Norman Bauschke +33,** H. Schulz +9, Lenz +8, P. Metzner -4, Pfann -4, M. Kröger -5, R. Schulz -7, R. Koch -7, Roppelt -9, Menzel -10, W. Schmidt -22, Paulini -24, Hartenfels -33.

Die Bayerische Jugend-EM 2013 lief für unsere vier Schüler insgesamt nicht so gut: **Alexander Mönius +11,** Christian Koch -10, Lukas Schulz -27, Oliver Mönius -31.

Die U20-Landesliga Nord brachte Folgendes: **L. Schulz +78, K. Theiss +65,** Oliver Mönius -7, Ch. Koch -23, A. Mönius -28.

Die U16-Oberfrankenliga ergibt für alle ein kleines Plus: **Oliver Mönius +16,** A. Mönius +11, Koch +8, Pfann +5, L. Schulz +3.

Die U14-Oberfrankenliga lief insgesamt ebenfalls gut: **Elias Pfann +67**, Oliver Mönius +11, Stephanie Thiess -6, Benedikt Döring -8.

Die Bayerische U12-MM führt zu diesem Gesamt-Plus: **Christopher Metzner +79**, Lea Hermann +8. Katharina Ultsch hat sich hier noch keine DWZ erspielen können.

Das Brakel-Open im Februar 2013 war aus Höchstadter Sicht ein Hit: **Lukas Schulz +59,** Horst Schulz +41, Christian Koch +10.

Das Senioren-Derby bedeutet für **Reiner Schulz** ein kleines Minus: -11.

Beim BSGW-Open in Erlangen im März war **Wolfgang Schätzko** dabei. Sehr gut: +14.

Unsere passiven Mitglieder spielen aktiv bei anderen Clubs. **Dr. Martin Eiglsperger** (Bad Vilbeler Sfr. 1985) hat sich auf über 2000 DWZ hochgespielt (+13), **Leo Rebhann** hat als Spieler der BSGW Erlangen 11 Zähler verloren. **Joachim Kröger** (SK Rothenburg) erwartet dank toller Saisonleistung ein großes Plus, die Auswertung hierfür steht noch aus.

Mehrfach im Monat gibt es aktuelle DWZ direkt vom DSB: www.schachbund.de/cgi-bin/dwz (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler!). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es direkt im Ligamanager unter https://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

Stadtmeisterschaften 2013

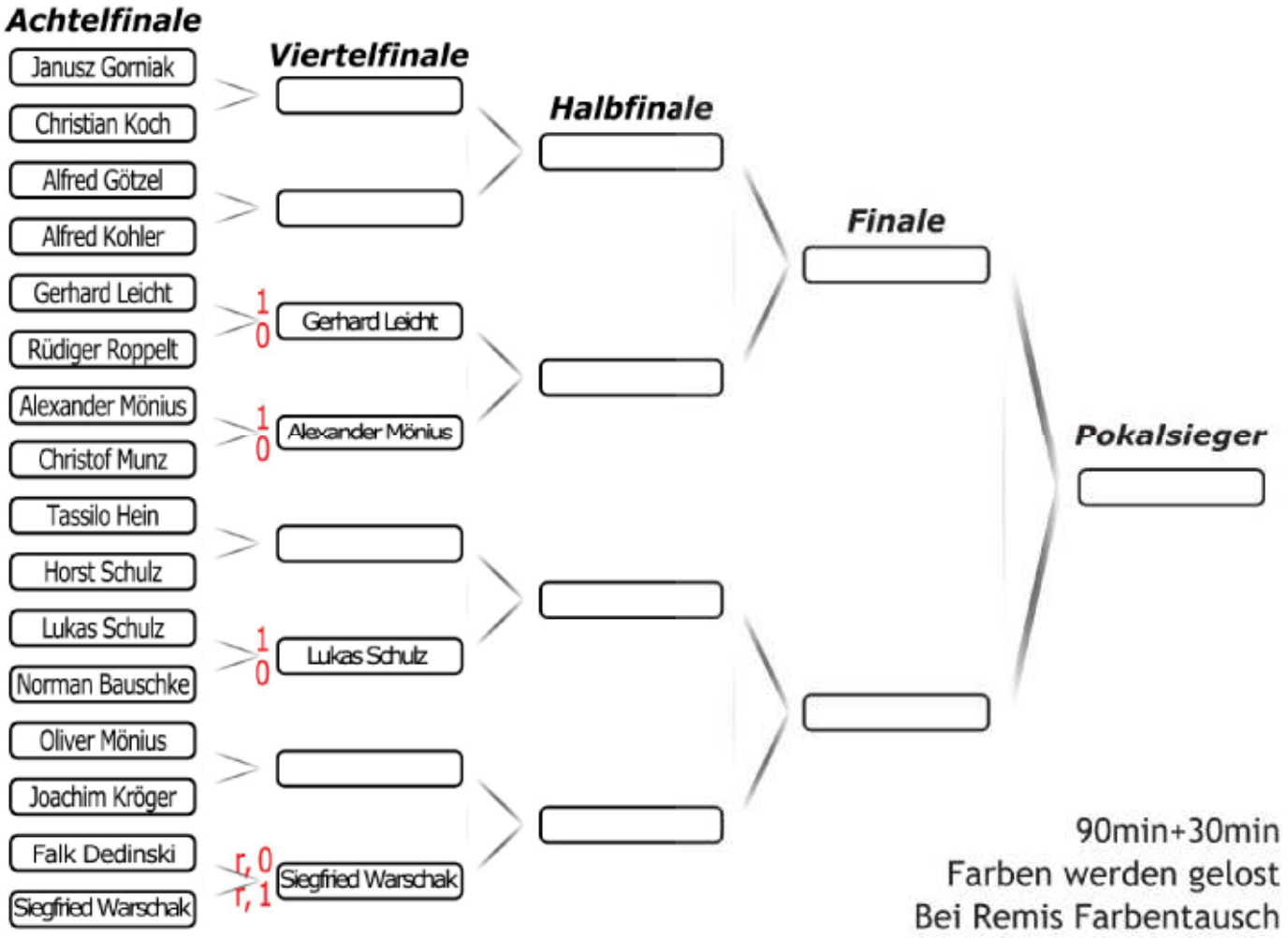
Erwachsene und Jugend

	Name		Pkt	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	*Koch*	*Christian*	2.0	+B18	+W11					
2	Schwarzmann	Tobias	2.0	+W13	+B10					
3	*Schulz*	*Lukas*	2.0	+B12	+W8					
4	Schwarzmann	Holger	2.0	+B15	+W9					
5	Gorniak	Janusz	2.0	+W14	+B7					
6	*Pfann*	*Elias*	1.5	'=W19	+B16					
7	Roppelt	Rüdiger	1.0	+B17	-W5					
8	Paulini	Wolfgang	1.0	+W21	-B3					
9	Metzner	Peter	1.0	+W22	-B4					
10	Kröger	Joachim	1.0	+B23	-W2					
11	*Stephan*	*Thanh Hai*	1.0	+B20	-B1					
12	*Mönius*	*Alexander*	1.0	-W3	+B21					
13	Schulz	Horst	1.0	-B2	+W23					
14	Koch	Robert	1.0	-B5	+W24					
15	Bauschke	Norman	1.0	-W4	+B22					
16	Warschak	Siegfried	1.0	+B24	-W6					
17	Leicht	Gerhard	1.0	-W7	+B19					
18	*Mönius*	*Oliver*	0.5	-W1	'=B20					
19	Götzel	Alfred	0.5	'=B6	-W17					
20	Kohler	Alfred	0.5	-W11	'=W18					
21	Schätzko	Wolfgang	0.0	-B8	-W12					
22	Hein	Tassilo	0.0	-B9	-W15					
23	Munz	Christof	0.0	-W10	-B13					
24	Dedinski	Falk	0.0	-W16	-B14					

Schüler

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	%
1	Isabelle Thiess		1									1	14,3%
2	Katharina Ultsch	0										0	0,0%
3	Stephanie Thiess				1							1	14,3%
4	Lea Hermann			0								0	0,0%
5	Thanh Hai Stephan						1					1	14,3%
6	Benedikt Döring					0						0	0,0%
7	Andreas Habenberger											0	0,0%
8	*Mitspieler gesucht*												
9	*Mitspieler gesucht*												
10	*Mitspieler gesucht*												

SC Höchstadt - Pokal 2013



Modus und Termine

Stadtmeisterschaft	Pokal
Für jede Runde stehen drei reguläre sowie zwei Verlängerungstermine zu Verfügung. In der Ferien- bzw. Urlaubszeit im August setzen wir zusätzliche Termine an.	• Achtelfinale bis Ende Juni 2013 • Viertelfinale bis Ende August 2013 • Halbfinale bis Ende Oktober 2013 • Finale bis Ende Dezember 2013

Spieltagssplitter

1. Runde	2. Runde
In unserer diesjährigen Stadtmeisterschaft gab es bereits drei faustdicke Überraschungen! **Alfred Kohler** verlor mit den weißen Steinen gegen Stadtmeisterschaftsneuling **Thanh Hai Stephan**. Auch die beiden Haudegen **Alfred Götzel** und **Gerhard Leicht** aus der ersten Mannschaft mussten einen halben bzw. gar ganzen Punkt ihren Gegnern **Elias Pfann** und **Rüdiger Roppelt** überlassen.	Alte Bekannte zeigten sich auch in der zweiten Runde für die Ausrufezeichen verantwortlich. Wiederum gelang unserer starken Jugend Zählbares gegen stärker einzuschätzende Gegner einzufahren. **Alfred Kohler** konnte erneut die weißen Steine nicht zu einem Sieg nutzen. Am Ende sprang ein Remis gegen **Oliver Mönius** heraus. **Elias Pfann** schlug **Siegfried Warschak**.

Historie: A-Klasse Bamberg – Meister und Vize

SC Höchstadt	**10x1.**		**63,75,79,81,92,94,00,02,04,12**
		5x2.	**80,93,99,07,09**
SC Bamberg	9x1.		69,84,86,91,98,03,05,07,13
		5x2.	81,82,95,01,02
Post SV Bamberg	7x1.		60,61,65,68,96,99,01
		2x2.	92,98
TV Hallstadt	6x1.		76,80,83,87,90,95
		2x2.	79,10
TV 1860 Bamberg	5x1.		70,74,77,85,88
		5x2.	83,84,87,91,97
SC Zapfendorf	4x1.		62,66,71,82,89
		4x2.	75,76,85,96
TV Ebern	3x1.		97,08,11
		8x2.	86,90,94,00,04,06,07,13
SUG Hirschaid	3x1.		59,67,72
		0x2.	---
Concordia Strullendorf	3x1.		93,06,09
		2x2.	88,08
SG VHS Ebern	2x1.		64,78
		0x2.	---
SG Zapfendorf/PSV Bamberg	1x1.		10
		5x2.	03,05,06,08,12
SG Ebern/Rudendorf	1x1.		73
		0x2.	---
SG Schlüsselau	0x1.		---
		1x2.	89
SG Hollfeld/Memmelsdorf	0x1.		---
		5x2.	03,05,06,08,10

Pokal um den Silbernen Turm - Historie
Platzierungen in den Top 2 (von 1962-2012)

10x	**Reinhard Bucka**	**6x 1.**	
			4x 2.
8x	Dr. Gerald Dütsch	5x 1.	
			3x 2.
6x	Armin Baumgart	4x 1.	
			2x 2.
4x	Horst Schmaus	2x 1.	
			2x 2.
4x	Georg Kochseder	2x 1.	
			2x 2.
4x	Peter Morper	2x 1.	
			2x 2.
4x	Bernhard Nüsslein	1x 1.	
			3x 2.
3x	Harald Kudlich	2x 1.	1x 2.
3x	Brandon Bizzell	2x 1.	1x 1.
3x	Christoph Kastner	1x 1.	2x 2.
	...		
2x	Bernd Hümmer	1x 1.	1x 2.

Quelle: Chronik des Schachkreises Bamberg: http://claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/ba_chronik.htm

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Kreissparkasse
Höchstadt/Aisch

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Sparkasse, Tel. 09193 30-0. Den kürzesten Weg zur uns finden Sie unter www.kreissparkasse-hoechstadt.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2012/2013

1. Mannschaft – Bezirksoberliga Oberfranken

	Spieltag	30.09.12	14.10.12	11.11.12	25.11.12	13.01.13	03.02.13	24.02.13	17.03.13	14.04.13		
	Gegner	Kulmb	Weidh	Thiersh	Walds	Bam2	Sonneb	Kirchenl	Hallstadt	Nordh	P	%
#	Heim/Auswärts	H	A	H	A	H	A	H	H	A		
1	Sebastian Dietze	---	---	---	0	0,5	1	1	---	0,5	3,0	60
2	Tobias Schwarzmann	1	0,5	0	0	0,5	1	1	0	0	4,0	44
3	Lukas Schulz	0,5	0,5	1	1	1	1	1	1	1	8,0	89
4	Christopher Heckel	0	0,5	0,5	0	---	1	---	0,5	0	2,5	36
5	Holger Schwarzmann	---	0,5	0,5	1	0,5	0	0,5	1	0,5	4,5	56
6	Gerhard Leicht	0	0,5	0	0	1	0,5	0	0	0,5	2,5	28
7	Christian Koch	1	1	1	1	0,5	1	1	1	0,5	8,0	89
8	Alfred Götzel	0	1	---	---	0,5	0,5	---	1	---	3,0	60
9	Janusz Gorniak	---	---	0,5	1	0,5	---	0	0,5	---	2,5	50
10	Felix Menzel	---	---	---	---	---	---	---	---	1	1,0	100
11	Karsten Theiss	0,5	---	---	---	---	---	---	---	---	0,5	50
12	Wolfgang Paulini	---	---	0	---	---	---	---	---	---	0,0	0
17	Horst Schulz	---	0	---	---	---	---	---	---	---	0,0	0
19	Norman Bauschke	0,5	---	---	---	---	---	1	---	---	1,5	75
	SC Höchstadt	**3,5**	**4,5**	**3,5**	**4**	**5**	**6**	**5,5**	**5**	**4**	**41,0**	**56,9**
	Gegner	**4,5**	**3,5**	**4,5**	**4**	**3**	**2**	**2,5**	**3**	**4**	31,0	43,1

	Bezirksoberliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1.	FC Nordhalben	**	7½	4	5½	5½	5½	4	5	5	6½	16 - 2	48.5 - 23.5
2.	SV Thiersheim	½	**	4½	5	5	5½	4	5	4½	4½	15 - 3	38.5 - 33.5
3.	**SC Höchstadt**	4	3½	**	4½	4	5½	6	3½	5	5	12 - 6	41.0 - 31.0
4.	SK 1989 Weidhausen	2½	3	3½	**	4½	3½	6½	4	5	4	8 - 10	36.5 - 35.5
5.	SC Waldsassen	2½	3	4	3½	**	5	4	4½	4	4	8 - 10	34.5 - 37.5
6.	SF Kirchenlamitz	2½	2½	2½	4½	3	**	3	6	5	5	8 - 10	34.0 - 38.0
7.	SG 1951 Sonneberg	4	4	2	1½	4	5	**	4	2½	4	7 - 11	31.0 - 41.0
8.	SK 1907 Kulmbach	3	3	4½	4	3½	2	4	**	4	4	6 - 12	32.0 - 40.0
9.	SC 1868 Bamberg 2	3	3½	3	3	4	3	5½	4	**	4	5 - 13	33.0 - 39.0
10.	TV 1890 Hallstadt	1½	3½	3	4	4	3	4	4	4	**	5 - 13	31.0 - 41.0

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1.	Burgemeister, Wolfgang	2040	FC Nordhalben	8.0	9	89 %
1.	**Koch, Christian**	**1907**	**SC Höchstadt**	**8.0**	**9**	**89 %**
1.	**Schulz, Lukas**	**2061**	**SC Höchstadt**	**8.0**	**9**	**89 %**
1.	Wunder, Stefan	2051	FC Nordhalben	8.0	9	89 %
2.	Dehler, Jürgen	1789	SK 1989 Weidhausen	7.0	9	78 %
3.	Seidel, Peter	2105	SF Kirchenlamitz	6.5	9	72 %
3.	Siegert, Wolfgang	1957	SK 1907 Kulmbach	6.5	9	72 %
3.	Zimmermann, Frank	1748	FC Nordhalben	6.5	9	72 %
4.	Braunschläger, Claus	2174	SC Waldsassen	6.0	7	85 %

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2012/2013

2. Mannschaft – Bezirksliga West

	Spieltag	30.09.12	14.10.12	11.11.12	25.11.12	13.01.13	03.02.13	24.02.13	17.03.13	14.04.13		
	Gegner	Hollf/Mem	Strullend	Kronach2	Tettau	Windheim	Mich/Seu1	Burgkunst	Mich/Seu2	Neustadt	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H	A	H		
1	Felix Menzel	1	0	---	---	0	---	0,5	0	---	1,5	30
2	Karsten Theiss	---	1	1	1	---	0,5	1	---	0	4,5	75
3	Wolfgang Paulini	0	---	---	0	0	---	1	0	0	1,0	17
4	Reiner Schulz	0	0	0	0	1	0,5	---	---	---	1,5	25
5	Paul Hartenfels	0	0,5	0	0	0,5	0	1	0	0	2,0	22
6	Dr. Walter Schmidt	0,5	0,5	0,5	0,5	0	0,5	0	0	0	2,5	28
7	Alexander Mönius	1	1	---	---	0	---	1	0,5	---	3,5	70
8	Horst Schulz	0,5	---	1	0	0	0,5	1	1	0	4,0	50
9	Peter Metzner	---	0,5	---	---	1	0	1+	1	0,5	4,0	60
10	Rüdiger Roppelt	1	0	0	---	---	---	---	---	---	1,0	33
11	Martin Lenz	---	---	0,5	---	---	---	---	---	---	0,5	50
12	Norman Bauschke	---	---	1	0	---	---	---	0	1	2,0	50
13	Dr. Robert Koch	---	---	---	0	---	---	---	---	1	1,0	50
15	Michael Kröger	---	---	---	---	---	0	---	---	---	0,0	0
17	Elias Pfann	---	---	---	---	---	0	---	---	---	0,0	0
	SC Höchstadt	**4**	**3,5**	**4**	**1,5**	**2,5**	**2**	**6,5**	**2,5**	**2,5**	**29,0**	**40,3**
	Gegner	**4**	**4,5**	**4**	**6,5**	**5,5**	**6**	**1,5**	**5,5**	**5,5**	43,0	59,7

	Bezirksliga West	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1.	SG Michelau/Seubelsdorf 1	**	5½	5½	5	4	5	5	6	6	5½	17 - 1	47.5 - 24.5
2.	RMV Conc. Strullendorf	2½	**	4	4	6	4	6½	3½	4½	7	11 - 7	42.0 - 30.0
3.	SV Neustadt b. Coburg	2½	4	**	4	3½	4	7	5	5½	5	11 - 7	40.5 - 31.5
4.	TSV 1860 Tettau	3	4	4	**	5½	2½	5	4	6½	5	11 - 7	39.5 - 32.5
5.	SF Windheim	4	2	4½	2½	**	4	3½	5	5½	5½	10 - 8	36.5 - 35.5
6.	SG Michelau/Seubelsdorf 2	3	4	4	5½	4	**	2	5	5½	3½	9 - 9	36.5 - 35.5
7.	SG Hollfeld/Memmelsdorf	3	1½	1	3	4½	6	**	6	4	6	9 - 9	35.0 - 37.0
8.	Kronacher SK 2	2	4½	3	4	3	3	2	**	4	4½	6 - 12	30.0 - 42.0
9.	SC Höchstadt 2	2	3½	2½	1½	2½	2½	4	4	**	6½	4 - 14	29.0 - 43.0
10.	SSV Burgkunstadt	2½	1	3	3	2½	4½	2	3½	1½	**	2 - 16	23.5 - 48.5

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1.	Kirchhübel, Steffen	1874	TSV 1860 Tettau	7.5	9	83 %
2.	Bergmann, Matthias	2049	SG Michelau/Seubelsdorf 2	7.0	9	77 %
2.	Schmidt, Robert	1863	RMV Conc. Strullendorf	7.0	9	77 %
3.	Bartelt, Ingo	1635	RMV Conc. Strullendorf	6.5	9	72 %
3.	Bauer, Leon	1846	SV Neustadt b. Coburg	6.5	9	72 %
3.	Christof, Oliver	1899	SF Windheim	6.5	9	72 %
4.	Hugel, Harald	1755	SG Hollfeld/Memmelsdorf	6.5	9	72 %

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2012/2013

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1.OSG Baden Baden	**30**	**89**
2.SV Mülheim Nord	25	75
3.SG Solingen	21	71
4.SC Eppingen	20	72½
5.Werder Bremen	19	64
6.SK Turm Emsdetten	18	67½
7.SG Trier	17	61½
8.Hamburger SK	16	63½
9.SV Hockenheim	16	61½
10.SV Wiesbaden	16	58½
11.SF Katernberg	15	62
12.SV Wattenscheid	11	58
13.SF Berlin	*7*	*53*
14.SV Griesheim	*5*	*41½*
15.SC Forchheim	*2*	*31½*
16.SK Norderstedt	*2*	*30*

2.Bundesliga Ost	MP	BP
1.Bayern München	**16**	**44½**
2.Bindlach-Aktionär	15	42½
3.USV TU Dresden	14	47½
4.Nickelhütte Aue	12	37½
5.MSA Zugzwang	9	34
6.Erfurter SK	8	36½
7.SC Garching	6	31
8.SG Leipzig	4	31
9.USV Halle	*3*	*30½*
10.TSV Neutraubling	*3*	*25*

Oberliga Bayern	MP	BP
1.SC NT Nürnberg	**16**	**43½**
2.SG Pang/Rosenheim	15	43½
3.SC Gröbenzell	11	37½
4.SC Dillingen	10	36
5.Bayern München II	9	40
6.Tarrasch München	8	37
7.SK Kriegshaber	8	33½
8.SV Puschendorf	5	29
9.SK Passau 1869	*4*	*34*
10.SC Obernau	*4*	*26*

Landesliga Nord	MP	BP
1.TSV Kareth-Lapp.	**13 - 5**	**40.5**
2.SV Würzburg	12 - 6	42
3.SC NT Nürnberg 2	12 - 6	39
4.SK Kelheim 1920	11 - 7	37.5
5.SK Schweinfurt	10 - 8	39.5
6.SW Nürnberg Süd	10 - 8	38
7.SK Zirndorf	9 - 9	31
8.TSV Bindlach Akt. 2	8 - 10	34.5
9.SC 1868 Bamberg	*3 - 15*	*30.5*
10.SC Kitzingen	*2 - 16*	*27.5*

Regionalliga N-W	MP	BP
1.SK Klingenberg	**14 - 4**	**43.5**
2.SV Würzburg 2	13 - 5	38.5
3.1.FC Marktleuthen	11 - 7	40
4.SK Bad Neustadt	11 - 7	39.5
5.TSV Rottendorf	10 - 8	37.5
6.PTSV SK Hof 1892	9 - 9	36.5
7.Kronacher SK 1882	9 - 9	36.5
8.TSV Kirchenlaibach	*6 - 12*	*33*
9.Spvgg Stetten	*6 - 12*	*30*
10.Coburger SV	*1 - 17*	*25*

Bezirksoberliga	MP	BP
1.FC Nordhalben	**16 - 2**	**48.5**
2.SV Thiersheim	15 - 3	38.5
3.SC Höchstadt	12 - 6	41
4.SK 1989 Weidhausen	8 - 10	36.5
5.SC Waldsassen	8 - 10	34.5
6.SF Kirchenlamitz	8 - 10	34
7.SG 1951 Sonneberg	7 - 11	31
8.SK 1907 Kulmbach	*6 - 12*	*32*
9.SC 1868 Bamberg 2	*5 - 13*	*33*
10.TV 1890 Hallstadt	*5 - 13*	*31*

Bezirksliga West	MP	BP
1.SG Michelau/Seub. 1	**17 - 1**	**47.5 - 24.5**
2.RMV Conc. Strullendorf	11 - 7	42 - 30
3.SV Neustadt b. Coburg	11 - 7	40.5 - 31.5
4.TSV 1860 Tettau	11 - 7	39.5 - 32.5
5.SF Windheim	10 - 8	36.5 - 35.5
6.SG Michelau/Seubelsdorf 2	9 - 9	36.5 - 35.5
7.SG Hollfeld/Memmelsdorf	9 - 9	35 - 37
8.Kronacher SK 2	*6 - 12*	*30 - 42*
9.SC Höchstadt/Aisch 2	*4 - 14*	*29 - 43*
10.SSV Burgkunstadt	*2 - 16*	*23.5 - 48.5*

Bezirksliga Ost	MP	BP
1.SK Helmbrechts	**16 - 2**	**49 - 23**
2.SG Tröstau/Mehlmeisel	14 - 4	44.5 - 27.5
3.TSV Kirchenlaibach 2	10 - 8	40 - 32
4.SK Presseck	10 - 8	34.5 - 37.5
5.1.FC Marktleuthen 2	9 - 9	37 - 35
6.TSV Bindlach Aktionär 3	9 - 9	35 - 34.5
7.ASV Rehau	8 - 10	34.5 - 35
8.ATSV Oberkotzau	*5 - 13*	*30.5 - 41.5*
9.SK Mitterteich	*5 - 13*	*25 - 47*
10.SF Bad Steben	*4 - 14*	*27.5 - 44.5*

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1.SC 1868 Bamberg 3	**16 - 4**	**50.5 - 29.5**
2.TV Ebern	15 - 5	58 - 22
3.SG Zapfendorf/PSV Bamberg	15 - 5	45 - 34
4.SG Walsdorf/Hirschaid	8 - 12	34 - 46
5.TV 1890 Hallstadt 2	4 - 16	29 - 50
6.SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	2 - 18	21.5 - 56.5

Top 50 - Historie aller erzielten Punkte

H1: Saison 1986/87, 89/90-91/92, 95/96 bis heute
H2: Saison 1990/91-91/92, 93/94, 95/96 bis heute

Wenn ihr noch Ergebnisse der früheren Saisons habt, bitte per Mail an Felix Menzel oder Sebastian Dietze!

		GESAMT			1. Mannschaft			2. Mannschaft			3. Mannschaft			4. Mannschaft		
	Name	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%
1	Sebastian Dietze	105,5	150	70	100,5	140	72	5	10	50	-	-	-	-	-	-
2	Gerhard Leicht	86,5	186	47	84	182	46	2,5	4	63	-	-	-	-	-	-
3	Janusz Gorniak	83,5	155	54	82	150	55	1,5	5	30	-	-	-	-	-	-
4	Reiner Schulz	82,5	169	49	30	62	48	51,5	106	49	1	1	100	-	-	-
5	Wolfgang Paulini	79	159	50	58	114	51	21	45	47	-	-	-	-	-	-
6	Dr. Walter Schmidt	73	137	53	53	92	58	20	45	44	-	-	-	-	-	-
7	Alfred Götzel	70,5	162	44	34,5	91	38	36	71	51	-	-	-	-	-	-
8	Tobias Schwarzmann	68,5	124	55	57,5	107	54	11	17	65	-	-	-	-	-	-
9	Paul Hartenfels	64,5	129	50	2,5	8	31	62	121	51	-	-	-	-	-	-
10	Werner Porkristl	60,5	115	53	8,5	24	35	52	91	57	-	-	-	-	-	-
11	Dr. Holger Schwarzmann	60,5	112	54	19	37	51	41,5	75	55	-	-	-	-	-	-
12	Felix Menzel	58,5	111	53	33,5	64	52	25	47	53	-	-	-	-	-	-
13	Peter Metzner	51,5	81	64	4,5	18	25	46	62	74	1	1	100	-	-	-
14	Jozef Gorniak	47	97	48	47	97	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Jan Volkert	42,5	71	60	22	39	56	20,5	32	64	-	-	-	-	-	-
16	Norbert Regner	40	74	54	9	16	56	31	58	53	-	-	-	-	-	-
17	Leo Rebhann	35,5	66	54	-	-	-	29,5	59	50	6	7	86	-	-	-
18	Lukas Schulz	35	45	78	19,5	23	85	8	14	57	1,5	2	75	6	6	100
19	Karsten Theiss	33	56	59	4	7	57	21,5	33	65	2	7	29	5,5	9	61
20	Christian Koch	32,5	47	69	8,5	12	71	17	22	77	3,5	5	70	3,5	8	44
21	Christian Schirl	31	61	51	25,5	50	51	5,5	11	50	-	-	-	-	-	-
22	Hermann Bauer	30	48	63	0	1	0	9,5	14	68	20,5	33	62	-	-	-
23	Christopher Heckel	27	46	59	17,5	36	49	4	4	100	-	-	-	5,5	6	92
24	Wladimir Maslow	27	48	56	0	2	0	13,5	27	50	13,5	19	71	-	-	-
25	Horst Schulz	25	40	63	2	4	50	19	30	63	3	5	60	1	1	100
26	Richard Schmitt	24	42	57	24	42	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Josef Maier	23	56	41	1,5	2	75	5	16	31	15,5	37	42	1	1	100
28	Peter Meier	21,5	35	61	2,5	7	36	19	28	68	-	-	-	-	-	-
29	Stefan Krems	21,5	41	52	16	31	52	5,5	10	55	-	-	-	-	-	-
30	Joachim Kröger	21	41	51	3	11	27	17	29	59	1	1	100	-	-	-
31	Rüdiger Roppelt	20,5	39	53	-	-	-	13	29	45	7,5	10	75	-	-	-
32	Martin Eiglsperger	20	34	59	20	34	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Martin Lenz	19	32	59	1,5	2	75	17,5	28	63	0	2	0	-	-	-
34	Peter Grüßner	16,5	36	46	-	-	-	0	1	0	16,5	35	47	-	-	-
35	Alexander Mönius	14	29	48	0	1	0	8	12	67	4,5	12	38	1,5	4	38
36	Peter Kiefer	14	25	56	5,5	10	55	8,5	15	57	-	-	-	-	-	-
37	Alfred Kohler	13,5	31	44	9	20	45	4,5	11	41	-	-	-	-	-	-
38	Christoph Dietze	13	30	43	1	5	20	12	25	48	-	-	-	-	-	-
39	Bernd Müller	11	30	37	-	-	-	11	30	37	-	-	-	-	-	-
40	Martin Brandenstein	11	16	69	11	16	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Matthias Pitz	10,5	21	50	1,5	3	50	9	18	50	-	-	-	-	-	-
42	Gunnar Warnemünde	10	22	45	10	22	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Michael Fischer	9,5	13	73	-	-	-	1,5	4	38	8	9	89	-	-	-
44	Robert Röder	9	20	45	3	6	50	1,5	6	25	4,5	8	56	-	-	-
45	Dr. Robert Koch	8	27	30	-	-	-	3	8	38	4,5	16	28	0,5	3	17
46	Kurt Habel	7,5	19	39	1	1	100	6,5	18	36	-	-	-	-	-	-
47	Christof Munz	6,5	22	30	-	-	-	-	-	-	4,5	19	24	2	3	67
48	Michael Kröger	6	16	38	-	-	-	0	2	0	6	14	43	-	-	-
49	Stefan Parr	5,5	11	50	-	-	-	5,5	11	50	-	-	-	-	-	-
50	Stefan Krug	5	9	56	5	9	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Unsere Erwachsenen-Teams: Saisonende

Spieltag 6 bis 9 der Saison 2012/2013 – Höchstadt 1 glänzt auf Platz 3, Höchstadt 2 steigt wieder ab – Berichte, Superstars, Fotos, Partien und Meinungen – Super-Schach: sechs Seiten Saison-Special

6. Spieltag: Hö1 gewinnt bei der SG Sonneberg mit 6:2, Hö2 unterliegt bei der SG Michelau / Seubeldorf mit 2:6 – **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 06.02.2013

SC Höchstadt stürmt auf den dritten Rang

Höchstadt – Dank des zweiten Siegs in Folge sind die acht Schachspieler des SC Höchstadt alle Abstiegssorgen los. Am sechsten von neun Spieltagen gelang ein 6:2-Sieg in Sonneberg, während der SC Höchstadt II mit 2:6 klar unterlag und dem Abstieg entgegentaumelt.

Bezirksoberliga Oberfranken

SG Sonneberg – SC Höchstadt 2:6

Zwei 15-Jährige gewinnen die Ligaspiele für den SC Höchstadt in dieser Saison fast im Alleingang. Lukas Schulz und Christian Koch gehören mit fünf beziehungsweise fünfeinhalb Punkten aus sechs Partien zu den erfolgreichsten Spielern der Bezirksoberliga. Auch am 6:2-Auswärtssieg bei der SG Sonneberg hatten sie entscheidenden Anteil. Beide wählten mit Weiß das Königsgambit, eine riskante, aggressive Eröffnung, die auch eigene Schwachstellen schafft.

Beide sahen anfangs gefährdet aus, Mannschaftsführer Gerhard Leicht musste sich Sorgen machen. Doch beide behielten in komplizierter Mittelspielposition den Überblick und gewannen. Gerhard Leicht und Alfred Götzel hatten währenddessen remis gespielt, eher schmeichelhaft. Nach Sebastian Dietzes Sieg und Holger Schwarzmanns Niederlage stand es 4:2. Tobias Schwarzmann und Christopher Heckel kämpften über vier Stunden und rangen ihre Gegenspieler im Endspiel nieder. Das 6:2 bedeutet den höchsten Saisonsieg. Mit 7:5 Mannschaftspunkten steht Höchstadt nun auf Platz 3 in der Zehnerliga, solide drei Punkte vor den Abstiegskandidaten. Nordhalben ist mit 12:0 Punkten enteilt, Höchstadt kann sich auf ein ruhiges Saisonende einstellen.

Christian Koch gehört mit fünfeinhalb Punkten aus sechs Spielen zu den erfolgreichsten Akteuren der Bezirksoberliga. Foto: privat

Bezirksliga West Oberfranken

SG Michelau/Seubelsdorf – SC Höchstadt II 6:2

Der SC Höchstadt II hatte beim Tabellenführer erwartungsgemäß keine Chance. Der Weg zur 2:6-Niederlage begann mit drei verlorenen Partien. Paul Hartenfels und Elias Pfann hatten zu viel Material eingebüßt, Michael Kröger hingegen sogar ein Remisangebot in besserer Position abgelehnt. Mannschaftsführer Reiner Schulz bot in unübersichtlicher Stellung remis an, auch um eine 0:8-Höchststrafe zu vermeiden.

Nach der Niederlage von Peter Metzner stand es dann 0,5:4,5. Die Partien von Horst Schulz und Walter Schmidt endeten kurz darauf remis. Karsten Theiss kämpfte am Spitzenbrett noch länger, hatte in einer spannenden Partie phasenweise Siegchancen. Durch sein Remis blieb Höchstadt II dann aber ohne Gewinnpartie. Mit 2:8 Mannschaftspunkten droht der direkte Wiederabstieg, ein Heimsieg gegen den punktgleichen Tabellenletzten aus Burgkunstadt ist daher am nächsten Spieltag Pflicht. *sd*

SC erstrahlt in Sonneberg

„Erste" des Schachclubs ist gerettet, die „Zweite" fast raus

7. Spieltag: Hö1 gewinnt daheim gegen die SF Kirchenlamitz, Hö2 siegt ebenfalls daheim gegen den SSV Burgkunstadt – **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 27.02.2013

Hohe Heimsiege für die Brettstrategen

Höchstadt – Der SC Höchstadt 1 hat sich dank des dritten Sieges in Folge auf Rang drei der Bezirksoberliga festgesetzt. Beim Doppelheimspiel im Haus der Vereine gelang ein 5,5:2,5-Erfolg, während der SC Höchstadt 2 im Kellerduell den SSV Burgkunstadt mit 6,5:1,5 überspielte. Kräftig gepunktet haben dabei – wieder einmal – die Jüngsten: Die vier U20-Spieler gewannen, nur die drei Spieler über 55 Jahren verloren ihre Partien.

1. Mannschaft - Bezirksoberliga

Der starke Aufsteiger SF Kirchenlamitz war am siebten von neun Spieltagen zu Gast in Höchstadt. Vom Punktestand und der Spielstärke her war ein ausgeglichenes Duell zu erwarten, doch die Gastgeber gewannen überraschend schnell und deutlich.

Nach drei Stunden stand es 3:0, an den ersten drei Brettern überzeugten die Höchstadter. Sebastian Dietze benötigte im Traxler-Gegenangriff nur 15 Züge bis zum Matt, Tobias Schwarzmann eroberte einen Turm, Lukas Schulz drang mit Dame, Türmen und Läufer in die gegnerische Stellung ein. Die Niederlagen von Mannschaftsführer Gerhard Leicht und Altmeister Janusz Gorniak waren deshalb zu verschmerzen, auch weil Christian Koch zeitgleich auf 4:2 erhöhte.

Der 15-jährige Koch ist mit sechseinhalb Punkten der erfolgreichste Spieler der Liga. Holger Schwarzmann einigte sich nach vier Stunden in blockierter Position mit seinem Gegenspieler auf Remis und Ersatzmann Norman Bauschke markierte mit einer schönen Angriffspartie den 5,5:2,5-Endstand.

Den Höchstadtern steht in der Bezirksoberliga Oberfranken ein langweiliges Saisonende bevor. Die 9:5-Mannschaftspunkte sichern Platz drei in der Zehnerliga, abstiegsbedroht sind sechs Teams mit vier bis sechs Punkten, darunter Kirchenlamitz. Tabellenführer Nordhalben ist mit 14:0-Punkten unerreichbar und steht vor dem direkten Wiederaufstieg.

2. Mannschaft - Bezirksliga West

Im Zimmer daneben kam es im Haus der Vereine zum Kellerduell zwischen dem SC Höchstadt 2 und dem SSV Burgkunstadt. Die Schlusslichter hatten vor Rundenbeginn nur 2:10-Mannschaftspunkte einsammeln können, für den Klassenerhalt sind wohl mindestens 7:11-Punkte nötig. Wenigstens drei Teams müssen aus der Bezirksliga West in die Kreisklassen absteigen. Trotz des Heimsiegs darf Höchstadt 2 also auch gegen Michelau 2 und Neustadt bei Coburg nicht verlieren.

Die Gäste waren chancenlos, lagen wie auch Kirchenlamitz nach drei Stunden mit 0:3 zurück. Peter Metzner siegte kampflos, da Burgkunstadt nur zu siebt angetreten war. Horst Schulz hatte in kritischer Position großes Glück, sein Gegner verlor einzügig die Dame. Mit Karsten Theiss an Brett 2 erhöhte der beste Punktesammler bei Höchstadt 2 auf 3:0.

Walter Schmidt musste die einzige Niederlage einstecken, doch der 14-jährige Alexander Mönius erhöhte auf 4:1. Felix Menzel sicherte durch ein Remis an Brett 1 den Mannschaftserfolg.

Abschließend siegten auch Paul Hartenfels und Wolfgang Paulini, so dass der 6,5:1,5-Triumph feststand. *sd*

Felix Menzel (links) und Karsten Theiss vom SC Höchstadt 2 im Spiel gegen den SSV Burgkunstadt. Foto: privat

Unsere „Superstars"

☺ ☺ ☺ ☺

Lukas Schulz – Sensationelle 8 Punkte aus 9 Partien, unbesiegt an Brett 2-3 für Hö1. Seine DWZ-Leistung von 2279 ist fast auf FM-Niveau!

Christian Koch – Ebenfalls mit 8 aus 9 einer der besten Bezirksliga-Spieler. Unbesiegt mit tollem Angriffsschach und einer DWZ-Leistung von 2131!

Karsten Theiss – Bester Spieler bei Hö2, ganz klar. Mit 4½ Punkten aus 6 Partien an Brett 2 erspielte er sich eine DWZ-Leistung von 2072!

Holger Schwarzmann und **Alexander Mönius** – Starke Partien für Hö1 und Hö2, weit über 50%!

Norman Bauschke – Zuverlässig punktet er als Joker für Hö1 und Hö2!

Höchstadter Jugend im Dauer-Hoch

Schachclub feiert zwei Siege dank starker Youngster — „Zweite" droht trotzdem Abstieg

8. Spieltag: Hö1 gewinnt im Haus der Vereine gegen den TV Hallstadt, Hö2 unterliegt bei der SG Michelau / Seubelsdorf 2 – **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 20.03.2013

SCHACH

Vierter Erfolg in Serie sichert dem SCH den dritten Platz

Höchstadt – Der SC Höchstadt hat seine Erfolgsserie fortgesetzt und nach vier Siegen hintereinander bereits Platz 3 in der Oberfrankenliga sicher. Am vorletzten Spieltag bezwangen die Aischgründer den TV Hallstadt mit 5:3. Dem Abstieg muss hingegen der SC Höchstadt II ins Auge blicken, denn im Kellerduell setzte es eine bittere Pleite.

Bezirksoberliga Oberfranken

SC Höchstadt – TV Hallstadt 5:3

Die Höchstadter hatten sich bereits aller Abstiegssorgen entledigt und empfingen die unter Zugzwang stehenden Hallstadter. Nach dreieinhalb Stunden stand es noch 1:1, Janusz Gorniak und Christopher Heckel steuerten zwei Unentschieden für die Hausherren bei. Dann jedoch brachten Holger Schwarzmann und Lukas Schulz Höchstadt mit 3:1 in Front. Schwarzmanns Gegner übersah eine Springergabel, Schulz behielt einen Mehrbauern.

Die Niederlage von Tobias Schwarzmann, der im Springerendspiel einen Bauern weniger hatte, brachte Hallstadt auf 2:3 heran. Doch Christian Koch und Alfred Götzel erhöhten nach vier Stunden auf 5:2. Koch gewann in einem Zeitnot-Gefecht die Dame gegen Turm und Läufer, Götzel siegte im Endspiel mit Turm gegen Springer. Mannschaftsführer Gerhard Leicht gab seine Partie auf, da der Mannschaftserfolg feststand. Höchstadt hat mit 11:5 Mannschaftspunkten bereits Platz 3 in der Bezirksoberliga Oberfranken sicher und fährt am letzten Spieltag zum Meister FC Nordhalben, der als einziges Team in die Regionalliga Nord-West aufsteigen wird.

Bezirksliga West Oberfranken

SG Michelau/Seubelsdorf – SC Höchstadt II 2,5:5,5

Das Duell verlief trotz einer Niederlage von Walter Schmidt zunächst hoffnungsvoll für die Gäste. Nach einem Remis von Alexander Mönius brachten Peter Metzner und Horst Schulz die Höchstadter sogar in Führung. Metzner wickelte in ein gewonnenes Bauernendspiel ab, Schulz gewann nach über 60 Zügen. Doch in den verbliebenen vier Partien hatten die Gastgeber die besseren Nerven, der SCH ließ in Zeitnot zu viele Figuren stehen. Wolfgang Paulini, Norman Bauschke, Paul Hartenfels und Felix Menzel gaben nach rund vier Stunden Spielzeit auf. Damit ist der Wiederabstieg nicht mehr abzuwenden. *sd*

Janusz Gorniak (rechts) musste sich mit einem Remis begnügen, am Ende setzte sich der SCH aber souverän durch. Foto: privat

Schachclub klettert weiter nach oben

Platz drei in der Oberfrankenliga ist schon sicher — „Zweite" muss wieder absteigen

Nachwuchstalente gehören zu den Topscorern des Bezirks

Höchstadt – Saisonende beim Schachclub Höchstadt: Die erste Mannschaft wird Dritter in Oberfrankenliga, die beiden 15-jährigen Lukas Schulz und Christian Koch gehören mit acht Punkten aus neun Partien zu den erfolgreichsten Spielern des Bezirks. Dagegen muss die zweite Mannschaft den bitteren Gang in die Kreisliga antreten. Die Ergebnisse am neunten und damit letzten Spieltag hatten darauf keinen Einfluss mehr.

Bezirksoberliga Oberfranken

FC Nordhalben – SC Höchstadt 4:4

In manchen Schachvereinen ist kaum ein Mitglied unter 50 Jahre alt, Höchstadts erste Schachmannschaft wird hingegen immer jünger. Mannschaftsführer Gerhard Leicht und Spitzenspieler Sebastian Dietze waren mit 55 bzw. 35 Jahren am letzten Spieltag die ältesten Akteuere. Lukas Schulz und Christian Koch sind erst 15 Jahre alt – und trotzdem bereits die Topscorer im Erwachsenenteam. Nordhalben war bereits Meister und hatte den einzigen Aufstiegsplatz in die Regionalliga Nord-West sicher. Obwohl es also um nichts mehr ging, wurde hart gekämpft und die Kontrahenten trennten sich nach vier Stunden leistungsgerecht mit 4:4. Lukas Schulz und Felix Menzel gewannen ihre Partien, Tobias Schwarzmann und Christopher Heckel mussten aufgeben. Sebastian Dietze, Holger Schwarzmann, Gerhard Leicht und Christian Koch spielten unentschieden.

Mit 12:6 Mannschaftspunkten hat Höchstadt eine gute Saison gespielt, nur Nordhalben (16:2) und Thiersheim (15:3) waren besser. Absteigen müssen wohl Kulmbach, Bamberg II und Hallstadt. Sensationell aus Höchstadter Sicht ist die Bestenliste der Liga: Mit acht Punkten aus neun Partien gehören Lukas Schulz und Christian Koch zu den Topscorern in Oberfranken. Nur zwei Nordhalbener schafften dieselbe Punktzahl. In der kommenden Saison wollen die Höchstadter um die Meisterschaft mitspielen – dank der immer stärker werdenden Jugend.

Bezirksliga West Oberfranken

SC Höchstadt II – Neustadt 2,5:5,5

Der SC Höchstadt II bleibt eine Fahrstuhlmannschaft, der Aufsteiger muss direkt von der Bezirksliga West Oberfranken zurück in die Bamberger Kreisliga. 4:14 Mannschaftspunkte bedeuten Rang 9, der einzige Sieg gelang gegen Schlusslicht Burgkunstadt. Souveräner Meister ist die SG Michelau/Seubelsdorf (17:1). Der Höchstadter Wiederabstieg war bereits vor der 2,5:5,5-Heimpleite gegen Neustadt bei Coburg am letzten Spieltag besiegelt. Einzig Norman Bauschke und Robert Koch gewannen ihre Partien, Peter Metzner spielte unentschieden. Die beiden erfolgreichsten Spieler der zweiten Mannschaft sind der 20-jährige Karsten Theiss und Alexander Mönius (14), die 70 Prozent der möglichen Punkte holten. *sd*

Mannschaftsführer Gerhard Leicht (links) kann sich auf Nachwuchskräfte wie Christian Koch (rechts) verlassen: Das Talent zählt mit seinen 15 Jahren schon zu den besten Spielern des Schachbezirks. Foto: privat

9. Spieltag: Hö1 mit 4:4 beim Meister Nordhalben, Hö2 mit Heimpleite zum Saisonabschluss gegen Neustadt bei Coburg – **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 19.04. bzw. 21.04.2013

Schachclub Höchstadt setzt auf die Jugend

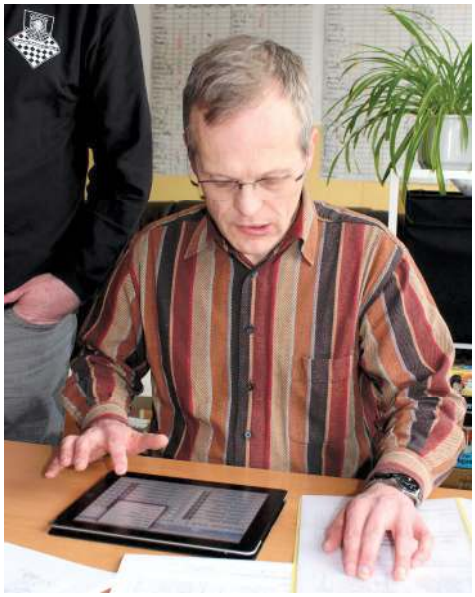
1. Mannschaft belegt in der BOL den guten 3. Platz — Zweite tritt Weg nach unten an

Saison 2012/2013 – Meinungen und Partien

Gerhard Leicht:

„Für mich lief es diesmal nicht so besonders. Aber wir haben ja eine überragende Jugend, die die entscheidenden Punkte holt.
Wenn ich als Fahrer gebraucht werde, spiele ich gerne wieder in der ersten Mannschaft.
Für die Aufstellung der ersten und zweiten Mannschaft 2013/2014 habe ich schon einen Vorschlag – zur Diskussion.
SC Höchstadt 1
1 Dietze Sebastian
2 Schulz Lukas
3 Schwarzmann Tobias
4 Theiss Karsten
5 Koch Christian
6 Schwarzmann Holger
7 Heckel Christopher
8 Leicht Gerhard
Dann Menzel, Gorniak, Götzel, Paulini, Schulz R., Kröger, Metzner, Mönius A., Hartenfels, Bauschke, Schulz H., Roppelt.

SC Höchstadt 2
1 Menzel Felix
2 Götzel Alfred
3 Paulini Wolfgang
4 Schulz Reiner
5 Kröger Joachim
6 Mönius Alexander
7 Metzner Peter
8 Hartenfels Paul
Dann Bauschke, Schulz H., Schmidt, Roppelt, Koch R., Mönius O., Kröger M., Pfann, Stephan T."


Er denkt bereits an die neue Saison: Mannschaftsführer Gerhard Leicht

Norman Bauschke:

„Hallo Schachfreunde, hier ein kurzer Saisonrückblick: Schachspielen mit dem SC-Höchstadt macht Spaß! Ich möchte mich bei allen Mitgliedern bedanken, für die Herzlichkeit, für die Toleranz, die mir so gut getan hat. Immerhin konnte ich mein Ziel „50%" in den Saisoneinsätzen, in Schney und meist auch an den Blitzabenden erreichen. Von DWZ 1338 jetzt 1480 sieht Norman auch gerne. Jahresziel: DWZ 1500!
Für die kommende Spielzeit kann ich mir mein Reservistendasein weiterhin gut vorstellen. Mal Ober-, mal Kreis-egal, Hauptsache punkten für die Mannschaft.
Ich freue mich beim SC Höchstadt zu sein; meine (vorsichtige) Prognose: Beide Mannschaften steigen auf!!
Euer Norman"

Holger Schwarzmann:

„Hier mein Saisonfazit:
Platz 3 mit 12:6 Punkten in der Abschlusstabelle ist ein gutes Ergebnis. Den Saisonstart haben wir mit 3:5 Punkten so richtig in den Sand gesetzt, da ging bereits das Abstiegsgespenst um. Dann haben wir – dank unserer beiden Spitzenspieler Lukas und Christian – die Kurve bekommen.
Was die beiden gezeigt haben war einfach überragend! Nicht umsonst stehen beide in der Ligastatistik ganz oben.
Ich bin mit meiner Saisonbilanz ebenfalls zufrieden. Lediglich eine – wenn auch vermeidbare – Niederlage. Aber auch nur zwei Siege, hätten durchaus noch ein, zwei Siege mehr sein dürfen. Vor allem wenn man bedenkt, dass ich ab dem dritten Spieltag siebenmal (!) in Folge Weiß hatte."

Starke Saison: Holger Schwarzmann

Horst Schulz:

„Mit unserer Mannschaft war leider nicht mehr drinnen. Wir hätten nur eine Chance gehabt, wenn immer unsere ersten 3 Bretter dabei gewesen wären. In der Mitte und an den hinteren Brettern waren wir durchschnittlich besetzt. Da wir aber immer nach oben aufrutschen mussten, waren wir fast immer wesentlich DWZ-schwächer als unsere Gegner.
Die erste Mannschaft hat für mich wie erwartet abgeschnitten. Überrascht hat mich eigentlich nur das sehr gute Abschneiden von Christian. Dass er die Saison ebenso wie Lukas ungeschlagen übersteht, ist schon ein Pfund für die nächste Saison. Etwas unter seinen Leistungen blieb leider unser GM Gorniak. Er muss mehr Punkte am letzten Brett holen."

Lukas Schulz:

„Die letzte Saison ist für mich gut gelaufen. Leider konnten wir nicht in den Aufstiegskampf eingreifen. Dies haben die Punktverluste gegen Kulmbach und Thiersheim verhindert."

Felix Menzel:

„Ich bin mit meiner eigenen Leistung in H2 nicht wirklich zufrieden. Klar waren die Gegner meist besser, aber 30 % sind schlecht. Passiert mir nicht oft, dass ich unter 50 % lande... das muss besser werden! Zwischendurch bin ich öfter ausgefallen, aber da lässt sich nix machen. Die erste Mannschaft hat sich hervorragend geschlagen, und mit unserem Jugendkader kann man sich auch nächste Saison sehen lassen. Wenn man von Gerhard absieht und ich in der ersten spielen würde, könnten wir eine – konkurrenzfähige! – Mannschaft stellen, in der Sebastian der Senior wäre! Wieviele Vereine in Schach-Bayern könnten das?
Nächstes Jahr steht für die Zweite der direkte Wiederaufstieg als Ziel an, und die Erste spielt wieder oben mit."

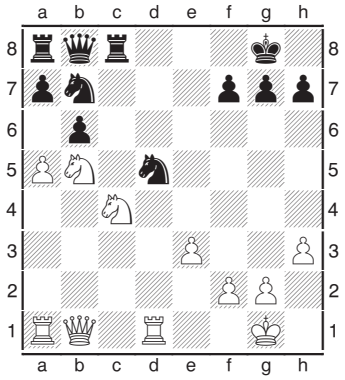
Analyse: Felix Menzel, Walter Schmidt, Janusz Gorniak und Horst Schulz blicken auf Ergebnisse der Konkurrenz

Sebastian Dietze:

„Hö1 prima, Hö2 nicht so ganz... Wie so oft hat unsere Jugend die meisten Punkte geholt. In der nächsten Saison spielen beide Teams um den Titel.
Bei den Aufstellungen könnte es viele Überraschungen geben, ich habe da seit Monaten einige Ideen im Kopf."

Holger Schwarzmann (1777) − Reinhard Bucka (1987)

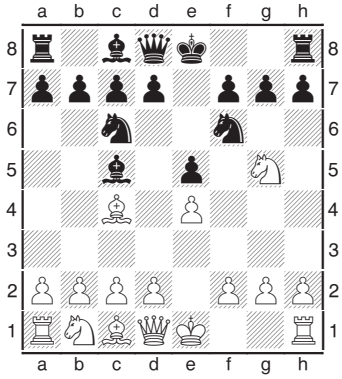
SC Höchstadt 1 - SC Bamberg 2, 13.01.2013
1.b4 e5 2.Lb2 Lxb4 3.Lxe5 Sf6 4.Sf3 0-0 5.e3 Ich habe mich diesmal für die Abtauschvariante entschieden. **5...d5 6.Le2 Ld6** Diesen Zug kannte ich noch nicht. Schlagen kam für mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Frage. **7.0-0 c6 8.h3** Verhindert das Eindringen auf g4 [8.d4 diesen Zug möchte ich erst später ziehen 8...Lf5=] **8...De7 9.d4** [9.Lxd6 Dxd6 10.c4 Le6 11.cxd5 Sxd5=] **9...Sbd7 10.Lxd6** Jetzt ist es wohl Zeit den Läufer zu schlagen... **10...Dxd6 11.Sbd2** [11.c4 dieser Zug schien mir zu diesem Zeitpunkt etwas zu früh 11...Se4±] **11...Te8 12.Db1** [12.c4 Se4 13.Tc1 Sdf6±] **12...b6 13.c4 c5 14.Td1** [14.cxd5 Dxd5 15.Td1 cxd4 16.Sxd4 Tb8± nach dieser Variante sieht mich Fritz mit +1 vorne] **14...cxd4 15.Sxd4 Sc5 16.Lf3 Lb7 17.a4 dxc4? 18.Sxc4 Db8 19.Lxb7 Sxb7 20.a5** [⌓20.Da2± wäre die konsequente Fortsetzung gewesen : +1] **20...Sd5??** Ganz schwacher Zug! Ich hatte aber vor der "Drohung" auf Sc3 Angst. Sf5! ist die richtige Antwort: +2 für Weiß **21.Sb5** [⌓21.Sf5 Sf6 *(21...Sc3 22.Db2* nebst Mattdrohung auf g7 und somit Springergewinn...*)* 22.axb6 axb6 23.Txa8 Dxa8 24.Sxb6+-] **21...Tc8??**



Eigentlich der Verlustzug! Ich habe es nicht gesehen. Wer sieht's? **22.Txd5** [⌓22.a6!! und Schwarz kann praktisch aufgeben! 22...Txc4 23.axb7 *(23.Txd5?!* ist schwächer *23...Sc5+-)* 23...Dxb7 24.Sd6 Dc6 25.Sxc4 Sc3 26.Db3 Sxd1 27.Txd1+-] **22...Txc4 23.axb6?** Wieder eine schwache Fortsetzung von mir. Td7 ist konsequenter: +1.8 [23.a6 Sc5+-] **23...axb6 24.Txa8 Dxa8 25.Dd1** [25.Td7 Db8+- und wieder wäre Td7 möglich gewesen] **25...Tc5 26.Txc5** [26.Sd6 Sd8 27.e4 h6±] **26...bxc5 27.Dd5** [27.Dd7 h6±] **27...h6 28.Sd6** und spätestens hier ist es Remis. Firtz: 0.00/0 [⌓28.Sc7!? Dc8 29.Dc6±] **28...Da1+ 29.Kh2 Sxd6 30.Dxd6 Da7 31.Dd8+ Kh7 32.Dc8** [32.Dd3+ Kg8=] **32...De7 33.Df5+ g6 34.Dc2** [34.Df4 Kg7=] **34...De5+ 35.Kg1 Dd5 36.Kf1 h5 37.f3 Kg7 38.Kf2** [38.Dc3+ Kg8=] **38...f6 39.Ke2** [39.e4 Dd4+ 40.Ke2 h4=] **39...g5 40.Kf2** [40.e4 Dc6=] **40...h4 41.Ke2** [41.e4 Dd4+ 42.Ke2 Dg1=] **41...f5 42.Da4 De5 43.Db3 Kf6 44.Kd3 f4 45.Db6+ Kg7 46.Db7+ Kf8 47.De4 Dxe4+ 48.fxe4** [48.Kxe4 fxe3 49.Kxe3 Ke7 50.f4 gxf4+ 51.Kxf4 Kf6 52.g3 hxg3 53.Kxg3 diese Variante geht natürlich auch] **48...fxe3 49.Kxe3 Ke7 50.e5 Kd7 51.Kd3** jetzt muss man sich noch an die Königsopposition erinnern... **51...Ke7 52.Ke3 Kf7 53.Kd3 Ke6 54.Ke4 c4 55.Kd4 Kf5 56.e6 Kxe6 57.Kxc4 Ke5 58.Kd3 Kf4 59.Ke2 Kg3 60.Kf1 ½:½**

Peter Seidel (2105) − Sebastian Dietze (2129)

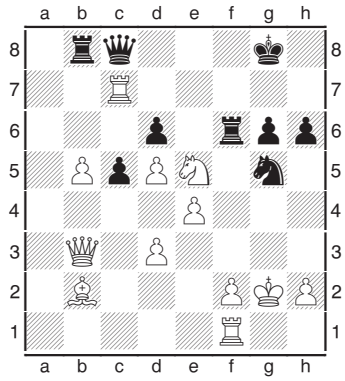
SC Höchstadt 1 - Kirchenlamitz, 24.02.2013
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 Lc5?!



der Traxler−Gegenangriff! Das spiele ich immer, wenn sich die Gelegenheit ergibt, obwohl er als heikel gilt. Schwarz opfert viel Material, es gibt kaum eine heißere Eröffnungswahl. **5.Sxf7** [5.Lxf7+ Ke7 gibt es auch, ist etwas ruhiger] **5...Lxf2+ 6.Kxf2 Sxe4+ 7.Kg1 Dh4 8.g3 Sxg3 9.Sxh8** Weiß blitzt, ist vorbereitet, hat bisher nur 2 Minuten verbraucht. Allein mein 9. Zug kostet mich nun 21 Minuten, obwohl ich mich hier recht gut auskenne. Jeder schwarze Fehlzug verliert schnell, man liegt ja bereits Turm und Läufer hinten. **9...Sd4!** [9...Sxh1?! 10.Df3 sieht besser für Weiß aus, führt aber wohl zu Ausgleich: 10...Dxc4 11.Sa3 Dc5+ 12.d4 Df8 13.Dxf8+ Kxf8 14.d5] **10.Sc3** [10.hxg3 führt zu Dauerschach: 10...Dxg3+ 11.Kf1 Df4+ 12.Kg2 Dg5+ 13.Kh2 Dh4+ 14.Kg2 Dg5+] **10...d5** d7-d5 ist im Traxler−Gegenangriff ein Standardzug, der Lc8 muss aktiviert werden **11.Lxd5?** plötzlich steht Weiß glatt auf Verlust [11.hxg3 hätte noch Dauerschach bedeutet] **11...Lg4** die Dame ist nicht zu retten, zudem gibt es weiterhin Mattdrohungen **12.Dxg4** [12.De1 Sge2+ 13.Dxe2 Sxe2+ 14.Sxe2 Lh3! mit Dh4-e1 matt [oder Dh4-d4 nach Springerzug]] **12...Dxg4 13.hxg3 Dxg3+ 14.Lg2?** [auch nach 14.Kf1 0-0-0 gewinnt Schwarz viel Material und die Partie, z.B. 15.Txh7 Txd5 16.Sxd5 Df3+ 17.Kg1 Se2+ 18.Kh2 Dg3+ 19.Kh1 Dg1#] **14...Sf3+** mit Dg1-e1 matt **0:1**

Frank Seigert − Felix Menzel

FC Nordhalben − SC Höchstadt 1, 14.04.2013
1.b4 e5 2.Lb2 d6 3.Sf3 Sf6 4.e3 Le7 5.Le2 Le6 6.c4 c6 7.0-0 h6 8.Dc2 Sbd7 9.e4 c5 10.Sc3 0-0 11.Sd5 b6 12.b5 Ich stehe nun recht eingeengt **12...Lxd5 13.cxd5±** Die Springer bringen mir aktuell nix. Da ich typisch schlecht stehe, muss ich versuchen, irgendwie meinen sehr schnell spielenden Gegner in eine komplizierte Stellung zu bekommen. Sh7, g6 und dann f5, ggf. f4 sehen mir dafür ausreichend verrückt aus. Untypisch bin ich deutlich im Zeitnachteil, bereits fast eine Stunde verbraucht **13...Sh7 14.a4 g6 15.d3+− f5 16.Dd2** Weiß bereitet a5 vor. Danach muss ich aufpassen, dass ich am Damenflügel nicht untergehe, bevor ich meinen Verzweif−lungsangriff starten kann. **16...f4 17.a5 Lf6 18.axb6 Sxb6 19.Ta6 De8 20.Da5 Sc8 21.Sd2 Ld8 22.Da4 Tb8 23.Lg4 Lb6 24.Sc4 Tf6 25.Db3** [⌓25.h4+− h4 hätte wohl meinen Angriff recht schnell gestoppt. Sg5 ist damit erstmal blockiert. Ist aber nicht der naheliegendste Zug für mich gewesen, für meinen Gegner zum Glück auch nicht :)] **25...Lc7? 26.Lxc8** [⌓26.Tc6 gibt noch größeren Vorteil 26...h5 27.Lxc8 Txc8 28.Sxe5 Lb8+−] **26...Dxc8 27.Txa7** [27.Tc6 f3 28.Lxe5 Tf7 *(28...dxe5?? 29.d6 fxg2 30.Sxe5+ De6 31.Dxe6+ Txe6 32.dxc7 gxf1D+ 33.Kxf1+−)* 29.Sxd6 Dg4+−] **27...f3 28.Sxe5** droht ja schon die ganze Zeit. Nehmen geht quasi nicht, da dann mit e6+ Abzugschach droht und ich noch mehr Material verliere. Könnte ich auch gleich aufgeben, bevor ich das spiele. Da ich in massiver Zeitnot bin (ich habe noch 16 Minuten, mein Gegner eine Stunde), ist die Drohung durchaus gefährlich. [28.Lxe5 dxe5 29.d6 Lxd6 30.Sxd6+ De6 31.Dxe6+ Txe6+−] **28...fxg2?** ich könnte nun mit Lb6 (laut Fritz) anders weiterspielen und würde nicht ganz so schlecht stehen. Da mir aber ein "nicht ganz so schlecht" auch nur zu einer Niederlage reicht, ziehe ich den Angriff durch, auch wenn's evtl. nichts wird. [⌓28...Lb6 29.Te7 dxe5 30.d6+ c4 31.Dxc4+ Dxc4 32.dxc4 Sg5±] **29.Kxg2??** vergibt den sicheren Gewinn. Wenn Weiß einfach den Turm wegzieht (Te1, dann Te3), ist auch die Drohung mit dem Springer weg. Schaut aber irgendwie nicht so großartig aus, darum hat er den Bauern genommen. [29.Te1 Sg5 30.Te3+−] **29...Sg5 30.Txc7**



So, Preisfrage: Remis mit Dauerschach oder auf Sieg spielen? Klares Ding bei zehn Minuten Restzeit: Ich spiele auf Sieg! ;) Und das in einer schlechteren Stellung... **30...Dxc7** [⌓30...Dh3+!? ist interessant 31.Kg1 Sf3+ 32.Sxf3 Dg4+ 33.Kh1 Dxf3+ 34.Kg1 Dg4+ 35.Kh1 Df3+ 36.Kg1 Dg4+ 37.Kh1 Df3+= so wäre die Remis−Variante gegangen...] **31.f4± c4??** kapitaler Zeitnot−Patzer. Wenn er mit der Dame nimmt, geht meine ganze Angriffsidee flöten. Glück gehabt, die fünfzehnte. **32.Sxc4** [32.Dxc4 wäre im Gewinnsinne präziser 32...Dxc4 33.Sxc4 Sh7 34.Lxf6 Sxf6+−] **32...Dc8 33.Lxf6** [⌓33.f5 und Weiß gewinnt 33...Df8 34.h4 Sh7+−] **33...Dh3+ 34.Kf2??** [⌓34.Kg1 rettet Weiß.. 34...Sxe4 35.Lh4+−] **34...Sxe4+= 35.Ke1 Te8 36.Tf2??** und der Dameneinsteller! Ich habe hier noch circa 2 Minuten für 6 Züge... Weiß noch 30 Minuten [36.Le5 dxe5 37.d6∓ (37.fxe5 Ta8 38.d6 Ta1+ 39.Ke2 Dxf1+ *(39...Txf1 40.Se3+ Tf7 41.dxe4 Dxh2+ 42.Kd3 Dxe5 43.Dd5+−)* 40.Ke3 Sc5 41.Sd2+ Sxb3 42.Sxf1 Te1+ *(42...Txf1?! 43.d7 Tf8 44.e6-+)* 43.Kf2 Txe5-+)] **36...Sc5+-+ 37.Te2 Txe2+** [37...Sxb3? ist naheliegend und schlecht 38.Txe8+ Kf7 39.Te6+−] **38.Kxe2 Sxb3 39.Sxd6** [39.b6 lenkt vielleicht noch ab 39...Sc1+ 40.Kd2 Dxd3+ 41.Kxc1 Dxc4+ 42.Kb2 Db4+ 43.Kc2 Dxb6 44.Lh4-+] **39...Dg2+ 40.Ke3 Dxd5 41.Se4** Zeitnot überwunden, weniger als eine Minute Rest. Jetzt noch aufpassen, dass ich in keine Gabel marschiere, dann ists gewonnen. Und so kam es auch. **41...Dxb5 42.Le5 Sc1 43.Sf2 g5 44.Ke4 Dc6+ 45.Ke3 Dc2 46.Kf3 De2+ 47.Kg3 Sxd3 48.Sxd3 Dxd3+ 49.Kg4 0:1**

Ab und zu gute Züge: Felix Menzel

Saison 2012/2013: Das schreiben die Franken

„Kindergeburtstag am Rande" – über Aufsteiger und Absteiger, Kurioses und Dramatisches, Patzer und Meisterzüge

SC Forchheim, SC Bamberg, TSV Tettau, SV Seubelsdorf, SG Sonneberg, Kronacher SK, SF Windheim… – unsere fränkische Konkurrenz hat viel von der Saison zu erzählen, auch der SC Höchstadt wird ab und zu genannt. Spannende Lektüre – die Regional-Ausgaben des **Fränkischen Tag**s berichteten in zahllosen Artikeln über die Saisonspiele 2012/13. Hier eine Auswahl, mit Artikeln vom 28.11., 16.01., 18.01., 07.02., 02.03., 21.03. und 23.03.

SC Forchheim II gibt die richtige Antwort

Forchheim – In der Regionalliga Nordost ist der Schachclub Forchheim nach seinem zweiten Saisonsieg im Duell der Schach-Reserven mit dem TSV Kareth-Lappersdorf II wieder am Spitzenduo Erlangen und Schwandorf dran. „Am Ende stand ein deutliches und in dieser Höhe auch verdientes 6:2", sagte Teamchef Philipp Auburger nach rund fünf Stunden Wettkampfzeit. Martin Killmann entwickelte gegen die Verteidigung seines Gegners Peter Kappl schnell Druck. Da Philipp Auburgers Gegner Dominik Kaiser der Russischen Verteidigung auswich, gelangten sie durch Zugumstellung in eine Variante der Wiener Partie. Trotz seiner relativ anspruchslosen Eröffnungsbehandlung gelang es ihm, eine minimal angenehmere Stellung zu erringen. Im frühen Mittelspiel überschätzte er jedoch seine Angriffschancen am Königsflügel und wurde vom SC-Spieler durch ein Damenopfer aus dem Konzept gebracht. Danach gelang es dem Oberpfälzer nicht, die richtige Verteidigung zu finden.

Bernd Hümmer und die Reserve des SC gewannen gegen Kareth-Lappersdorf II 6:2. Foto: privat

Johannes Mann einigte sich am Schlussbrett nach einer relativ ereignislosen Partie im Endspiel im ungleichfarbigen Läufern auf Remis mit Jürgen Rohrwild. Michael Burggraf spielte eine etwas kompliziertere Partie gegen Philipp Großmann, welche ebenfalls Remis ausging. FM Berthold Bartsch gab am Spitzenbrett früh die Dame, erhielt jedoch weit mehr als ausreichendes Material dafür. Nachdem er seine zunächst chaotisch über das Brett verstreuten Figuren koordinieren konnte, wurde sein entscheidender Vorteil gegen Manuel Kues offensichtlich. Bernd Hümmer am 2. Brett hatte nach einer turbulenten Partie Materialvorteil im Endspiel und setzte diesen gegen Udo Jauernig überzeugend um. FM Robert Weigel einigte sich in einem ausgeglichenen Endspiel mit Matthias Melcher auf Remis. FM Dieter Seyb hatte seinen Gegner Andreas Hilge am 3. Brett im Mittelspiel stark unter Druck gesetzt, ihm gelang jedoch kein entscheidender Durchbruch. Diese Partie war die längste und endete im Springerendspiel Remis. „Damit ist die unnötige Niederlage gegen Altensittenbach erst einmal verdaut", sagte Auburger. *sg*

Kuriose Umstände bei SG-Sieg

SCHACH Die SG Michelau/Seubelsdorf baut ihren Vorsprung an der Tabellenspitze aus.

Kronach – Marilyn Monroe, Audrey Hepburn, Ausfälle und ein Kindergeburtstag: Ausgesprochen originell verlief die Auswärtsbegegnung der SG Michelau/Seubelsdorf in der Schach-Bezirksliga West beim SK Kronach. Die Spielstätte: Café und Foyer des Kinos. Das Ergebnis: Auswärtssieg mit 6:2 Mannschaftspunkten.

Vier Runden vor Saisonende hat die SG Michelau/Seubelsdorf I nun nicht nur ein verhältnismäßig leichtes Restprogramm, sondern sich auch in der Tabelle mit drei Punkten Vorsprung vor der SG Hollfeld/Memmelsdorf abgesetzt. Der Aufstieg in die Bezirksoberliga wird erwartet.

Beide Teams ersatzgeschwächt

Die SG ist mit Abstand Tabellenführer und Aufstiegsaspirant. Ersatzgeschwächt fuhr sie nach Kronach und traf auf einen noch ersatzgeschwächteren Gegner. Gleich vier Stammspieler mussten ersetzt werden und ein Spieler trat gar nicht an. So strich die SG schon nach wenigen Minuten ihren ersten Punkt kampflos ein. Respekt vor den Möglichkeiten des jeweils Anderen hatten Alfons Schüpferling und Jan Trinkwalter. Im beginnenden Endspiel hätten sie ein Risiko eingehen müssen, um sich Einbruchsfelder beim Gegner zu schaffen. Dieses Risiko scheuten beide Spieler und remisierten.

Originell war es um das Brett 2 bestellt. Auf Barhockern sitzend und unter den Augen von Monroe und Hepburn, die von Plakaten schauten, wurde Edgar Schaller mit einer häuslichen Vorbereitung Hans-Gerhard Neubergs konfrontiert. Einen Bauern büßte Schaller ein und es sah ganz so aus, als ob der Kronacher den Sieg davontragen würde. Dann aber lockerte dieser seine Königsstellung und lief in eine vernichtende Gabel mit Figurenverlust. Neuberg verzichtete darauf, den Kampf fortzusetzen.

Nachdem die SG sich einen beruhigenden Vorsprung herausgespielt hatte, trotze Gert Grüner, der diesmal Klaus Beier am Spitzenbrett vertrat, seinem Widersacher Andreas Murmann ein Unentschieden ab. Fast schon zum Siegen verdammt war Bernd Stammberger, denn in einem reinen Bauernendspiel hätte der Michelauer garantiert verloren. Zu sehr war seine Bauernstellung ramponiert. Aber das hatte seinen Grund: er nahm Bauernschwächen in Kauf, um mit seinen Schwerfiguren dem feindlichen Monarchen auf den Leib zu rücken. Der Angriff musste klappen – und das tat er auch. Am Ende verblieb Stammberger nach Figurenabtäuschen mit einem klaren Materialplus.

Die einzige Niederlage der Gäste musste Patrick Schüpferling hinnehmen. Dem Jugendspieler unterlief in nachteiliger Stellung eine strategische Fehleinschätzung. Am Ende ging er an der Drohung einer Springergabel ein, die er zwar abwenden konnte, die ihn aber zu viele Bauern kostete.

Marilyn Monroe und Audrey Hepburn schauten im Café des Kronacher Kinos dem Michelauer Edgar Schaller (links) und dem Kronacher Hans-Gerhard Neuberg über die Schultern. Hepburn sah dabei einen groben Fehler Neubergs, den Schaller zum Sieg nutzte. Foto: Markus Häggberg

Mehr Glück hatte Markus Häggberg. Seinem Gegner missriet die Eröffnung, was taktische Schläge zuließ. Nach einem Einschlag in die gegnerische Königsstellung, schneller Abwicklung und erzwungenem Tausch, streckte Rudolf Lieb die Waffen.

Kindergeburtstag am Rande

Dann trafen Kinder zu einem Kindergeburtstag an der Spielstätte ein. Unüblich als Begleitumstände für einen Schachkampf, aber nicht störend genug für Andreas Schüpferling, um seine Stellungsvorteile gegen Frank Baumgärtner durchzubringen. Der Michelauer konnte nach Angriffsbemühungen im Mittelspiel einen Mehrbauern behaupten. Diesen setzte er im Endspiel geschickt ein, um den feindlichen König abzulenken, derweil sein eigener unter Geleit eines Läufers unter den Bauern des Kronachers aufräumte und eine Dame umzuwandeln drohte.

„Zweite" verliert klar

Ganz anders beim Team der SG Michelau/Seubelsdorf II. Nur ein Punkt trennt es von einem Abstiegsplatz in der Bezirksliga. Beim Zweiten SG Hollfeld/Memmelsdorf unterlagen die Mannen um Spielführer Matthias Bergmann mit 2:6. Halbe Punkte holten Matthias Bergmann, Marko Hofmann, Hartmut Schmidt und Hans-Jürgen Drechsel. Verluste hinnehmen mussten hingegen Kilian Mager, Rudolf Ganzleben, Christian Gebhardt und Uwe Voigt. *MH*

Seubelsdorfer Ersatzmann stellt die Weichen auf Sieg gegen Höchstadt

Nr. 2 stand zeitweise auf der Kippe. Trotz eines Unfalls trat Gert Grüner letztlich aber doch an. Auf Kurs brachte das Team Ersatzspieler Peter Hohlweg. Konsequent nutzte er eine kombinatorische Schwäche seines Widersachers Elias Pfann. Bei der Verwertung des Materialvorteils ließ Hohlweg dann Genauigkeit walten.

Edgar Schallers Remis gegen Reiner Schulz hingegen fiel in die Kategorie unausgekämpft. Zwar verließ die Stellung bis zum beginnenden Mittelspiel hinein nie die Remisbreite, aber

spielende Paul Hartenfels, brachte gedanklich eine Zugfolge durcheinander und büßte darauf entscheidend eine Figur ein.

Zu diesem Zeitpunkt sah es bei Schüpferlings Sohn Patrick nicht gerade gut aus. Zwar übte dieser Druck auf die feindliche Stellung aus, aber auch Michael Kröger besaß Konterchancen und vor allem einen gefährlichen Figurenvorposten in Patrick Schüpferlings Stellung. Ein Versehen, von dem der Michelauer profitierte, beendete den Kampf bald.

zeptiert wurde, da zu dem Zeitpunkt klar war, dass die SG den Sieg einfahren würde.

Was auch an dem Remis von Markus Häggberg lag. Nach einem Qualitätsverlust entschied sich der Michelauer im Gegenzug, ganz auf ein schwaches Feld am Königsflügel von Walter Schmidt zu setzen. Dort eingenistet, sorgte er für ständige Drohungen.

Einen ganzen Punkt steuerte dann aber der dritte Schüpferling bei. In übersichtlicher und leicht schlechterer Stellung lehnte er ein Remisangebot Pe-

Matthias Rotsch ließ dem Kronacher Lieb keine Chance, Vorteile in der Stellung aufzubauen. Geschickt führte er nach dem Damentausch seine zwei Läufer gegen Läufer und Springer und sicherte sich mit Unterstützung seines Königs den Sieg.

Lange ohne Rochade kamen Johannes Türk und sein Gegner, Seidel, aus. Im offenen Schlagabtausch erwies sich die Stellung des Gegners als solider, so dass am Ende dessen Mattdrohungen mit Materialgewinn zur Niederlage führten.

Aufgegabelt wurde Manfred

Beim Stand von 3,5:3,5 ging es zwischen Paul Öhrlein und Blinzler um alles. Im Turmendspiel sah Blinzler aufgrund von zwei Mehrbauern schon fast wie der sichere Sieger aus, durch eine Fesselung gelang es aber Öhrlein einen Bauern einzukassieren, so dass aufgrund der günstigen Königsposition ein Remis auf dem Brett stand, das aber ein äußerst genaues Spiel verlangte. Dafür fehlte dem Burgkunstadter die Zeit, so dass nach fast sechs Stunden sein fallendes Plättchen die Niederlage der SSV besiegelte. *MH/bar*

Kronach feiert einen Derbysieg

SCHACH Der Schachklub aus der Cranach-Stadt setzte sich in der Regionalliga gegen den Coburger SV durch.

nen Bauern, verlor dann jedoch Qualität und sah sich zur Aufgabe gezwungen. Ulli Herdin neutralisierte alle Angriffsversuche von Scheringer und willigte ins Remis ein, um den Mannschaftserfolg sicher zu stellen. Heinrich Horther verdarb gegen Elzinger eine Gewinnstellung und spielte remis.

Ergebnisse: Stauch – Großhans remis, Pfadenhauer – Quesja 1:0, Herdin – Scheringer remis, Becker – Lengerer 0:1, Horther – Elzinger remis, Lechleitner – Reer remis, Becker – Albrecht 1:0, Schmierer – von Löffelholz 1:0. *es/hn*

Mannschaftsführer ein Remis als Ziel vor. Dass sich dieses noch in der Eröffnung realisieren ließ, war nicht zu erwarten. Diese beiden Unentschieden erwiesen sich als Initialzündung, auch an weiteren Brettern in ein frühes Unentschieden einzuwilligen. So wollte Markus Bergmann seine symmetrische Stellung genauso nicht auf Biegen und Brechen auf Gewinn spielen wie André Vetter, der gegen das Bollwerk seines Widerparts keine Mittel sah. Hakan Düzardic konnte die Stellung stets ausgeglichen halten und teilte den Punkt ebenso wie Oliver Chris-

beck – Köhler remis.

SG Hollfeld/Memmelsdorf – TSV Tettau 3:5

Da die Heimmannschaft mit nur sieben Spielern angetreten war, konnte Güntsch am achten Brett den ersten Punkt für Tettau verbuchen. Seine gute Form bestätigte Weigel, nachdem er einen Angriff am Damenflügel abwehrte und seinerseits ein Matt zum zweiten Punktgewinn für Tettau verbuchte. Ein schlechter Läuferzug mit Qualitätsverlust kostete Kirchhübel die Partie. Am Spitzenbrett brachte ein verlorener Springer seines Geg-

Römer – Güntsch 0:1 (kl.).

Kronacher SK II – SG Michelau/Seubelsd. II 3:5

Das Spiel begann für Kronach recht verheißungsvoll, denn nach dem Remis von Kratofil ging Blinzler mit Vorteil ins Endspiel, verlor aber dann nach Bauernverlust. In einer Angriffspartie fand Ganzleben nicht die besten Züge, wodurch sich Trinkwalter konsolidieren konnte und den Spieß umdrehte. Seidel brachte Kronach in Führung, da er einen Bauern zur Dame umwandelte und Gebhardt matt setzte. Lieb gelang es

0:1, Lieb – Hofmann remis, Seidel – Gebhardt 1:0, Trinkwalter – Ganzleben 1:0, Blinzler – Schmidt 0:1, Kratofil – Drechsel remis. *hn*

Ergebnisse: Both – Müller 1:0, Nüßlein – Kreiling 1:0, Schmidt – Wagner remis, Hofmann – Bauer 0:1, Larisch – Götz 0:1, Dallheimer – Luthardt 0:1, Köhler – Weber remis, Bartelt – Wagner 1:0, Menzel – Güther remis, Theiss – Rotsch 1:0, Paulini – Öhrlein 1:0, Hartenfels – Wittmann 1:0, Schmidt – Rebhan 0:1, Mönius – Klemenz 1:0, Schulz – Lärtz 1:0, Metzner – Böhnke +:-. *hn*

Tettauer erkämpfen sich Remis

SCHACH-BEZIRKSLIGA Mit einem klaren Sieg kehrten die SF Windheim aus Höchstadt zurück.

Die Niederlage in Würzburg bedeutet den Abstieg

Bamberg – Trotz noch bestehender Aufstiegshoffnungen waren die Würzburger beim Nachbarderby der Schach-Landesliga Nord nicht in bester Besetzung angetreten, während der SC 1868 Bamberg in fast idealer Besetzung antrat, um die theoretischen Rettungschancen wahrzunehmen. So resultierte ein kleines Wertungsplus von 2091:2084 für die Bamberger, was statistisch ein 4:4 erwarten ließ. Immerhin hatten die Bamberger an fünf Brettern die stärkeren Spieler, so dass es sehr darauf ankam, den großen Wertungsvorteil des SV Würzburg an den ersten drei Brettern einigermaßen auszugleichen.

Der Kampf entwickelte sich zunächst günstig. Die vorderen Bretter standen alle ausgeglichen, Brett 5 und 6 standen leicht besser, an 7 Ausgleich, lediglich an 8 zeichnete sich ab, dass Mikuta einen zaghaften Tag erwischt hatte und recht passiv spielte.

Dr. Plöhn an 4 willigte dann als erster ins Remis ein, nachdem er mit den schwarzen Steinen keinen Vorteil erzielen konnte. Krauseneck an 3 konnte dann mit seinem 1. Sieg der Saison die Führung erzielen, nachdem sein nominell erheblich stärkerer Gegner sich in einer schwierigen Eröffnung nicht perfekt zurechtfand und zu einem unkorrekten Figurenopfer gezwungen wurde. Bücker an 7 fand diesmal keinen aussichtsreichen Plan und musste sich mit Remis zufrieden geben, und Krug an 5 bestrafte mit einem taktischen Kniff mal wieder seinen Gegner für die Ablehnung seines Remis-Angebotes. Auch Mittag an 6 konnte sein kritisches Figurenopfer noch zum Unentschieden führen, so dass es 3,5 zu 1,5 für Bamberg stand. Inzwischen hatte sich leider die Lage an Brett 1 und 2 zum Schlechten gewendet, und es war schon klar, dass Mikutas Partie an 8 die Entscheidung bringen würde. Nachdem er sich in eine extrem passive Stellung manövriert hatte, blieb ihm eigentlich nur noch, auf seine Hinrichtung zu warten, die er zwar lange verzögern, aber schließlich doch nicht vermeiden konnte – wieder mal stand eine knappe Niederlage fest.

Für den Tabellenplatz spielte es keine Rolle mehr, da die in Reichweite liegenden Mannschaften punkteten und endgültig davon zogen. Der vorletzte Tabellenplatz ist zementiert und sicherlich auch der Abstieg. *ppk*

Ergebnisse: Öhrlein (2196) – Siepelt (2292) 0:1, Breithut (2148) – Zehnter (2206) 0:1, Prof. Krauseneck (2114) – Rupp (2238) 1:0, Dr. Plöhn (2137) – Alm (2074) 0,5:0,5, Krug (2123) – Bräutigam (2021) 1:0, Mittag (2083) – Poßke (1997) 0,5:0,5, Bücker (1993) – Kinkelin (1942) 0,5:0,5, Mikuta (1938) – Helgert (1909) 0:1

Kronach II verschenkt den Sieg

SCHACH-BEZIRKSLIGA Die zweite KSK-Mannschaft unterlag ebenso wie der TSV Tettau. Der TSV Windheim macht einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Krumm änderten nichts mehr an der Niederlage für Tettau.

Ergebnisse: Tomaschko – Grüner 0:1, Münch – Schaller remis, Kirchhübel – Schüpferling 1:0, Jarosz – Häggberg remis, Hager – Stammberger 0:1, Krumm – Schüpferling 1:0, Radomirovic – Schüpferling 0:1, Güntsch – Burkhardt 0:1.

SSV Burgkunstadt – SF Windheim 2,5:5,5

Gegen die bereits abgestiegenen Schuhstädter musste Windheim kurzfristig auf bewährte Spieler

Stunden, bis Lukas Kolbeck mittels Doppelturm den Sieg erzwang. Fabian Lieb verteidigte sich unkorrekt und musste nach Figurenverlust die Waffen strecken. André Vetter brachte mit seinem Angriff nach Materialgewinn die Schachfreunde wieder in Front. Markus Bergmann baute die Führung aus, nachdem er seine beiden Türme auf die gegnerische Grundreihe manövrierte und die Qualität gewann.

Oliver Christof machte den Mannschaftserfolg im Bauernendspiel perfekt, nachdem sein

eine Stellungswiederholung. Martin Büttner kämpfte bis zum Doppelturm-Endspiel, das für keinen der beiden Akteure zu gewinnen war.

Ergebnisse: Güther – Düzardic remis, Barnickel – Lieb 1:0, Öhrlein – M. Büttner remis, Wittmann – Christof 0:1, Rebhan – Bergmann 0:1, Reitstetter – Vetter 0:1, Lärtz – Kolbeck 0:1, Böhnke – Büttner remis.

SV Neustadt – Kronacher SK II 5:3

Wie immer begann der Wett-

Trinkwalter und schloss diesen nach kurzer Spielzeit mit Matt ab. Auch Andreas Murmann sicherte gegen den DWZ-stärkeren Spitzenspieler des SV Neustadt trotz eines Bauernverlustes ein Unentschieden, so dass man nach einer weiteren Punkteteilung von Peter Kratofil mit 2,5:1,5 vorne lag. Auf Königsangriff spielte auch Frank Baumgärtner, ehe sein Gegner am Damenflügel zurückschlug. Als jedoch der Kronacher eine mögliche Dauerschach-Wendung nicht fand, verlor er ein wertvol-

fluss ließ nun Dieter Seidel, der Stellungsnachteile in einen Vorteil umwandelte, den Siegzug aus, und Leon Bauer schaffte doch noch das Remis. Um einen Mannschaftspunkt zu retten, musste Hans Blinzler aufs Ganze gehen, überzog jedoch die Stellung und verlor ebenfalls noch.

Ergebnisse: Müller – Murmann remis, Kreiling – Neuberg remis, Wagner – Baumgärtner 1:0, Bauer – Seidel remis, Götz – Trinkwalter 0:1, Luthardt – Blinzler 1:0, Weber – Kratofil remis, Eber – Tran 1:0. *hn*

SG-Teams dürfen sich freuen

SCHACH Die „Erste" der Spielgemeinschaft Michelau/Seubelsdorf wird vorzeitig Bezirksligameister und steigt auf. Die „Zweite" schafft den Ligaverbleib. Der SSV Burgkunstadt steigt nach ihrer Niederlage gegen Windheim ab.

Partie. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Michelauer herzlich darüber lachen, denn sie standen schon als Sieger fest.

Dem völlig übermüdeten Schüler Patrick Schüpferling winkte das Glück. Sein Gegner Ratomir Radomirovic übersah eine lapidare Abzugsdrohung und gab auf.

Schüpferlings Mannschaftskollege Rolf Burkhardt war der zweite Michelauer Sieger. Nachdem er den Punkt eingefahren hatte, einigten sich Edgar Schaller und sein Tettauer Gegner auf ein Remis, da es keinem gelingen würde, den Königsflügel des Widersachers zu erstürmen.

Auch der Tettauer Uwe Krumm bot Alfons Schüpferling ein Remis an. Der lehnte ab und verlor wenig später aus Platzmangel eine Figur und die Übersicht. Ein Bauernzug drohte eine seiner Leichtfiguren zu erobern, dem hätte Schüpferling mit einem Damenzug begegnen können. Tat er aber nicht, ließ die Figur schlagen und verlor.

Eine sehr aggressive Strategie verfolgte Michelaus Spitzenspieler Gert Grüner. Schon zu Beginn opferte er gegen Friedrich Tomaschko einen Bauern, um zu attackieren. Er ließ seinen Gegner nicht zur Rochade kommen und gewann seinen Bauern mit Zins und Zinseszins zurück.

In ein Remis entwischte noch Markus Häggberg. Nach wech-

Aufstieg war auch Bernd Stammbergers Sieg zu verdanken. In einer lange Zeit ausgeglichenen Partie operierte er gegen Ferdinand Hager mit einem Grundlinienmatt und konnte diese Drohung geschickt einsetzen.

„SG-Zweite" rettet sich noch

Die zweite Mannschaft der SG Michelau/Seubelsdorf kämpfte in der gleichen Liga derweil um den Klassenerhalt, den sie – allen Unkenrufen zum Trotz – mit einem 5,5:2,5-Sieg über den SC Höchstadt/Aisch II noch schaffte.

„Jetzt steigen wir eben beide ab!", unkte ein Spieler aus Kronach, nachdem die SG Michelau/Seubelsdorf II ihr dortiges Auswärtsspiel in der vergangenen Runde gewonnen hatte. In einem kämpferischen Heimspiel gegen das ebenfalls um den Klassenerhalt ringende Höchstader Team entkräfteten die SGler allerdings diese Prophezeiung.

Für Spannung sorgten die hinteren Bretter. Hier gingen zwei Partien für die Seubelsdorfer verloren: Hans-Jürgen Drechsel wurde von einer Flankeneröffnung überrumpelt; Hartmut Schmitt schuf selbst Löcher im Zentrum, über die feindliche Figuren seine Königsstellung infiltrierten. Christian Gebhardt hingegen hielt mit ge-

gemeinschaft erwiesen sich einmal mehr die vorderen Bretter. Sie holten diesmal sogar vier Punkte aus vier Partien: Marko Hofmann ergriff mit einem flotten Gambit die Initiative am Königsflügel und behielt sie bis zum guten Ende. Özgür Düdükcü umzingelte in einer hektischen Zeitnotschlacht den gegnerischen König und brachte ihn zur Strecke, als der Pulverdampf sich verzogen hatte. Nach dem Motto „Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht", übersah Uwe Voigt einen frühzeitigen Figurengewinn, holte ihn aber nach, als sein Läuferpaar den feindlichen Damenflügel demoliert hatte. Sein freies Figurenspiel ließ Matthias Bergmann vom Zentrum auf die Königsseite ausstrahlen, was in der längsten Partie dieser Begegnung ein gewonnenes Endspiel mit Mehrqualität einbrachte.

Mittlerweile hatte Uwe Max eine Mehrfigur dazu genutzt, siegbringend einen Freibauern durchzudrücken. Mit dem Sieg erwies sich einmal mehr, dass angekündigte Katastrophen meistens ausbleiben.

Burgkunstadt abgestiegen

Die 2,5:5,5-Niederlage gegen die Schachfreunde Weinheim besiegelte dagegen den Abstieg der SSV Burgkunstadt in die Kreisoberliga. Beide Mannschaften traten ersatzge-

den Bauernwalze gegenüber. Diese konnte er nur um den Preis eines gegnerischen Angriffs stoppen, aber am Ende nutzte Lärtz selbst der Damengewinn nichts – das Matt war unabwendbar.

Heinz Böhnke und Robin Büttner einigten sich angesichts der ausgeglichenen Stellung schnell auf ein Remis.

Während der Windheimer Fabian Lieb versuchte, in der Mitte des Brettes durchzustoßen, ergänzte Thomas Barnickel seine Abwehrstrategie mit einigen Drohungen Richtung des Monarchen. Prompt übersah Lieb die Fesselung eines Bauern, so dass die Dame den König fast Matt setzte. Am Ende wurde aber nur eine Leichtfigur gemopst, was auch den Sieg einbrachte.

Auf Thomas Reitstetters Angriff konterte Andre Vetter mit einem massiven Gegenangriff auf den noch nicht rochierten König. Fast verlor dieser dabei seine eingeklemmte Dame. Am Ende musste der Burgkunstadter zwei Bauern, einen Springer und die Partie abgeben.

Einen heißen Kampf lieferten sich nach ungleichen Rochaden Burgkunstadts Andreas Rebhan mit Markus Bergmann, der seine Türme auf die Grundlinie festsetzte und mit dem Läufer dem SSVler den Todesstoß versetzte.

Bei Axel Wittmann verspeku-

bot abgelehnt hatte, verlor er am Ende noch.

Paul Öhrlein versuchte im Turmendspiel zwei Bauern voranzutreiben. Diese wurden vom König und einem Gegenbauern so in Schach gehalten, dass ein Durchkommen nicht möglich war. Bei ausgeglichener Stellung reichte er Martin Büttner die Hand zum Remis.

Am Spitzenbrett entwickelte sich im Endspiel ein interessanter Kampf von zwei Springern gegen zwei Läufer. In verzwickter Lage opferte der Windheimer Hakan Düzardic seinen verbliebenen Läufer für zwei Bauern, doch Jens Güther keilte den gegnerischen König so ein, dass ein Unentschieden durch Zugwiederholung erzwungen war.

„SSV-Zweite" verliert Derby

Die zweite Mannschaft des SSV Burgkunstadt trat in der Schach-Kreisoberliga beim SK Weidhausen II und verlor mit 3:5. Für Burgkunstadt punkteten Alfons Burger und Kai Kunze gegen Knauer und Ernst Carl. Unentschieden holten Franz Hirtreiter und Manfred Hildebrandt gegen Hempfling Herbert und Rehe. Federn lassen mussten bei der SSV Wolfgang Karol, Alfred Schmidt, Christian Klemenz und Knaur Waldemar gegen Günther, Sukard, Hempfling Fabian und Hempfling Jonas. *MH/uv/pire*

SC Forchheim in der Schach-Bundesliga

Wiederabstieg mit 2:28 Punkten – 17-jähriger Leon Mons trumpft auf – „Aussichtslos, aber reizvoll"

Unsere Schachfreunde vom SC Forchheim traten in der Saison 2012/2013 zum zweiten Mal in der Schach-Bundesliga an. Als Amateurteam waren sie klarer Außenseiter und mussten den direkten Wiederabstieg antreten, zusammen mit Berlin, Griesheim und Norderstedt. Andere Vereine wie Dauer-Meister Baden-Baden haben nur Großmeister in ihren Reihen, darunter viele Top-50-Spieler der Welt.

Doch die Forchheimer Mannschaft um Michael Prusikin, Vlastimil Jansa, Leon Mons, Alexander Seyb, Johannes Zwanzger, Manfred Heidrich, Berthold Bartsch, Bernd Hümmer, Dieter Seyb und Claus Schäffner ging selbstbewusst in die 15 Runden und verbuchte immerhin einen Sieg gegen Griesheim. Sensationell: Leon Mons gewann an Brett 2-3 fünf Partien und holte 50% – der 17-Jährige schlug Arkadij Naiditsch und erspielte sich eine GM-Norm! Aber auch Ex-Schachgeneral Johannes Zwanzger gewann zumindest eine Partie. Der ehemalige Höchstadter Bernd Hümmer blieb mit einem Remis unter seinen Möglichkeiten.

Angekommen bei den Welt-Besten

SCHACH Es ist geschafft: Der SC Forchheim feierte gegen Griesheim den ersten Sieg in der Bundesliga – ein Erfolg von historischem Ausmaß. Auch im Kampf um den Klassenerhalt haben die Forchheimer nun neuen Mut geschöpft.

Forchheim – Die klare 1,5:6,5-Niederlage gegen Wiesbaden war im Forchheimer Lager schnell abgehakt. Kein Wunder, schließlich sollte nach der Niederlage in der 5. Runde unmittelbar darauf der erste Sieg gegen Aufsteiger Griesheim gelingen. „Das ist ein historischer Sieg für den Schachclub Forchheim!" Der Jubel des 2. Vorsitzenden Rainer Stephan kannte keine Grenzen, als er vom Ergebnis der 6. Runde der Schach-Bundesliga erfuhr.

Die fränkischen Amateure hatten soeben den Mitaufsteiger SV Griesheim klar mit 5,5:2,5 bezwungen. „Zum ersten Mal ist es dem SC Forchheim gelungen, in der stärksten Liga der Welt zu gewinnen", freute sich auch Jörg Bade, der den Wettkampf live im Internet verfolgt hatte.

In der ersten Bundesliga-Saison vor zehn Jahren waren dem damaligen SC-Vorsitzenden und Teamchef FM Berthold Bartsch und seinen Mannschaftskollegen nur zwei Unentschieden gelungen. Obwohl die Hessen als Favoriten galten, immerhin hatten sie an fast allen Brettern deutlich spielstärkere Groß- und Internationale Meister stehen, war der Erfolg des Aufsteigers nie gefährdet.

Überragendes SC-Trio

Besonders drei Brettstrategen von der Regnitz wachsen über sich hinaus. Seine etwas unglückliche Niederlage gegen Wiesbaden hatte FM Leon Mons gut verwinden. Dem Polen IM Piotr Murdzia setzte der U18-Spieler nach dessen ungenauen Manövern im Mittelspiel heftig zu. Erst einmal wenig los war bei FM Alexander Seyb. Als der Jena-Student dann etwas druckvoller agierte, geriet sein Gegenüber IM Gyula Isuk in Zeitnot und agierte fehlerhaft. Als dritter Sieger durfte Kapitän FM Manfred Heidrich den Saal verlassen. Der SC-Vorsitzende bekam es mit IM Bogdan Grabarczyk zu tun, und eine wild hin und her wogende Partie setzte ein. Mit leichtem Materialvorteil ging es für den Forchheimer ins Endspiel, in dem er zuerst den Gewinn ausließ, um im zweiten Anlauf den ganzen Punkt einzufahren. Eine sehr komplizierte Stellung hatte Johannes Zwanzger gegen den offensiv aufgestellten Ungarn GM Peter Horvath gewählt. Der Großmeister aus Budapest versuchte zwar lange Zeit, einen Mehrbauern zum Sieg zu nutzen, doch der Kürchelrenfacher bekam selbst Gegenspiel mit einem Freibauern. Eine unentschiedene Partie.

Konkurrenz ärgern

„Ich freue mich schon auf die nächsten Kämpfe, wir sind eine harte Nuss für jeden. Unsere hohen Niederlagen zu Saisonbeginn geben nicht ganz den Spielverlauf wieder – wir haben mehrere Chancen nicht genutzt, ich vertraue auf das Potenzial unserer Mannschaft", strahlte GM Vlastimil Jansa. Er selbst hatte gegen den Ungarn GM Ivan Farago druckvolles Spiel mit Bauerngewinn. Jedoch verteidigte sich der Griesheimer zäh und unnachgiebig, und mehr als ein Remis sprang nicht dabei heraus. Einer sehr scharfen Eröffnung sah sich Claus Schäffner am Schlussbrett ausgesetzt. Gegen den Griesheimer Vorsitzenden Joaquin Diaz vereinfachte er die Stellung konsequent, bis dieser keine Gewinnchancen mehr hatte. „Für mich eine tolle Möglichkeit, auch mal Bundesligaluft zu schnuppern. Ich habe von Kreisliga 4 bis 1. Bundesliga in den letzten 25 Jahren in allen Ligen gespielt." Für den SV Griesheim bedeutet die Niederlage im Kellerduell wohl den bereits vorzeitigen Abstieg. Denn vier der 16 Teams in der Schach-Bundesliga müssen am Ende den Rückzug antreten. Rainer Stephan ist bekanntlich Optimist: „Nach diesem Erfolg sind wir zuversichtlich, das Unmögliche doch noch schaffen zu können, zumal zwei Konkurrenten um den Klassenerhalt, Berlin und Norderstedt noch gegen uns antreten müssen." sg

FM Manfred Heidrich und der Schachclub Forchheim feierten gegen Griesheim den ersten Sieg in der Bundesliga – ein historischer Erfolg. Foto privat

„Aussichtslos, aber reizvoll"

SCHACH Für Forchheim geht es am Wochenende gegen Baden-Baden, quasi den FC Barcelona der Brettstrategen. Alles andere als eine Niederlage des SC wäre eine gewaltige Sensation.

Berlin/Forchheim – Vor den nächsten Bundesliga-Wochenende in der Bundeshauptstadt ist Rainer Stephan, stellvertretender Vorsitzender des Schachclub Forchheim, optimistisch: „Wir spüren nach dem Sieg gegen den Favoriten SV Griesheim Rückenwind. Unser Team glaubt an sich, und ist seine Chance, den nicht für möglich gehaltenen Klassenerhalt doch noch zu schaffen." Optimistisch vielleicht nicht, was die beiden Wettkämpfe angeht, wohl aber, was die gesamte Saison betrifft. „Denn einige schlagbare Gegner wie Berlin, Norderstedt und vielleicht sogar Hamburg kommen später noch", ergänzt SC-Vorsitzender Manfred Heidrich.

Der Kapitän der Forchheimer Erstliga-Mannschaft bleibt vor der Doppelrunde in Berlin skeptisch, ob die fränkischen Denksportler dort überhaupt richtig zum Zug kommen werden. „In beiden Duellen gilt es, die Höchststrafe zu vermeiden. Vor allem gegen den Deutschen Meister Baden-Baden ist jedes Remis eine Sensation."

Denn die Konkurrenz ist ähnlich spielstark wie zu Beginn der Saison, als es für die Amateure in der stärksten Schach-Liga der Welt mehrmals hohe Niederlagen setzte. Am Samstag treffen die Brettstrategen von der Regnitz auf den Siebten SG Trier. Eine internationale Truppe mit Großmeistern aus England, Ungarn, Rumänien, Georgien und Polen. Erfolgreichster Scorer ist derzeit der Rumäne Constantin Lupulescu, den noch niemand in dieser Saison bezwingen konnte. Die deutschen Spieler, großteils Internationale Meister, kamen dagegen noch nicht zum Einsatz. „Die SG Trier hatte bisher nur schwächere Gegner und sich dabei nicht gerade als sattelfest erwiesen", so Rainer Stephan. „Mit etwas Glück können wir denen vielleicht sogar am Zeug flicken."

Die größte sportliche Herausforderung des Jahres aber gibt es am Sonntag gegen den Tabellenführer und mehrfachen Deutschen Meister OSG Baden-Baden. Deren Aufstellung liest sich wie die Spitze der aktuellen Weltrangliste. Der beste Spieler aller Zeiten, der erst 22-jährige Norweger Magnus Carlsen, die Ex-Weltmeister Viswanathan Anand (Indien) und Russian Kasimdzhanov (Usbekistan), der Ex-Europameister Liviu-Dieter Nisipeanu (Rumänien), der Armenier Levon Aronian, Dritter der Weltrangliste, Russland Spitzenmann Peter Svidler, die englische Nummer Eins Michael Adams – und so weiter.

„Wie groß die Dominanz der Ausnahmemannschaft ist, zeigt die Tatsache, dass sie bisher ihre ganz großen Kaliber noch gar nicht zum Einsatz gebracht haben, und dennoch souverän auf Titelkurs sind", staunt Ex-Vorsitzender Udo Gökdres. Bislang haben sich die Meisterschaftsfavoriten auch mit ihrer „zweiten Garnitur" mit sechs Siegen in sechs Spielen noch keine Blöße gegeben, auch wenn es zuletzt gegen den Fünften SV Mülheim Nord nur einen knappen Gewinn gab.

Besonders gefährlich am Brett sind dabei Deutschlands Nummer Eins Arkadij Naiditsch, der spanische Spitzenspieler Francisco Vallejo Pons und der Däne Peter-Heine Nielsen, die ihre weiße Weste grandios zu verteidigen wussten. „Vor zehn Jahren hatten wir es auch schon mit Baden-Baden zu tun. Damals konnten wir trotz hoher Niederlage an Brett noch dagegenhalten", so Manfred Heidrich: „Nun sind unsere Gegner aber auch einmal deutlich stärker geworden."

Egal, wie hoch der SC Forchheim den Tabellenführer unterliegen mag, alleine die Möglichkeit, sich mit der absoluten Weltspitze messen zu dürfen, reizt die Forchheimer Amateurspieler. „Das ist so, als ob Jahn Forchheim gegen den FC Barcelona oder Manchester United antreten darf", so Manfred Heidrich: „Aussichtslos, aber reizvoll." sg

> *Das ist so, als ob Jahn Forchheim gegen den FC Barcelona oder Manchester United antreten darf. Aussichtslos, aber reizvoll.*
>
> **Manfred Heidrich**, Vorsitzender SC Forchheim

Leon Mons (vorne) und Alexander Seyb reisen mit dem SC Forchheim in die Bundeshauptstadt. Foto privat

SCHACH

Mons besiegt Nummer eins

- www.schachbundesliga.de
- Seite 10: **Endtabellen** aller Ligen
- Seite 21: Einzelspieler-Übersicht, Bundesliga-Onlineportal mit Live-Partien sowie **Forchheimer Partien-**Auswahl
- Bericht zu Runde 1-4 in SZ91
- Die Forchheim-Ausgabe des **Fränkischen Tag**s berichtete eifrig über die Bundesliga-Saison, hier vom 12.12.12, 01.02.13, 22.02., 01.03. und 21.03.

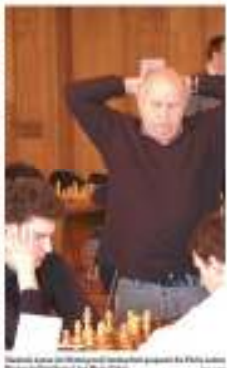
SC Forchheim

Aufstellungsstatistik		Aufstellungsvarianz	
Stärkste Aufstellung	2353(7,8)	Meldeschnitt	6.59
Mittlere Aufstellung	2315	Meldeliisten-Varianz	3.68
Schwächste Aufstellung	2278(3,4)	ELO-Varianz	72.48

Pos	Spieler	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pa	Pu	%	+	=	-
1	GM Prusikin, Michael	2545					1	½	0	0		½			½	0	½	8	3	37.50	1	4	3
2	GM Jansa, Vlastimil	2451	1	0	½	0	0	½	0	0	0	½	0	½	0	0	½	15	3½	23.33	1	5	9
3	FM Mons, Leon	2339	½	½			0	1	0	1	1	0	1	½	1	0	0	13	6½	50.00	5	3	5
4	FM Seyb, Alexander	2310	0	½	0	0	0	1	½	½	0	½	½	0				12	3½	29.17	1	5	6
5	Zwanzger, Johannes	2326	0	0	½	0	0	½	0	0	½	0			½	1	0	13	3	23.08	1	4	8
6	FM Heidrich, Manfred	2296	½	½	0	0	½	1	0	0	½	0	0	1	0	½	½	15	5	33.33	2	6	7
7	Bade, Joern	2288	0	½					0	0								4	0½	12.50	0	1	3
8	FM Niedermaier, Hans	2269																0	0		0	0	0
9	FM Bartsch, Berthold	2242									0	½			0	0	½	5	1	20.00	0	2	3
10	Doeres, Hans-Juergen	2226	0	0	0	0							0	½	½	0	½	4	1½	16.67	0	3	6
11	Huenner, Bernd	2211	0	0	0	0					½				0	0	0	8	0½	6.25	0	1	7
12	FM Seyb, Dieter	2253			0	½												2	0½	25.00	0	1	1
13	FM Kraeussling, Andreas	2268					0	½	1	0			0	½				6	2	33.33	1	2	3
14	FM Weigel, Robert, Prof. Dr.	2198											0	0				2	0	0.00	0	0	2
15	Schaeffner, Claus	2165					0	½										2	0½	25.00	0	1	1
16	Burggraf, Michael	2154									0	½						2	0½	25.00	0	1	1
17	Miller, Eduard	2151			0	0							0	0				4	0	0.00	0	0	4
18	Killmann, Martin	1774																0	0		0	0	0
	Brettpunkte		2	2	1	0½	1½	5½	1½	1½	2½	2½	1½	3	2½	1½	2½	120	31½	26.25	12	39	69
	Mannschaftspunkte		0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
			SG Solingen	Wattenscheid	Hockenheim	SC Eppingen	Wiesbaden	Griesheim	SG Trier	Baden-Baden	Hamburg	Nordenstedt	Katernberg	Mülheim	SF Berlin	Emsdetten	Bremen						

Hoffen auf die Sensation

Der Abstieg ist besiegelt



Die Zeit spielt wieder gegen den SC

Forchheimer Top-Partien

Michael Prusikin (2545) – Igor Khenkin (2655)

Wiesbadener SV – SC Forchheim, 08.12.2012

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Lb4 5.Da4+ Sc6 6.e3 0-0 7.Dc2 Te8 8.Ld2 Lf8 9.a3 h6 10.h3 e5 11.dxe5 Sxe5 12.cxd5 Sxd5 13.0-0-0 Sxf3 14.gxf3 Sb6 15.Tg1 Dh4 16.Se4 Lf5 17.Lc3 Lxe4 18.fxe4 Tad8 19.Ld3 Te6 20.Tg4 Dxh3 21.Tdg1 Tg6 22.Txg6 fxg6 23.Db3+ Kh8 24.Df7 g5 25.Lc2 Dd7 26.Dh5 De6 27.Txg5 Kg8 28.Tg6 Dc4 29.Kb1 Sa4 30.Ld4 Sc5 31.Txh6 Df1+ 32.Ld1 Dd3+ 33.Ka1 Dxd1+ 34.Dxd1 gxh6 35.Dg4+ 1:0

Alexander Seyb (2310) – Gyula Izsak (2471)

SC Forchheim – SV Griesheim, 09.12.2012

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Ld3 Se7 6.0-0 Sbc6 7.Sb3 d6 8.c4 g6 9.Sc3 Lg7 10.Lg5 h6 11.Le3 g5 12.Dd2 Sg6 13.Tfd1 Le5 14.Sa4 Df6 15.Sb6 Tb8 16.Tab1 0-0 17.Lf1 Td8 18.g3 Dg7 19.Lg2 Lf6 20.De2 Le7 21.Td2 Ld7 22.Kh1 e5 23.Sxd7 Txd7 24.Tbd1 b6 25.c5 bxc5 26.Sxc5 Tdd8 27.Sxa6 Tb7 28.b4 Sf8 29.b5 Sa7 30.a4 Se6 31.Sb4 Ta8 32.Ta2 Sd4 33.Lxd4 exd4 34.e5 1:0

Leon Mons (2339) – Arkadij Naiditsch (2704)

OSG Baden Baden – SC Forchheim, 03.02.2013

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 d3 4.Lxd3 Sc6 5.Sf3 g6 6.0-0 Lg7 7.c4 d6 8.h3 Sf6 9.Sc3 Sd7 10.Le3 Lxc3 11.bxc3 Da5 12.Dd2 Sc5 13.Lc2 Le6 14.Sd4 Se5 15.Sxe6 Sxe6 16.Dd5 Sc5 17.Tab1 Sed7 18.e5 Sb6 19.Txb6 axb6 20.exd6 0-0-0 21.Dxf7 exd6 22.Ld1 Kb8 23.Ld4 Td7 24.Dd5 Thd8 25.Lg4 Tc7 26.Te1 Sd3 27.Te3 Dxd5 28.cxd5 Sc5 29.Lf6 Tf8 30.Le7 Txe7 31.Txe7 h5 32.Ld1 b5 33.Le2 Tf5 34.Lxb5 Txd5 35.Le8 Tg5 36.Tg7 Sd3 37.Txg6 Te5 38.Lf7 Te1+ 39.Kh2 Sxf2 40.Tg8+ Ka7 41.Lxh5 Th1+ 42.Kg3 Se4+ 43.Kf4 Sxc3 44.Lf3 Kb6 45.Kg5 d5 46.h4 d4 47.h5 Kc7 48.h6 d3 49.Kg6 Se2 50.h7 Sf4+ 51.Kf5 1:0

Leon Mons (2339) – Robert Kempinski (2602)

SC Forchheim – Hamburger SK, 23.02.2013

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Sc6 4.0-0 Ld7 5.Te1 a6 6.Lf1 Sf6 7.c3 Lg4 8.h3 Lxf3 9.Dxf3 g6 10.d3 Lg7 11.Le3 Sd7 12.Sd2 0-0 13.Dd1 e5 14.Sf3 Te8 15.g3 b5 16.Lg2 Sb6 17.Sh2 De7 18.f4 exf4 19.gxf4 Dd7 20.f5 Se5 21.Tf1 Tac8 22.b3 d5 23.d4 cxd4 24.cxd4 Sc6 25.f6 Lf8 26.e5 Sd8 27.Dd2 Se6 28.h4 Tc6 29.Tac1 Tec8 30.Lh3 Txc1 31.Txc1 Txc1+ 32.Dxc1 Sa8 33.Sf3 Sac7 34.Kh2 b4 35.Lh6 Lxh6 36.Dxh6 Db5 37.Sg5 De2+ 38.Lg2 Dh5 39.Dxh5 gxh5 40.Lf3 h6 41.Sxe6 Sxe6 42.Lxd5 Sxd4 43.Kg3 Sf5+ 44.Kf4 Sxh4 45.Le4 Kf8 46.Kg3 Sg6 47.e6 h4+ 48.Kg4 Se5+ 49.Kf5 Sg6 50.e7+ Sxe7+ 51.fxe7+ Kxe7 52.Lg2 Kd6 53.Kf6 Kc5 54.Ke5 f6+ 55.Kxf6 Kd4 56.Kf5 1:0

Thies Heinemann (2479) – Bernd Hümmer (2211)

SC Forchheim – Hamburger SK, 23.02.2013

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 d6 4.Sf3 Sb6 5.c4 g6 6.exd6 cxd6 7.Sc3 Lg7 8.Le3 0-0 9.b3 Sc6 10.Tc1 Lg4 11.Le2 d5 12.c5 Sc8 13.0-0 Lxf3 14.Lxf3 e6 15.a3 S8e7 16.b4 Sf5 17.Se2 Df6 18.b5 Scxd4 19.Sxd4 Sxd4 20.Lxd4 Dxd4 ½:½

Yuriy Kryvoruchko (2679) – Leon Mons (2339)

SF Katernberg – SC Forchheim, 16.03.2013

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 0-0 9.h3 Sa5 10.Lc2 c5 11.d4 Sd7 12.d5 Sb6 13.Sbd2 Ld7 14.Sf1 Sb7 15.Sg3 g6 16.Lh6 Te8 17.b3 c4 18.Le3 a5 19.Dd2 Dc7 20.Teb1 Sc5 21.De2 cxb3 22.axb3 Tec8 23.De1 Le8 24.Ta2 a4 25.b4 Scd7 26.Ld3 Sc4 27.Lh6 Sdb6 28.Sf1 Lf8 29.Lc1 Ld7 30.g4 Le7 31.Sg3 Kh8 32.Sg5 f6 33.Sf7+ Kg7 34.Sh6 a3 35.Tb3 Sa4 36.Lxc4 Dxc4 37.Taxa3 Dd3 38.De3 Dxe3 39.Lxe3 Ld8 40.Ta1 Sb6 41.Tba3 Ta4 42.Se2 Tca8 43.Txa4 Txa4 44.Te1 Sc4 45.Lc1 Ta1 46.Sf5+ gxf5 47.Lh6+ Kxh6 48.Txa1 fxg4 49.Ta7 Lc8 50.Tf7 gxh3 51.Kh2 Lg4 52.Sg1 Sd2 53.Sxh3 Sxe4 54.Tf8 Lb6 55.Tb8 Lxh3 56.Txb6 Lf1 57.f3 Sxc3 58.Txd6 Lc4 59.Txf6+ Kg5 60.Tf7 Sxd5 61.Txh7 Sxb4 62.Kg3 Sd3 63.Tc7 Kf6 64.Kg4 Le6+ 65.Kg3 b4 66.Tb7 b3 67.Tb6 b2 68.f4 exf4+ 69.Kf3 Ke5 70.Tb5+ Ld5+ 71.Ke2 Sc1+ 72.Kd2 Sb3+ 0:1

Johannes Zwanzger (2326) – Ruud Janssen (2483)

SC Forchheim – Turm Emsdetten, 06.04.2013

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Sxc6 bxc6 7.e5 Sd5 8.Se4 Dc7 9.f4 Db6 10.c4 Lb4+ 11.Ke2 f5 12.Sf2 Sc7 13.Le3 Lc5 14.Lxc5 Dxc5 15.b3 a5 16.Dd6 Da7 17.g4 La6 18.Sd3 fxg4 19.Td1 0-0-0 20.Lg2 Thf8 21.Thf1 Tf7 22.Sc5 Db6 23.Td3 h5 24.Tfd1 Se8 25.Dd4 Txf4 26.De3 Tf5 27.Txd7 Txd7 28.Txd7 Db8 29.Sxa6 Dxe5 30.Td2 Sc7 31.Sxc7 Dxe3+ 32.Kxe3 Kxc7 33.Tf2 Te5+ 34.Kd3 g5 35.Le4 Kd6 36.Tg2 Kc5 37.Lg6 h4 38.Txg4 a4 39.Te4 Txe4 40.Lxe4 axb3 41.axb3 Kb4 42.Lxc6 Kxb3 43.Ld5 1:0

Saison 2012/2013 – Unsere Jugend erfolgreich

Landesliga Nord: U20-Team Vizemeister – U16-Team dank Titelverteidigung in Oberfranken für Bayerische qualifiziert – U14, U12 und Bayerische Jugend-EM „eher mau" – Alle Infos, Tabellen, Fotos, Berichte und Partien auf vier Seiten

Unsere Schachjugend hat die Saison 2012/2013 erfolgreich abgeschlossen. Die U16 und die U20 glänzten.

Zu viel des Guten!? Wir spielten mit vier statt bisher drei Jugendteams (neu: U14). Der Terminkalender war voll, gerade der U14 ging die Puste aus.

U20: Eine exzellente Saison für unser Viererteam. Unbesiegt Platz 2 in der Landesliga Nord, und damit natürlich für die nächste Saison qualifiziert – dann allerdings ohne Karsten Theiss (4 Siege in 4 Partien!), der zu alt sein wird. Auch Lukas Schulz, Christian Koch und Alexander Mönius punkteten stark, holten 67% bis 83%. In der letzten Runde gab es am 2.3.13 ein 2:2 gegen Amberg – sogar der Titel war also drin.

U16: 7 (Vorjahr: nur 6) Teams spielten in der Oberfrankenliga mit. Wir wurden unser Favoritenrolle als Titelverteidiger gerecht, 23:1 Brettpunkte sind mehr als deutlich. Keine einzige Partie wurde verloren: Lukas Schulz, Christian Koch und Alexander Mönius gewannen alle Partien, Oliver Mönius und Ersatzmann Elias Pfann gaben je ein Remis ab. Ab dem 15. Juni geht es weiter: Die acht Bezirksmeister spielen um den Titel des Bayerischen U16-Meisters. Im Vorjahr waren wir Dritter – vielleicht ist diesmal noch mehr drin. Daumen drücken!

U14: 8 (Vorjahr: nur 4) Teams gingen in dieser Oberfrankenliga an die Bretter. Oliver Mönius, Elias Pfann, Stephanie Thiess, Florian Gersch, Benedikt Döring, Lea Hermann und Christopher Metzner hatten sich viel vorgenommen, hielten gegen Meister Rehau, Vize Seubelsdorf und Michelau gut mit. Oliver und Elias blieben an Brett 1 und 2 sogar unbesiegt. Zwei Doppelrunden mussten wir jedoch kampflos absagen, es fanden sich nicht genügend Spieler. So reichte es nur zu Platz 8 – schade!

U12: Wir spielen traditionell die Bayerische U12-Meisterschaft mit, 28 Teams waren diesmal dabei. Bereits in der 1. k.o.-Runde war Schluss für uns, Spitzenteam Erlangen, sowie Bindlach und Kronach waren zu stark für uns. Lea Hermann und Christopher Metzner hielten an Brett 1 und 2 jedoch gut mit.

Bayerische Jugend-EM: Unsere U16-Stars kämpften auf bayerischer Ebene in Einzelwettbewerben. Mehr als Platz 7 war für Lukas, Christian, Alexander und Oliver diesmal nicht drin. Horst Schulz berichtet ausführlich aus Bad Kissingen.

U20 Landesliga Nord 2012/2013
Höchstadt damit qualifiziert für die Landesliga Nord 2013/2014.

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MPkt	BPkt
1.	SGS Amberg	**	2	2½	3	4	3½	3		11:1	18:6
2.	**SC Höchstadt**	2	**	2	3	3½	4	3½		10:2	18:6
3.	Kötz/Ichenhausen	1½	2	**	3½	1½	3	2½		7:5	14:10
4.	Bav. Regensburg	1	1	½	**	2½	2½	3		6:6	10½:13½
5.	SC Bechhofen	0	½	2½	1½	**	1½	2½		4:8	8½15½
6.	SF Windheim	½	0	1	1½	2½	**	2½		4:8	8:16
7.	SV Lauf	1	½	1½	1	1½	1½	**	0	0:12	7:17
8.	NT Nürnberg							0	**	0:0	0:0

Oberfränkische U16-Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013
Höchstadt qualifiziert für k.o.-Duell am 15.06.13 gegen einen anderen Bezirksmeister. Das Vierer-Finale findet statt vom 29. bis 30.06.13.

Pl	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	MPkt	BPkt
1.	**SC Höchstadt**	**	3½	4	4	4	3½	4	12:0	23:1
2.	SC Bamberg	½	**	2	4	3½	4	4	9:3	18:6
3.	SF Fichtelgebirge	0	2	**	½	2	3½	3	6:6	11:13
4.	PTSV SK Hof 1892	0	0	3½	**	2	0	3½	5:7	9:15
5.	Kronacher SK	0	½	2	2	**	2½	½	4:8	7½:16½
6.	TSV Oberlauter	½	0	½	4	1½	**	2	3:9	8½:15½
7.	VfB Einberg Rödental	0	0	1	½	3½	2	**	3:9	7:17

Oberfränkische U14-Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MPkt	BPkt
1.	ASV Rehau	**	0	3	3	2½	3½	3½	3	12:2	18½:9½
1.	SV Seubelsdorf	4	**	2½	3	2	2	2½	2½	12:2	18½:9½
3.	SK Weidhausen	1	1½	**	3½	4	2	4	4	9:5	20:8
4.	TSV Bindlach	1	1	½	**	2½	2	4	4	7:7	15:13
5.	Burgkunstadt	1½	2	0	1½	**	2½	2½	4	7:7	14:14
6.	SK Michelau	½	2	2	2	1½	**	4	1½	5:9	13½:14½
7.	Fichtelgebirge	½	1½	0	0	1½	0	**	4	2:12	7½:20½
8.	**SC Höchstadt**	1	1½	0	0	0	2½	0	**	2:12	5:23

Bayerische U12-Mannschaftsmeisterschaft 2013
1. Runde am 16. März: Erlangen und Bindlach qualifiziert für Runde 2, Kronach und Höchstadt hingegen sind ausgeschieden.

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	MPkt	BPkt
1.	SC Erlangen	**	3	4	3½	6:0	10½:1½
2.	TSV Bindlach	1	**	3½	3	4:2	7½:4½
3.	Kronacher SK	0	½	**	3	2:4	3½:8½
4.	**SC Höchstadt**	½	1	1	**	0:6	2½:9½

→ www.bayerische-schachjugend.de

Höchstadter U16 ist Meister

Höchstadt – Die U16-Mannschaft des Schachclubs Höchstadt ist erneut oberfränkischer Mannschaftsmeister. Wie bereits im Vorjahr waren alle sechs Konkurrenten chancenlos und wurden mit 4:0 oder 3,5:0,5 besiegt. Auf Rang 2 und 3 schafften es der SC Bamberg und die SF Fichtelgebirge. 23:1 Brettpunkte untermauern den souveränen Meistertitel, nur zwei Partien endeten remis. Lukas Schulz, Christian Koch und Alexander Mönius gewannen an Brett 1 bis 3 alle Partien, aber auch Oliver Mönius und Ersatzspieler Elias Pfann punkteten kräftig. Für die Höchstadter ist die Schachsaison damit noch nicht beendet, sie wollen im Juni auf bayerischer Ebene mattsetzen. Im Jahr 2012 reichte es für Platz 3 in Bayern, diesmal ist sogar noch mehr drin – denn die jungen Schachspieler sind in den letzten zwölf Monaten nochmals deutlich stärker geworden. *sd*

Alexander und Oliver Mönius, Lukas Schulz und Christian Koch (von links) wurden oberfränkischer Mannschaftsmeister. Foto: Sebastian Dietze

Unsere Jugend

☺ Unser **U16-Team** trumpft mit 23:1 Brettpunkten in Oberfranken auf und spielt als Oberfrankenmeister im Juni wieder in Bayern mit

☺ Unser **U20-Team** bleibt in der Landesliga Nord unbesiegt und landet auf einem tollen zweiten Platz

☺ Das **Schüler- und Mädchen-Schachtraining** am Freitag ist immer gut besetzt. Gerhard Leicht, Horthense Kittel & Co. bieten tolle Schachaufgaben und spannende Schachstunden

😐 Bei den **Bayerischen Jugend-EMs** waren wir mit vier Jungs sehr gut vertreten. Nach vorne schafften es Lukas, Christian, Alexander und Oliver aber nicht

☹ Unser **U14-Team** trat leider mehrfach nicht an und wurde Letzter in der Oberfrankenliga. Zu viele Termine, neben U12- und U16-Meisterschaften – das war wohl ein Grund

Fränkischer Tag vom 27.04.13 sowie **Nordbayerische Nachrichten** vom 23.04.13 (nur Überschrift): U16-Team ist Oberfranken-Meister --- **Fotos:** U14-Team im Duell mit Rehau am 27.04.13; U20-Doppelspieltag in Höchstadt am 01.12.12

Konkurrenz in Schach gehalten
Schachclub Höchstadt verteidigt Oberfränkischen Meistertitel in der U 16

U20 – Partien

Lukas Schulz (2061) – Hakan Düzardic (1878)

SF Windheim–SC Höchstadt (1.1), 20.10.2012
1.e4 e6 2.Sc3 d5 3.d3 Sf6 4.Lf4 Lb4 5.e5 d4 6.a3 Lxc3+ 7.bxc3 Sd5 8.Dg4 Sxf4 9.Dxf4 dxc3 10.Se2 Dd5 11.Sxc3 Da5 12.Da4+ Dxa4 13.Sxa4 Sc6 14.f4 Sd4 15.0-0-0 Ld7 16.Sc5 Lc6 17.c3 Sf5 18.Te1 b6 19.Sb3 0-0 20.Tg1 La4 21.Kb2 c5 22.g4 Se7 23.Tg3 Sc6 24.Lg2 Tac8 25.Sd2 b5 26.Se4 b4 27.Sxc5 bxc3+ 28.Kxc3 Lb5 29.Lxc6 Lxc6 30.d4 Ld5 31.g5 Tb8 32.Tgg1 Tfc8 33.Tb1 Tb6 34.Tb4 Tcb8 35.Tgb1 f6 36.gxf6 gxf6 37.Txb6 axb6 38.Sd7 Tc8+ 39.Kd2 fxe5 40.Sxb6 Tf8 41.Sxd5 exd4 42.Tg1+ Kh8 43.Se7 h6 44.Sg6+ 1:0

Lukas Schulz (2061) – Maximilian Dauer (1941)

SG Kötz/Ichenhausen– Höchstadt (2.1), 01.12.12
1.e4 c6 2.Sc3 d5 3.g3 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Lg2 Sd7 6.Se2 Sgf6 7.d3 Lxe4 8.dxe4 Se5 9.0-0 e6 10.Le3 Le7 11.Dxd8+ Lxd8 12.Tad1 Lb6 13.Ld4 Lxd4 14.Sxd4 Ke7 15.f4 Sc4 16.Tfe1 Tad8 17.b3 Sa3 18.Sf5+ Ke8 19.Sxg7+ Ke7 20.Sf5+ Ke8 21.Sd6+ Ke7 22.e5 Sd5 23.c4 Sb4 24.Sxb7 Txd1 25.Txd1 Sac2 26.Sc5 Td8 27.Txd8 Kxd8 28.Le4 Sd4 29.a3 Sbc2 30.Lxh7 Sxa3 31.Kf2 Sac2 32.Lxc2 Sxc2 33.h4 Ke7 34.h5 Sd4 35.g4 f6 36.Ke3 Sc2+ 37.Ke4 Kf7 38.h6 Kg6 39.exf6 Kxf6 40.Sxe6 1:0

Christoph Blösch (1784) – Karsten Theiss (1904)

SG Kötz/Ichenhausen– Höchstadt (2.2), 01.12.12
1.e4 c5 2.Sc3 g6 3.d3 Lg7 4.f4 d6 5.Sf3 Sc6 6.g3 f5 7.Lg2 Lxc3+ 8.bxc3 fxe4 9.dxe4 Sf6 10.Dd3 Dc7 11.0-0 a5 12.Ld2 b6 13.e5 La6 14.c4 dxe5 15.Sxe5 Sxe5 16.fxe5 Td8 17.exf6! Txd3 18.f7+ Kd8 19.f8D+ Txf8 20.Txf8+ Kd7 21.cxd3 De5 22.Te1 Dd4+ 23.Kh1 Lxc4 24.Lg5 Ld5 25.Txe7+ Kc6 26.Tf6+ Kb5 27.a4+ Ka6 28.Tff7?? Da1+ 0:1

Alexander Mönius (1634) – Nico Meyer (1367)

SC Höchstadt –SC Bechhofen (3.4), 01.12.2012
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Lb4 4.Sd5 Lc5 5.Lc4 Sf6 6.d3 Sg4 7.0-0 d6 8.h3 Sh6 9.a3 f5 10.Lg5 Dd7 11.Lxh6 Kf8 12.Le3 Se7 13.Lxc5 dxc5 14.Sxe5 Dd6 15.f4 c6 16.Dh5 g6 17.Dh6+ Ke8 18.Sxe7 Dxe7 19.exf5 Lxf5 20.Tae1 Dc7 21.Sxg6+ 1:0

Lukas Schulz (2061) – Florian Walter (2162)

SV Lauf–SC Höchstadt (4.1), 19.01.2013
1.e4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.d4 Sc6 5.d5 Sd4 6.Sge2 e5 7.Sxd4 exd4 8.Sb5 a6 9.Sxd4 Dh4 10.Sf3 Dxe4+ 11.Le2 Lf5 12.0-0 Dc2 13.Sd4 Dxd1 14.Txd1 Ld7 15.Lg5 Sf6 16.Lf3 0-0 17.Te1 Sxd5 18.Lxd5 Lxd4 19.Te7 Le6 20.Txc7 Tac8 21.Txc8 Txc8 22.Td1 Lxb2 23.Lxe6 fxe6 24.Txd6 e5 25.Td7 b6 26.Kf1 Txc4 27.Lh6 Tc8 28.Tg7+ Kh8 29.Ta7 a5 30.Ke2 Te8 31.Tb7 Ld4 32.f3 Lc5 33.Kd3 Kg8 34.Ke4 a4 35.Kd5 a3 36.Tg7+ Kh8 37.Tb7 Kg8 38.Tg7+ Kh8 39.Tb7 Ld4 40.h3 Kg8 41.Tg7+ Kh8 42.Tb7 Kg8 ½:½

Lukas Schulz (2061) – Cédric Oberhofer (1818)

Bavaria Regensburg– Höchstadt (6.1), 02.03.13
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.b4 cxb4 4.d4 Sf6 5.Ld3 e6 6.0-0 Le7 7.a3 Sc6 8.De1 0-0 9.axb4 d5 10.e5 Sd7 11.c3 Tb8 12.Sfd2 a6 13.f4 g6 14.Sf3 h5 15.Sg5 Lxg5 16.fxg5 Kg7 17.Ta2 Dc7 18.Sd2 a5 19.b5 Se7 20.La3 Dd8 21.Df2 De8 22.Lxe7 Dxe7 23.Df6+ Dxf6 24.gxf6+ Kg8 25.Txa5 b6 26.Ta7 Lb7 27.Kf2 Tfc8 28.Tc1 Kf8 29.Ke3 Tc7 30.Sf3 Tbc8 31.Kd2 Ke8 32.h4 Ta8 33.Txa8+ Lxa8 34.Ta1 Lb7 35.Tg1 Tc8 36.g4 hxg4 37.Txg4 Sf8 38.h5 gxh5 39.Tg8 h4 40.Sxh4 Kd7 41.Tg7 Ke8 42.Sf3 Td8 43.Sg5 Td7 44.Tg8 1:0

Alexander Mönius (1634) – Martin Rösl (1550)

Bavaria Regensburg– Höchstadt (6.3), 02.03.13
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Db6 5.Sxc6 bxc6 6.Ld3 e5 7.0-0 Sf6 8.Sd2 d5 9.h3 Ld6 10.Df3 0-0 11.Sb3 Td8 12.Lg5 Le7 13.Tfe1 Dc7 14.Tad1 Le6 15.c3 a5 16.De3 dxe4 17.Lxf6 Lxf6 18.Dxe4 g6 19.Lc4 Lf5 20.De3 a4 21.Sd2 Td6 22.Sf3 Te8 23.Txd6 Dxd6 24.Da7 Le6 25.Dxa4 Ld5 26.Td1 De6 27.Lxd5 cxd5 28.Txd5 e4 29.Sd4 Lxd4 30.Dxd4 Kf8 31.b3 f5 32.Td7 1:0

Marie Oberhofer (1373) – Oliver Mönius (1315)

Bavaria Regensburg– Höchstadt (6.4), 02.03.13
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7 5.Sf3 0-0 6.Ld3 c5 7.e5 Sfd7 8.Le3 cxd4 9.Lxd4 dxe5 10.Sxe5 Sxe5 11.Lxe5 Lxe5 12.fxe5 Sc6 13.De2 Dc7 14.0-0-0 Dxe5 15.Df2 Le6 16.h4 a6 17.Le2 Tad8 18.Lf3 Df4+ 19.Kb1 Se5 20.Se2 Dc4 21.Sc3 b5 22.a3 a5 23.Le2 Dc7 24.Lxb5 Txd1+ 25.Txd1 Td8 26.Txd8+ Dxd8 27.Df4 Sd7 28.Se4 Sb6 29.Ld3 Sd5 30.Df3 Dd7 ½:½

Ott Florian (2102) – Lukas Schulz (2061)

SC Höchstadt –SGS Amberg (7.1), 02.03.2013
1.d4 c5 2.d5 e5 3.e4 d6 4.Lb5+ Sd7 5.a4 Le7 6.Sf3 Sgf6 7.Sc3 a6 8.Le2 Sf8 9.Sd2 Sg6 10.Sc4 Sd7 11.a5 b5 12.axb6 Sxb6 13.Sa5 0-0 14.Sc6 De8 15.0-0 Sf4 16.b4 Ld7 17.Sxe7+ Dxe7 18.Lxf4 exf4 19.bxc5 dxc5 20.Dd2 Df6 21.Ta5 f3 22.e5 Dg6 23.g3 fxe2 24.Dxe2 Lb5 25.Sxb5 axb5 26.Txb5 Sxd5 27.Txc5 Sf4 28.De3 Se6 29.Tc3 Tac8 30.f4 Txc3 31.Dxc3 De4 32.Td1 h6 33.Dd2 Td8 34.Dc1 Txd1+ 35.Dxd1 Dd4+ 36.Dxd4 Sxd4 37.c4 Sf3+ 38.Kg2 Sd2 39.c5 Kf8 40.g4 Ke7 41.c6 Kd8 42.Kg3 Kc7 43.g5 h5 44.f5 Kxc6 45.Kh4 Sf3+ 46.Kxh5 Sxe5 47.h4 Kd6 48.g6 fxg6+ 49.fxg6 Ke6 50.Kg5 Sf3+ 51.Kg4 Sd4 52.h5 0:1

Christian Koch (1907) – Samir Askri (1716)

SC Höchstadt –SGS Amberg (7.2), 02.03.2013
1.e4 e6 2.Sc3 d5 3.g3 Sf6 4.Lg2 Le7 5.d3 0-0 6.e5 Sfd7 7.f4 c5 8.Sf3 Sc6 9.0-0 a6 10.b3 Dc7 11.De2 Te8 12.Lb2 Lf8 13.Tae1 b5 14.Sd1 b4 15.Sg5 Sb6 16.Dh5 h6 17.Sh3 De7 18.Se3 g6 19.Dd1 Lg7 20.Sc4 Sxc4 21.dxc4 Td8 22.cxd5 exd5 23.Tf2 Le6 24.Td2 Tac8 25.Sf2 c4 26.bxc4 dxc4 27.c3 Txd2 28.Dxd2 Td8 29.De2 bxc3 30.Lxc3 Dc5 31.Kh1 Sb4 32.Se4 De7 33.Sd6 Sd3 34.Tb1 Da7 35.Le1 Txd6 36.exd6 Lc3? 37.Lxc3 Sf2+? 38.Dxf2 1:0

Karl Haller (1671) – Alexander Mönius (1634)

SC Höchstadt –SGS Amberg (7.3), 02.03.2013
1.c4 e6 2.b3 f5 3.Lb2 Sf6 4.Sc3 Le7 5.g3 0-0 6.Lg2 Sc6 7.e3 b6 8.d4 Lb7 9.Sge2 Sa5 10.d5 e5 11.0-0 d6 12.Dc2 Lc8 13.Sa4 Ld7 14.Sac3 De8 15.Dd3 Dh5 16.b4 Sb7 17.f4 e4 18.Dd2 a5 19.a3 Sg4 20.h3 Sf6 21.Sd4 Dg6 22.Kh2 h5 23.Tg1 axb4 24.axb4 Dh6 25.Lf1 h4 26.Scb5 Txa1 27.Lxa1 Ta8 28.Lc3 hxg3+ 29.Kxg3 Kf7 30.Sxc7 Th8 31.Kf2 Dh4+ 32.Ke2 Dh5+ 33.Ke1 La4 34.Sce6 Dh4+ 35.Df2 Dxf2+ 36.Kxf2 Th7 37.Sg5+ 1:0

Bayerische Jugend-Einzelmeisterschaften 2013
1. bis 5. April - mit vier Höchstadter Spielern

Oliver Mönius
U14

Christian Koch
U16

Lukas Schulz
U16

Alexander Mönius
U25

Lukas, Oliver und Alexander bei der Bayerischen Jugend-EM in Bad Kissingen

Bayerische Jugend-EM 2013

Bericht von **Horst Schulz**

Am Ostermontag fuhren wir früh nach Bad Kissingen zur BEM 2013, getrennt mit zwei Autos. Lotte, Lukas und ich fuhren mit einem Auto. Krystyna Mönius brachte Oliver, Alexander und Christian Koch zur Jugendherberge Heiligenhof in der die BEM stattfinden.

Nach der Zimmerverteilung und Anmeldung fand ab 14:30 Uhr die erste Runde statt. Dabei gab es schon die erste Überraschung. Zwei Paarungen der U18 mussten zur Dopingkontrolle. Dies war aber anscheinend dem Datum (1.April) gewidmet.

Unsere Jungs starteten sehr gut. Alexander, Christian und Lukas starteten mit einem Sieg. Nur Oliver hat sich die erwartete Niederlage abgeholt. Somit standen am Abend nach der ersten Runde drei unserer vier Spieler auf Rang 1.

Dort fand sich nach der zweiten Runde leider nur noch Lukas und Christian. Alexander verlor seine zweite Partie, dafür holte Oliver den ersten halben Punkt. Nach Schnitzel und Pommes ging es in die dritte Runde. Dort kam es zum ersten Duell der Titelkandidaten. Lukas traf als Nr. 3 der Setzliste auf die Nr. 2 Max Hess. Dieser hatte einen DWZ mehr als Lukas auf dem Konto. Dementsprechend ging auch die Partie Remis aus. Da die Nr. 1 Florian Ott schon in der ersten Runde gegen Robert Wagner aus Forchheim Remis gespielt hatte gab es keinen Spieler mehr mit voller Punktzahl. Lukas fand sich nach dieser Runde nach der Buchholzwertung auf Rang 2 wieder. Und für die vierte Runde waren dann die vier ersten der Setzliste untereinander. Florian Ott musste am Mittwoch Morgen gegen Max Hess ans Brett. Lukas bekam mit Anton Bilchinski die Nr. 4 der Setzliste zugelost. Die Zimmergenossen Lukas und Florian gewannen ihre Spieler und somit stand auch schon die Partie für den Donnerstag fest. Lukas muss gegen Florian ran.

Der Mittwoch Nachmittag war spielfrei. Dies nutzten die Jungs um auf einen der beiden Bolzplätze etwas Fußball zu spielen. Lotte und ich waren mit Robert und Petra Koch, sie kamen auf einen Kurzbesuch vorbei, in Bad Kissingen zum Kaffee trinken. Die Jungs wollten lieber unter sich sein und nicht mit uns in die Stadt gehen. Am Abend sah ich dann mit Lukas das Champions-League-Spiel an. Florian war zu der Zeit über zwei Stunden bei seiner Trainerin Fr. Jussopow. Leider kam für Lukas der schwarze Donnerstag. Erst verlor er gegen Florian seine Partie und nach dem Essen auch noch die Partie gegen den wieder erstarkten Tobias Schoepe. Somit gab es keine Chance mehr auf einen der ersten Plätze. Auch bei Christian, Alexander und Oliver lief es nur durchwachsen.

Somit ruhten die Hoffnung auf ein versöhnliches Ende auf die letzte Partie am Freitag. Lukas musste gegen Robert Wagner (Forchheim) ran. Hier habe ich entgegen meiner Schonung der Nerven doch etwas zugesehen. Die Partie stand ausgeglichen bis Robert den Springer von Lukas geschlagen hat. Ich war dann leicht irritiert, da Lukas auf einmal Turm und Läufer ungedeckt stehen ließ und so einen Doppelangriff der Dame zuließ. Aber Robert Wagner sah den Zug nicht und zog seine Dame zur Deckung zurück. Allerdings leider, da Lukas sonst mit einem Damenopfer ein Matt auf dem Brett hatte. Mit dem Rückzug bot Robert das Remis an, das Lukas in etwas schlechterer Stellung annahm. Somit war das Turnier für Lukas beendet und wir machten uns auf den Heimweg. Christian spielte zu der Zeit noch. Es war eine ausgeglichene Stellung. Allerdings verlor Christian die Partie dennoch. Somit gab es auch von ihm keine positive Überraschung.

Als Fazit gilt wieder: Es waren schöne Tage bei nicht so schönem Wetter. Aber die Ergebnisse waren wie bei den letzten Meisterschaften nicht mit positiven Ergebnissen gekrönt.

Bayerische Jugend-EM 2013

Top-3-Tabellen

U10 (20 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Kevin Tong	7.0
2.	Kai Tschammer	5.5
3.	Josia Richardt	4.5

U12 (22 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Zarko Vuckovic	5.5
2.	Sebastian Reimann	5.0
3.	Pablo Wolf	5.0

U14 (22 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Noam Bergauz	5.5
2.	Denis Gretz	5.0
3.	Benedikt Goderbauer	5.0
22.	**Oliver Mönius**	1.5

U16 (22 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Florian Ott	6.0
2.	Constantin Müller	5.0
3.	Tobias Schoepe	5.0
4.	Nicolas Lagasse	4.5
5.	Max Hess	4.0
6.	Robert Wagner	4.0
7.	**Lukas Schulz**	4.0
16.	**Christian Koch**	3.0

U18 (22 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Eduard Miller	7.0
2.	Jonas Hacker	5.5
3.	Johannes Pfadenhauer	4.5

Offene U25 (15 Spieler)

Pl	Teilnehmer	Punkte
1.	Maximilian Dauer	6.0
2.	Johannes Rieder	5.5
3.	Florian Ries	4.5
11.	**Alexander Mönius**	3.0

→ alle Tabellen (auch Bayerische Mädchen-EM) und Infos zur Bayerischen Jugend-EM: www.bayerische-schachjugend.de

Höchstadter Schüler- und Erwachsenenschach

Stadtmeisterschaft geht in dritte Runde, spannende Partien zum Auftakt – Mädchenschach mit Horthense Kittel – Achtelfinale des Vereinspokals läuft noch – achtwöchiges Sommerturnier startet am 26. Juli – Blitzturniere jeden Freitag Abend – Jung und Alt im Punkte-Duell – beide Spielräume im Haus der Vereine im Einsatz – Gäste aus anderen Vereinen und Newcomer sind stets herzlich willkommen – Viele Impressionen aus den letzten Monaten

Jahreshauptversammlung 2013 des SC Höchstadt

Stolzer Rückblick auf Jubiläumsjahr 2012 mit vielen Rekorden – Ehrung der Stadtmeister – Optimistischer Ausblick auf 2013

HÖCHSTADT – Am 1. Februar begingen wir unsere Jahreshauptversammlung, diesmal ohne Neuwahlen (Zweijahresrhythmus). **Erster Vorsitzender Reiner Schulz** führte durch die Versammlung im Gasthof Kohler, der seit 40 Jahren Stammsitz der Schachspieler ist – bereits seit 1973 begleitet uns somit **Adele Kohler**. Reiner Schulz berichtete, dass unser Verein mit unverändert 79 Mitgliedern die Nummer 3 hinter dem SC Bamberg und dem TSV Bindlach in Oberfranken ist. Zusammen mit seinem Namensvetter, **zweitem Bürgermeister Günter Schulz**, nahm er die Ehrung der Stadtmeister vor. Bei den Erwachsenen gewann erneut **Tobias Schwarzmann**, vor Lukas Schulz, Gerhard Leicht und Holger Schwarzmann. Jugendmeister wurde Lukas Schulz vor Oliver Mönius und Christian Koch, bei den Schülern siegten Elias Pfann und David Rödel gleichauf vor Lea Hermann. 37 Mitglieder nahmen an den Stadtmeisterschaften teil (alle Tabellen: Schachzeitung 92). 2013 wird erstmals eine Mädchen-Stadtmeisterschaft ausgespielt, denn seit einem Jahr leitet **Horthense Kittel** eine Mädchenschachgruppe mit acht jungen Damen.

Zweiter Bürgermeister Günter Schulz beehrte die 23 anwesenden Mitglieder. Er lobte die gute und erfolgreiche Jugendarbeit sowie die Feierlichkeiten des 50-jährigen Vereinsjubiläums. Hervorzuheben ist hier das Sommerfest und das Simultan mit **Großmeister Dr. Helmut Pfleger**. Spielleiter Dr. Walter Schmidt und Jugendleiter Tobias Schwarzmann wussten auch noch vom Aufstieg der zweiten Mannschaft und der Teilnahme an der deutschen U16-Mannschaftsmeisterschaft zu berichten – sowie zahlreichen anderen kleinen und großen Erfolgen.

Auch Altmeister und Schachgeneräle-Erfinder **Werner Porkristl** war diesmal mit von der Partie – sein Traditions-Turnier verzeichnete im November 2012 einen Teilnahmerekord und feiert 2013 das 25-Jahre-Jubiläum.

Das Jubiläumsjahr brachte auch Rekordeinnahmen und Rekordausgaben (hierunter jedoch zumeist einmalige Sonderausgaben wie für acht neue Digitaluhren, Schachplakate oder das Simultan), insgesamt ist der Kassenbestand um 380 auf 3.560 Euro gesunken. Klar: Unsere Finanzen sind weiterhin solide, auch 2013 wird kräftig investiert, besonders in die Jugend und die Teilnahme an Opens und Meisterschaften.

Nach der „JHV" ging es direkt wieder an die Bretter zum Blitzschach und ans Planen für die Sonntags-Aufstellungen.

Zweiter Bürgermeister Günter Schulz mit unseren Vorständen Reiner Schulz und Gerhard Leicht:

Schachclub eilt von Erfolg zu Erfolg

Jubiläumsjahr verlief auch sportlich äußerst zufriedenstellend für die Höchstadter

Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch die Meister des vergangenen Jahres geehrt. Foto: Spörlein

HÖCHSTADT – 2012 wird für den Schachclub als eines der erfolgreichsten Jahre in die Geschichte des 79 Mitglieder zählenden Vereins eingehen.

Denn der Schachclub konnte in seinem Geburtstagsjahr – der Verein war 50 Jahre alt geworden – Rekorde und viele Meister feiern. Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen mit einem Sommerfest mit mehr als 100 Gästen und Ehrungen im Kellerhäuschen, so Vorsitzender Reiner Schulz im Gasthof Kohler, der seit 40 Jahren Stammsitz der Schachspieler ist. Weiterer Höhepunkt war das Simultan mit Großmeister Helmut Pfleger. Schulz berichtete auch, dass der Verein mit unverändert 79 Mitgliedern in Oberfranken die Nummer drei nach Bamberg und Bindlach sei (elf Zu- und Abgänge in 2012).

Ausgetragen wurde 2012 das erste Höchstadter Mädchen-Schachturnier: Lea Hermann dominierte dieses Turnier, das sicher wiederholt wird, wie der Vereinschef erklärte.

Die erste Mannschaft fuhr währenddessen in der Oberliga Oberfranken bis nach Hof, Bayreuth und sogar Sonneberg in Thüringen, um Punkte an den Brettern zu sammeln. Dass sich an der Aisch etwas tut in Sachen Schach, das vernahmen auch die Verantwortlichen im Bezirk und hielten erstmals seit 1987 in Höchstadt wieder den Oberfränkischen Schachkongress mit Neuwahlen des Präsidiums ab.

Und das waren noch längst nicht alle Erfolge: Mit Lukas Schulz wurde ein Höchstadter Kreis-Einzelmeister, darüber hinaus wurde er Vizemeister bei den Bayerischen Blitzmeisterschaften (U 16). „Schachgeneral" Sebastian Dietze, das Aushängeschild des Vereins, darf sich auch Oberfränkischer Blitzmeister nennen. Das U 16-Team war zudem erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft vertreten. „Allein die Teilnahme ist sensationell", sagte Schulz. Die „Höchstadter Nacht der Schachgeneräle" mit 28 Spielern trage ebenfalls dazu bei, dass 2012 als Jahr der Superlative in die Geschichtsbücher eingetragen werden könne, so das Fazit von Schulz.

Vier Jugendmannschaften

Der Schachclub schickt derzeit zwei Erwachsenen-Mannschaften und gleich vier Jugendmannschaften auf die Jagd nach Punkten – von der Nordbayernliga, der Bezirksoberliga bis hin zur Oberfrankenliga, wobei die U 12-Jugendlichen in einem Pokalsystem antreten, das in ganz Bayern ausgetragen wird.

Schulz erwähnte darüber hinaus natürlich Felix Menzel, der im vergangenen Jahr den Vereinspokal gewann. Titelträger waren weiterhin Sebastian Dietze, Michael Kröger, Alexander Mönius, Oliver Mönius und Christopher Metzner (Kreis-Schnellschachmeister U 10).

Auch das neue Schachjahr hat für die Höchstadter Brettspieler mit einem Rekord begonnen: Man war Anfang Januar mit rekordverdächtigen 21 Spielern bei den Oberfränkischen Meisterschaften auf Schloss Schney vertreten und schaffte als stärkste Mannschaft sechs Mal einen dritten Platz.

Die Höchstadter Stadtmeister 2012 wurden bei der Jahreshauptversammlung am Freitag vom Vorsitzenden und Höchstadts Vizebürgermeister Günter Schulz mit Urkunden und einem Geschenk der Stadt ausgezeichnet – zuvorderst natürlich Tobias Schwarzmann. Jugend-Stadtmeister und Sommer-Turniersieger wurde Lukas Schulz, Schüler-Stadtmeister dürfen sich Elias Pfann und David Rödel nennen gleichauf vor Lea Hermann, Felix Menzel holte sich den Pokal-Titel, Janusz Gorniak wurde Schaltjahr-Sieger und Sebastian Dietze wie erwähnt Schachgeneral.

Nun starten die 2013er Wettbewerbe und dabei wird auch erstmals eine Mädchen-Stadtmeisterschaft ausgespielt: Denn seit einem Jahr leitet Horthense Kittel eine Mädchenschachgruppe mit acht jungen Damen.

NIKO SPÖRLEIN

Schwarzmann wird wieder Vereinsmeister

Nordbayerische Nachrichten vom 04.04.13, sowie FT vom 14.02.13 (nur Überschrift)

„Aufmerksam wie immer"
Unsere Mitglieder verfolgten während der 90-Minuten-Veranstaltung die neun Tagesordnungspunkte von Ehrung über Berichten bis zum Jubiläumsrückblick. Hier im Bilde: Dr. Walter Schmidt, Dr. Holger Schwarzmann, Robert Röder, Joachim Kröger, Tobias Schwarzmann, Lotte Schulz und Christof Munz.

Brakel Winter-Special 24 mit drei Höchstadtern

Bericht von **Horst Schulz** – Lukas, Horst und Christian in Nordrhein-Westfalen erfolgreich – Open vom 15. bis 17. Februar

Am Freitag, den 15.02.2013 war es wieder soweit. Zum zweiten Mal wollten wir am Winter-Special in Brakel teilnehmen. Christian war pünktlich bei uns. Dank Ferien konnten wir kurz nach 9 Uhr starten, um noch vor 10 Uhr in Geiselwind bei McDonalds zu sein. Lukas und Christian wollten wie vor jedem Turnier einen McMuffin essen. So gestärkt fuhren wir den Rest der insgesamt 330 km in einem Stück durch. Am Hotel angekommen konnten wir auch gleich unsere Zimmer beziehen. Da hatten wir genügend Zeit uns etwas auszuruhen und rechtzeitig vor 18 Uhr im Speisesaal zum Buffet zu sein. Dieses hielt wie schon beim letzten Mal eine sehr gute Auswahl für uns bereit. Nach dem guten Essen gingen wir auch gleich in den Spielsaal, wo ab 19 Uhr das erste Spiel anstand. Die Bretter waren großzügig verteilt. Für jedes Brett stand ein eigener Tisch zur Verfügung. Bei der Auslosung der ersten Runde wurde auch gleich der familiäre Touch des Turniers offensichtlich. Es waren mit 46 Teilnehmern knapp 10 mehr als letztes Jahr. Ich bekam den Zwillingsbruder (1614 DWZ) von meinem letzten Gegner aus dem letzten Jahr zugelost. Bei Lukas war es noch extremer. Er bekam wieder den Gegner (1888 DWZ) der ersten Runde aus dem letzten Jahr. Nur Christian bekam einen neuen Gegner (1435 DWZ). Christian und ich waren in der zweiten Hälfte eingeteilt. Somit warteten auf uns relativ leichte Gegner. Christian gewann locker. Bei mir stand auch relativ schnell ein Remis fest. Nur Lukas musste länger kämpfen. Aber es hat sich gelohnt. Er konnte dieses Jahr den Spieß umdrehen und gewann. Somit hatten wir die erste Runde ohne Niederlage überstanden und gingen zufrieden zu Bett.

Am nächsten Morgen warteten aber stärkere Gegner auf uns. Lukas bekam es mit der Nummer 2 (2041 DWZ) der Setzliste zu tun. Christian mit der Nummer 5 (2031 DWZ) und ich immerhin noch mit der Nummer 25 (1659 DWZ). Dementsprechend waren auch unsere Ergebnisse. Lukas konnte ein Remis holen. Christian verlor gegen den am Ende auf Platz 3 gelandeten Spieler. Ich konnte mich gegen meinem 15-jährigen Gegner mit Weiß und einem offensiven Spiel durchsetzen. Wir lagen immer noch voll im Soll. Bei erst einer Niederlage nach 2 Runden sind wir sehr gut gestartet. In der Mittagspause sind Lotte und ich nach Brakel rein gegangen und haben in einem Cafe eine gute Torte gegessen. Die Jungs blieben auf ihrem Zimmer und haben etwas Computer gespielt. So nahmen wir die dritte Runde in Angriff. Jetzt bekam auch ich für meine Verhältnisse einen starken Gegner (1765 DWZ) zugelost. Lukas bekam einen 14-jährigen Konkurrenten (1739 DWZ) auf den Jugend-Ratingpreis. Christian bekam wieder einen starken Gegner (1926 DZW). Christian kam ebenso wie ich mit Schwarz zu einem Remis. Lukas musste mit Weiß fast die ganze Zeit ausnutzen. Er hatte im Spiel seine Türme gegen die gegnerische Dame verloren. In einem dramatischen Endspiel mit einem schwarzen Bauer auf a2, einem Turm auf a6 dahinter und dem anderen Turm auf b7 sah mancher Zuschauer Lukas schon auf der Verliererstraße. Allerdings hatte Lukas auch einen Bauern auf h7. Nach mehreren Minuten nachdenken gab sein Gegner dann auf. Da war es geschafft. Wieder eine Runde ohne Niederlage. Bei jetzt 9 Spielen haben wir erst eine Niederlage eingefangen. So konnte es weiter gehen. Nach dem Buffet gingen wir geistig ausgelaugt und mit vollem Magen auf die Zimmer.

Christian Koch mit **Horst und Lukas Schulz**

Am Sonntag traf mich dann der Fluch der guten ersten Runden. Mit einem Teilnehmer an der MM U16 DM (1905 DWZ) und späteren zweiten im Turnier hatte ich leider einen zu starken Gegner erwischt. Beinahe hätte ich aber doch gewonnen. Er kam erst 3 Minuten vor dem Ende der Karenzzeit ans Brett. Auch im Spiel hatte ich ein Remis auf dem Brett. Aber von den zwei, drei guten Zügen, die ich hätte machen können, habe ich leider keinen genommen. So habe ich mein erstes Spiel bei dem Turnier verloren. Lukas bekam den einzigen CM (2099 DWZ) im Feld als Gegner. Nach einem für Lukas langweiligen Spiel einigten sie sich auf ein Remis. Christian bekam einen Kampfgegner (1605 DWZ). Nach fehlerlosem Spiel gab es auch hier ein Remis. Somit war vor der letzten Runde nur noch Lukas von uns ohne Niederlage. Da wir etwas Zeit hatten, fuhren wir in die Stadt und gingen in die Eisdiele. Bei Apfelstrudel und Waffeln mit Eis und Sahne haben wir uns für die letzte Runde gestärkt. Die hielt für Christian einen schlagbaren Gegner (1729 DWZ) bereit, gegen den er auch locker gewann. Lukas hielt auch mit dem am Ende Viertplazierten (1991 DWZ) mit und erreichte sein drittes Remis und beendete das Turnier ungeschlagen. Ich bekam zum ersten Mal einen Gegner (1551 DWZ) mit weniger DWZ als ich zugelost. Der hatte beim Winter Special 23 im Januar noch den Ratingpreis bis 1550 DWZ gewonnen. Nach viel Figurentausch im Zentrum hatten wir beide noch je einen Turm und einen Läufer. Die Läufer waren unterschiedlich. So habe ich alle meine Bauern auf die weißen Felder gestellt. Nachdem mein König am Damenflügel beim meinem Bauern ankam, bot ich Remis an. Dies lehnte mein Gegner allerdings ab. Mein Turm im Verbund mit meinem e-Bauern hat dem weißen König den Weg nach vorne abgesperrt. Ich sah kein Durchkommen mehr. Mein Gegner bekam aber doch seinen König in meine Stellung. Sein Läufer sperrte meine offene Turmlinie. Aber dadurch bekam ich auch meinem Turm hinter seinem Bauern am Damenflügel. Somit sah ich wieder keine Siegchance und bot noch einmal Remis an. Wieder wurde es abgelehnt. Nun hat mein Gegner seinen Turm auf die h-Linie verlegt, um ihn gegen meinen Läufer und meine Bauern zu opfern.

Danach wollte er mit seinem Bauern auf g5 einziehen. Nach einem Zwischenschach von mir musste sein König wieder weg von meinem h-Bauern. Er hat trotzdem seinen Turm gegen meinem Läufer und zwei meiner Bauern geopfert. Bei seinem Zurückschlagen mit dem König konnte ich meinem a-Bauern vorziehen. Jetzt hatte er ein Problem. Das hat sich mit einem Fehler in Zeitnot, bei dem ich den Läufer gewann, noch vergrößert. Nach einem langen Marsch meines Königs um den e3-Bauern zu schlagen und dem Verfolgen und Schlagen seines f-Bauern mit gleichzeitigem Schach gab mein Gegner auf.
Jetzt hatte ich auf einmal Chancen auf den Ratingpreis in der Gruppe von 1551 bis 1750 DWZ. Da auch Lukas noch Chancen auf einen Ratingpreis (1751 bis 1900 DWZ oder Jugend) hatte, blieben wir natürlich bis zur Preisverleihung. Bei der Preisverleihung gab es mangels Teilnehmer keinen Ratingpreis bis 1550 DWZ. In der zweiten Gruppe bekam ich dann zur Überraschung von uns allen den Ratingpreis. In der höchsten Gruppe gab es dann Probleme mit der Verteilung vom Ratingpreis. Da der erste dieser Gruppe vor Lukas war und dies ebenso bei den Jugendlichen hatte auch Lukas einen Preis erreicht. Dies war aber noch nicht kompliziert genug. Da der erste der beiden Gruppen auch noch Zweiter im Turnier wurde, wurde der letzte Ratingpreis zwischen dem dritten der Jugend und der ersten Gruppe aufgeteilt. Das Turnier gewann mit 5 aus 5 der einzige IM im Feld. Nach den drei Geldpreisen gab es auch noch fünf Sachpreise. Da viele Teilnehmer schon Ratingpreise erhalten hatten und einige nicht mehr anwesend waren bekam auch noch Christian einen Preis – einen Gutschein für die Startgebühr bei einem zukünftigen Winter Special. Diesen will er auf jeden Fall bei einer weiteren Teilnahme in Brakel einlösen. Kurz vor 24 Uhr waren wir dann wieder Zuhause. Wir waren uns alle einig. Es war wieder ein schönes Turnier und wir wollen alle wieder bei einem der nächsten Winter Specials teilnehmen.

→ Alle Höchstadter **im oberen Tabellendrittel**, **nur zwei Niederlagen** aus 15 Partien, **tolle Turnieratmosphäre**, **DWZ-Plus:** +59 für Lukas, +41 für Horst, +10 für Christian

Platz	Teilnehmer	Verein	ELO	DWZ	Land	1	2	3	4	5	Pkte
1.	IM Javakhadze,Zurab	SG Solingen	2449	2302	GEO	42w1	4s1	5w1	11s1	10w1	5
2.	Oshionwu,Nelo	KSV Rochade Göttingen	1887	1905	GER	4w0	44s1	30w1	13s1	11w1	4
3.	Bub,Volker	SC Tornado 86 Hochneukirch	2115	2031	GER	18w0	16s1	34w1	17s1	12w1	4
4.	Peters,Ortwin	Bahn-SC Wuppertal	2056	1991	GER	2s1	1w0	29s1	22w1	6s½	3,5
5.	CM Heedt,Thorsten,Dr.	SG Porz	2173	2099	GER	12w1	18s1	1s0	6w½	19w1	3,5
6.	**Schulz,Lukas**	**SC Höchstadt**	**1864**	**1869**	**GER**	**31w1**	**20s½**	**15w1**	**5s½**	**4w½**	**3,5**
7.	Haas,Kai-Markus	SC Sendenhorst	1969	1922	GER	17w½	39s1	32w1	10s½	8w½	3,5
8.	Siemes,Robert	Düsseldorfer SV 1854	2097	2021	GER	21s½	36w1	22s½	14w1	7s½	3,5
9.	Fieberg,Samuel	SG Porz	1895	1855	GER	10w½	17s½	44w1	19s½	20w1	3,5
10.	Lotzien,Hans	Godesberger SK 1929	2160	2019	GER	9s½	21w1	28s1	7w½	1s0	3
11.	Schnelting,Michael	SK Werne 1972	2082	1994	GER	23w1	24s1	20w1	1w0	2s0	3
12.	Peter,Günter	Königsspringer Braunschweig	1902	1865	GER	5s0	19w1	40s1	25w1	3s0	3
13.	**Schulz,Horst**	**SC Höchstadt**	**1695**	**1565**	**GER**	**45s½**	**38w1**	**14s½**	**2w0**	**29s1**	**3**
14.	Masius,Patrick	SC Tempo Göttingen	1796	1765	GER	41w1	31s½	13w½	8s0	33w1	3
15.	Bruns,Kai-Christian	SK Ricklingen	1586	1739	GER	27s½	45w1	6s0	35w1	21s½	3
16.	**Koch,Christian**	**SC Höchstadt**		**1789**	**GER**	**43s1**	**3w0**	**37s½**	**33w½**	**36s1**	**3**
17.	Klein,Markus	SC 1979 Hattersheim	1862	1766	GER	7s½	9w½	46s1	3w0	25s½	2,5
18.	Kies,Wolfgang	SC Marsberg	1894	1844	GER	3s1	5w0	27s½	26w½	28s½	2,5
19.	Hartogh,Christian	KSV Rochade Göttingen	1729	1723	GER	34w1	12s0	23w1	9w½	5s0	2,5
20.	Reuther,Egon	SV Neheim 1919	2250	2041	GER	35s1	6w½	11s0	27w1	9s0	2,5
21.	Rosin,Julius	KSV Rochade Göttingen	1893	1972	GER	8w½	10s0	31w½	30s1	15w½	2,5
22.	Bickmann,Uwe	SC Marsberg	1782	1659	GER	47s1	37w½	8w½	4s0	23w½	2,5
23.	Mager,Thomas	SK 1929 Mainaschaff	1892	1828	GER	11s0	25w1	19s0	46w1	22s½	2,5
24.	Rüggeberg,Jan	SC Bad Salzdetfurth	1885	1822	GER	37s1	11w0	25s0	44w1	26s½	2,5
24.	Tschöpe,Nino	SC Marsberg		1718	GER	40w1	23s0	24w1	12s0	17w½	2,5
26.	Ratzkowski,Dirk	SV Dinslaken 1923	1734	1617	GER	38s½	33w1		18s½	24w½	2,5
27.	Cremerius,Axel	Sportfreunde Katernberg	1755	1513	GER	15w½	30s½	18w½	20s0	42w1	2,5
28.	Romkes, Erik	Caissa Eenhoorn		1784	NED	46w1	42s½	10w0	32s½	18w½	2,5
29.	Renk,Cornelius	SC Marsberg	1837	1551	GER	32w0	41s1	4w0	39s1	13w0	2
30.	Röhl,Manfred	SK Bremen-Nord	1802	1683	GER	33s½	27w½	2s0	21w0	44s1	2
31.	Niekrens,Stefan	Bochumer SV 02	1973	1888	GER	6s0	14w½	21s½	38w½	40s½	2
32.	Diener,Carolin Valeria	Sfr.1891 Friedberg	1706	1630	GER	29s1	35w½	7s0	28w½		2
32.	Gorbach,Mark	SC Diogenes	1660	1605	GER	30w½	26s0	41w1	16s½	14s0	2
34.	Fieberg,Christoph	SG Porz	1843	1775	GER	19s0	43w1	3s0	37w½	35s½	2
35.	Barth,Hans-Joachim	SC Dolce Vita 93	1904	1695	GER	20w0	32s½	45w1	15s0	34w½	2
36.	Meul,Willi	SV 1925 Hürth-Berrenrath	1854	1729	GER	39w½	8s0	42w½	47s1	16w0	2
37.	Sturm,Frank	TSV Germania Cadenberge	1977	1926	GER	24w0	22s½	16w½	34s½	38w½	2
37.	Brungs,Sven	SG Porz	1850	1659	GER	26w½	13s0	39w½	31s½	37s½	2
39.	Tietze,Manfred	SC Tempo Göttingen	1932	1888	GER	36s½	7w0	38s½	29w0	46s1	2
40.	Kaufung,Christian	SV Turm Spellen	1819	1698	GER	25s0	47w1	12w0	42s½	31w½	2
41.	Atasoy,Tarik	SV Letmathe 1933		1637	GER	14s0	29w0	33s0	+	47w1	2
42.	Breuer,Mathias	SG Caissa Hamm	1927	1712	GER	1s0	28w½	36s½	40w½	27s0	1,5
43.	Arndt,Theodor	Rheydter SV 1920	1610	1435	GER	16w0	34s0	47w0	45s½	+	1,5
44.	Huber,Helmut	Brackweder SK von 1924		1421	GER	+	2w0	9s0	24s0	30w0	1
45.	Cremerius,Armin	SF Köln-Longerich 1956	1815	1614	GER	13w½	15s0	35s0	43w½		1
46.	Grasmik,Waldemar	TSV 1876 Bad Kissingen	1599	1366	GER	28s0	+	17w0	23s0	39w0	1
47.	Baumann,Ralf-Rüdiger	SF Telgte 1959	1592	1579	GER	22w0	40s0	43s1	36w0	41s0	1

➘ Homepage mit allen Infos, Tabellen, DWZ: www.schachturniere-brakel.de/?Turniere:Turniere_Brakel:Teilnehmerlisten_Winter-Specials_22-24

Der Energieberater informiert:

Innendämmung – Angst vor Bauschäden unbegründet

Sponsor SC Höchstadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de

EnergieConcept Neumann

Uwe Neumann
Dipl.-Ing. [FH]

Margaretenweg 17
91315 Höchstadt/Aisch

T. 09193.5089262
M 0171.2011220

Energieberatung
Techn. Gebäudeausrüstung
Blower-Door-Messungen
Thermografie

info@energieconcept-neumann.de
www.energieconcept-neumann.de

Ältere Innendämmungen kennen wir alle: Früher dienten Holzvertäfelungen diesem Zweck, in Goethes Weimarer Schlafzimmer hielt dafür ein Wandteppich her. In vielen Fachwerkhäusern schützen unter dem Innenputz liegende Holzwollplatten vor der Kälte (Sauerkrautplatten). Die Betonbauten hatten bis in die Sechzigerjahre eine Innendämmung der Wände. Wenn die Fassade nicht von außen gedämmt werden kann, z. B. bei Sichtfachwerk, einer Ornamentfassade oder wegen fehlender Grenzabstände, dann ist die Innendämmung sinnvoll. 10 bis 15 Prozent der Heizenergie werden durch eine Innendämmung bei typischen Wohngebäuden eingespart. Angst vor Bauschäden sind bei fachlich richtiger Ausführung unbegründet. Alle Untersuchungen ausgeführter Innendämmungen zeigen, dass es keine besonderen, auf dem System der Innendämmung beruhenden Schäden gibt. Die Innendämmung kann auch nur in einzelnen Zimmern ausgeführt werden.

Bei der Innendämmung heißt es nicht nur „dämmen", sondern auch „dichten". Genau wie bei anderen Baumaßnahmen sind die Randbedingungen zu beachten, sonst gibt es Schäden. Auf den alten Innenputz werden Dämmplatten aufgeklebt, oder zwischen einer Traglattung verlegt. Hierauf kommt die Innenbekleidung: Sie kann aus einem Nassputz oder Trockenbauplatten bestehen. Auch fertige Verbundplatten aus Dämmstoff und Innenbekleidung sind am Markt. Eine Diffusion hemmende Schicht (Dampfsperre/- bremse) ist nur dann erforderlich, wenn die Dämmplatten diese Funktion nicht übernehmen. Hartschaumdämmplatten sind z. B. Dampfbremsschicht und Dämmung in einem. Ganz wichtig: Zwischen Dämmplatten, den Innenwänden und den Geschossdecken oder den Plattenfugen dürfen keine Ritzen verbleiben, in die feuchtwarme Zimmerluft eindringen kann. Ritzen müssen durch Dichtstoffe, wie Spezialklebebänder, Silikon, PUR-Ortschaum oder den Innenputz, verschlossen werden. Schimmelschäden nach Innendämm-Maßnahmen sind selten und beruhen meist auf solchen offenen Fugen zum Innenraum.

Bei Betondecken und Betonstürzen, die sehr kalt werden können, ist zu entscheiden, ob das Bauteil durch eine Flankendämmung noch 50 cm weit in den Raum hinein gedämmt werden muß. Die Fensterlaibungen werden möglichst 1 bis 2 cm stark gedämmt. In der Außenwand liegende Kaltwasser- und Heizleitungen müssen nach innen auf die Innendämmung verlegt werden. Auch Steckdosen gehören nach vorne verlegt. Wer auf solche Details achtet, hat keine Feuchtigkeit zu befürchten. Im Gegenteil: Innendämmungen werden von Wohnungsbaugesellschaften erfolgreich eingesetzt, um Schimmelschäden zu beheben, weil damit die Bauteiloberfläche wärmer wird.

Empfehlenswert für die Innendämmung sind ca. 6 bis 8 cm Dämmstoffdicke, damit noch genügend Wohnfläche übrig bleibt. Die EnEV fordert seit 2009 einen U-Wert von 0,35 W/(m²K). Die Innendämmung verbessert die Behaglichkeit im Haus, denn die Wandoberfläche wird deutlich wärmer. Dass die Außenwand als Wärmespeicher weitgehend wegfällt, ist unproblematisch, denn 80 Prozent aller Wärmespeichermassen eines Zimmers entfallen in der Regel auf die Innenwände, Decken, Böden und die Einrichtung.

Für die Innendämmung kann man die üblichen Dämmstoffe einsetzen: Styropor, Polyurethan, Glas- und Steinwolle, Calciumsilikat, Holzwoll-Leichtbauplatten, Holzweichfaserplatten, Schaumglasplatten, Mineralschaumplatten u. a. sind möglich. Die Auswahl ist vor allem eine Preisfrage. Neuere Innendämmplatten, wie Calciumsilikat-, Holzweichfaser- oder Mineralschaumplatten u. a., verzichten auf eine Diffusion hemmende Schicht. Hier wird Tauwasser bewusst zugelassen, da es wieder kapillar austrocknen könne. Hier sind die örtlichen Randbedingungen genau zu prüfen.

Die Kosten liegen für günstige Systeme bei 20 bis 50 Euro pro Quadratmeter inklusive Innenbekleidung; dabei entfallen 10 bis 25 Euro pro Quadratmeter auf die Wärmedämmung. Die Amortisationszeit liegt unter 10 Jahren. Die neueren diffusionsoffenen Systeme kosten bis 120 Euro pro Quadratmeter.

Fachbetriebe finden Sie in den Innungsbereichen: Hochbaubetriebe, Putzer, Stuckateure und Trockenbauer.

Die konkrete Einsparung durch eine Innendämmung und eine Kostenschätzung für die Ausführung können im Rahmen einer Energieberatung berechnet werden.

Für weitergehende Informationen, oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.

12. Deutsches Senioren-Derby mit Reiner Schulz

4-Tage-Turnier in der Lüneburger Heide – Unser 1. Vorsitzender Reiner Schulz ist 800. Mitglied im Förderkreis der Senioren

UNDELOH-WESEL – Die 1000-Einwohner-Gemeinde Undeloh-Wesel in der Lüneburger Heide im nördlichen Niedersachsen war vom 10. bis 14. April der Gastgeber-Ort für das **12. Deutsche Senioren-Derby**. Hierzu lädt der Deutsche Schachbund DSB alljährlich alle „Neu-Senioren" ein, also diesmal Männer des Jahrgangs 1953 und Frauen des Jahrgangs 1958. Aus ganz Deutschland trafen 38 Schachspieler aufeinander.

Unser 1. Vorsitzender **Reiner Schulz** ließ sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen und spielte mit – wie auch bereits Dr. Walter Schmidt vor einigen Jahren und hoffentlich weitere Höchstadter „Mitt-Fünfziger" in den kommenden Jahren. Reiner kam mit zwei Siegen, vier Remis und drei Niederlagen auf 4 Punkte und damit auf Platz 25 von 38. Ganz vorne, auf Platz 1 bis 3: Ulrich Waagener, Franz-Josef Weber und Helmut Stöckmann, dem Reiner in Runde 3 unterlegen war.

Reiner: „Die verkürzte Bedenkzeit von 90 Minuten für die ersten 40 Züge ist Gift für mich. Ich habe 2x nach Zeit verloren und zwei Angstremis gemacht, obwohl ich deutlich besser stand." Die freundschaftliche Atmosphäre war natürlich trotzdem die große Reise wert.

Reiner Schulz ist zudem in den **Förderkreis der Senioren im DSB** eingetreten, der nunmehr über 820 Mitglieder hat. Der Förderkreis hat die „Pflege und Förderung des Seniorenschachs und die Betreuung der Senioren im Deutschen Schachbund" im Blick. Eine tolle Überraschung: Reiner wurde als 800. Mitglied ausgezeichnet und erhielt von Vizepräsident Klaus Gohde einen Geschenkkorb überreicht.

➘ Homepage des Förderkreis der Senioren im DSB: www.foerderkreisdersenioren.de/index.htm

➘ komplette Fortschrittstabelle: www.schachbund.de/Senioren/sen_derby/fortschritt.html

➘ Berliner Schachverband: Reiner Schulz ist 800. Mitglied im Förderkreis der Senioren im DSB – www.berlinerschachverband.de/entry/808

Weltmeisterlich: Kandidatenturnier in London

Spannendes Spitzenschach im März: Magnus Carlsen siegt und tritt im Herbst gegen Weltmeister Vishy Anand an

London – „Wer spielt gegen Vishy?" Das Kandidatenturnier von London 2013, das vom 14. März bis 2. April 2013 stattfand, wird in die Schachgeschichte eingehen: Im Gegensatz zu den langweiligen Kandidatenwettkämpfen vor zwei Jahren war es hochspannend vom Anfang bis zum Ende. Die Anzahl der Remispartien war mit rund 50% niedrig und die durchschnittliche Zügeanzahl (43) hoch. Viele Partien boten über sechs Stunden lange Spannung, zehntausende Schachfans verfolgten die Duelle live im Internet (Screenshot rechts oben) – die Übertragung mit Kommentaren um Ex-Vizeweltmeister Nigel Short war ebenfalls herausragend.

Um was ging es? Acht Großmeister der Weltspitze ermittelten den Herausforderer von Weltmeister **Viswanathan Anand** – das WM-Duell findet im Herbst 2013 statt. Mit ELO-Rekordhalter **Magnus Carlsen** (2. Foto) aus Norwegen hat letztendlich der Favorit in London gesiegt, allerdings mit viel mehr Angstschweiß als er erhofft hatte: In der letzten Runde unterlag Carlsen mit Weiß gegen Swidler und wurde nur Turniersieger, weil gleichzeitig auch **Wladimir Kramnik** (3. Foto) gegen Wassily Iwantschuk verlor. Anfangs führte noch **Levon Aronian** (5. Foto), er fiel jedoch in der zweiten Turnierhälfte zurück. Die Top 4 vervollständigt **Peter Swidler** (4. Foto).

➘ de.wikipedia.org/wiki/Kandidatenturnier_London_2013 ➘ london2013.fide.com ➘ chessbase.de

Peter Swidler - Magnus Carlsen
Runde 6, 21.03.2013
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0–0 Le7 6.d3 b5 7.Lb3 d6 8.a4 b4 9.Sbd2 0–0 10.a5 Le6 11.Sc4 Tb8 12.c3 bxc3 13.bxc3 h6 14.Te1 Dc8 15.Lc2 Td8 16.De2 Lf8 17.Se3 d5 18.exd5 Sxd5 19.Sxd5 Txd5 20.h3 Lf5 21.Td1 De6 22.Lb1 Dd7 23.Le3 e4 24.Sd4 Sxd4 25.Lxd4 exd3 26.Lxd3 Lxd3 27.Txd3 c5 28.Le5 Txd3 29.Lxb8 c4 30.Le5 Lc5 31.Tb1 Dd5 32.Tb8+ Kh7 33.Dh5 De4 34.Tb2 Td5 35.Te2 Db1+ 36.Kh2 f6 0:1

Wladimir Kramnik - Vassily Iwantschuk
Runde 6, 21.03.2013
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.g3 Lb4+ 5.Ld2 Ld6 6.Lg2 Sbd7 7.0–0 0–0 8.Dc2 c6 9.Sc3 dxc4 10.Tfd1 Dc7 11.Sg5 Le7 12.a4 e5 13.a5 exd4 14.Lf4 Ld6 15.Txd4 Lxf4 16.Txf4 h6 17.Sf3 b5 18.axb6 Sxb6 19.Txf6 gxf6 20.Sd4 Ld7 21.Dd2 Kg7 22.Lxc6 Lxc6 23.Sf5+ Kg6 24.Ta5 Th8 25.Dd4 Tag8 26.Tc5 Dd7 27.Df4 h5 28.Sh4+ Kg7 29.Sf5+ Kg6 30.Sh4+ Kg7 31.Sf5+ ½:½

Levon Aronian - Wladimir Kramnik
Runde 12, 29.03.2013
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c5 5.cxd5 Sxd5 6.e3 Sc6 7.Ld3 Le7 8.a3 0–0 9.Dc2 cxd4 10.exd4 f5 11.0–0 Lf6 12.Sxd5 Dxd5 13.Le3 b5 14.De2 Lb7 15.Tac1 a6 16.Tfd1 f4 17.Tc5 Dd6 18.Dc2 fxe3 19.Lxh7+ Kh8 20.fxe3 Se7 21.e4 Tac8 22.e5 Lxe5 23.Sxe5 Txc5 24.Sg6+ Sxg6 25.dxc5 Le4 26.Txd6 Lxc2 27.Lxg6 Lxg6 28.Txe6 Ld3 29.h4 a5 30.c6 Tf1+ 31.Kh2 Tc1 32.Te3 Lb1 33.Tc3 Txc3 34.bxc3 Kg8 35.c7 Lf5 36.Kg3 Kf7 37.Kf4 Lc8 38.Kg5 Ld7 39.h5 Le6 40.g3 a4 41.g4 Kf8 42.Kf4 Ke7 43.g5 Kd7 44.Ke5 Lg8 45.c8D+ Kxc8 46.Kd6 Kd8 47.Kc6 Ke7 48.Kxb5 Ke6 49.Kxa4 Kf5 50.g6 Kg5 51.Kb5 Kxh5 52.a4 Kxg6 53.a5 Kf6 54.a6 Ld5 55.c4 La8 56.Kb6 Ke5 57.Kc7 g5 58.Kb8 Le4 59.Kc7 g4 60.a7 g3 61.c5 La8 62.Kb8 Lc6 0:1

		ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt
1	Magnus Carlsen	2872	* *	½ ½	1 0	½ ½	1 1	1 ½	½ 0	½ 1	8½
2	Wladimir Kramnik	2810	½ ½	* *	½ 1	½ 1	½ ½	½ 1	½ 0	1 ½	8½
3	Peter Swidler	2747	0 1	½ 0	* *	½ 1	½ ½	½ ½	½ 1	1 ½	8
4	Levon Aronian	2809	½ ½	½ 0	½ 0	* *	1 0	½ ½	1 1	1 1	8
5	Boris Gelfand	2740	0 0	½ ½	½ ½	0 1	* *	½ ½	½ ½	½ 1	6½
6	Alexander Grischuk	2764	0 ½	½ 0	½ ½	½ ½	½ ½	* *	½ 1	½ ½	6½
7	Wassily Iwantschuk	2757	½ 1	½ 1	½ 0	0 0	½ ½	½ 0	* *	0 1	6
8	Teimour Radjabov	2793	½ 0	½ 0	0 ½	0 0	½ 0	½ ½	1 0	* *	4

Das Medienecho war groß und positiv. Lob gebührt der **„Frankfurter Allgemeine Zeitung"** (hier links: F.A.S. vom 10.03.13) und der **„Die Zeit"** (hier rechts, vom 21.03.13) besonders – und natürlich den Berichten auf **www.chessbase.de**.

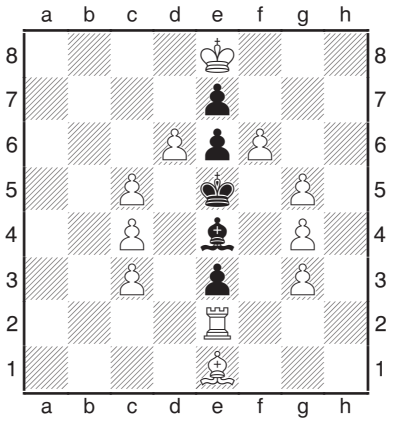
Ein bisschen Gott, ein bisschen Schlange

WOCHENSCHAU
Magnus Carlsen greift an

Schachprobleme zum Knobeln

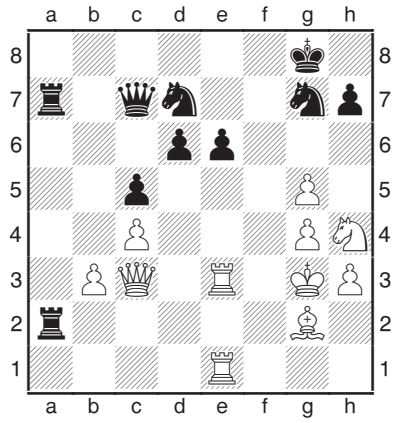
Kompositionen und Kombinationen

Aufgabe 95



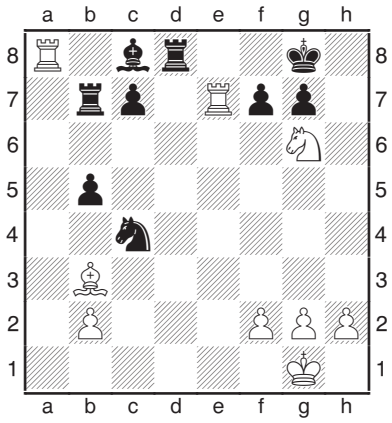
Weiß setzt Matt in 5.

Aufgabe 96



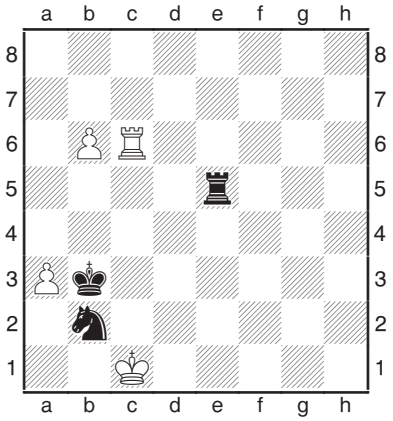
Weiß gewinnt. (Rossetto - Cardoso, Portoroz 1958)

Aufgabe 97



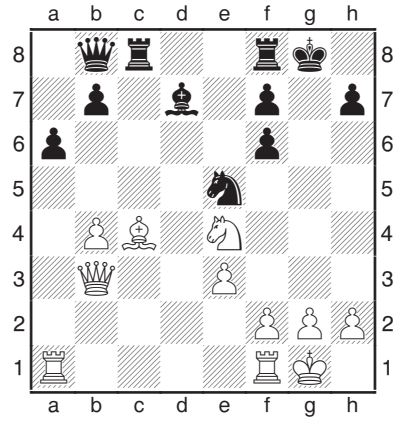
Weiß gewinnt. (Tal - N.N., Simultan, Tibilissi 1965)

Aufgabe 98



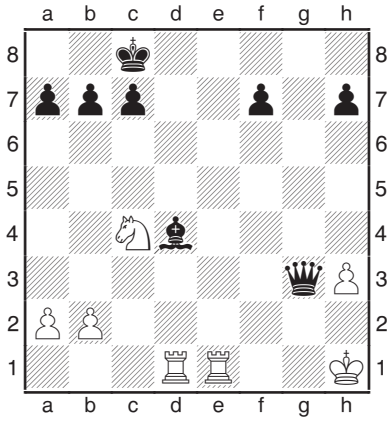
Schwarz am Zug. (Zeschkoswski-Psachis, Irkutsk 1983)

Aufgabe 99



Darf Schwarz am Zug den Läufer schlagen? (Variante aus Furman-Ubilawa, UdSSR 1971)

Aufgabe 100



Ist Weiß am Zug schon verloren? (Koffman - Sacchetti, Bukarest)

Lösungen der letzten Ausgabe (aus SZ92)

A90: 1. .. Txf3 2.gxf3 Lxb3+! 3.axb3 Dc1+! 4.Txc1 Td2 Matt. Wenn nicht gxf3 gespielt wird, hat S eine Figur mehr.
A91: 1. .. Txc3 2.Df1 Tc8 3.Txd4 Sxd4 – es droht Tc1 mit Gabel, oder Se2 mit Tc1 danach.
A92: 1.Sb5 axb5 2.Dxh5 gxh5 3.Lxh7+ Kg7 4.exd6+ Sf6 5.dxc7
A93: 1.Td2!! SxT 2. Sc3 …. 3. Sf3 Matt
A94: 1.Da1! .. Sb zieht → Dg2. Sa zieht → Da7. f5 → Dxe5 Matt.
A95: War leider ein Fehler im Diagramm. Neu als A95 wieder drin!

Vereins-News!

Saison 2013/14 – so sieht's aus

Das war's: Hö1 bleibt in der Bezirksoberliga, Hö2 steigt in die Kreisklasse ab. Über die Aufstellungen der 8er-Teams in der kommenden Saison soll eifrig diskutiert werden, bitte bringt Eure Wünsche ein. Klar: Unsere Jugend-Talente rutschen noch weiter nach vorne. Die Aufstellungen und Paarungen folgen im August, die Termine für die Bezirksligen stehen bereits fest, bitte vormerken: 13.10., 10.11., 24.11., 08.12., 19.01.14, 09.02., 23.02., 16.03. und 06.04.

➘ alles zur Saison mit Aufstellungen, Paarungen, Terminen, Prognosen und Historie gibt's in SZ94

Happy Birthday!

Beim SC Höchstadt werden viele runde Geburtstage gefeiert. Am 5. Februar wurde Wolfgang Paulini 50 Jahre alt, Joachim Kröger folgte am 28. März ebenfalls mit der 50. Gerhard Leicht und Reiner Schulz überreichten große Geschenkkörbe und gratulierten herzlich im Namen aller Schachfreunde (siehe Fotos). Auch Norman Bauschke wurde 50 Jahre jung, am 28. April. Am 5. Mai folgte dann Reiner Schulz mit seinem 60. Geburtstag. Ihm folgen Paul Hartenfels am 3. Juni (50 Jahre) und Robert Röder am 10. Juni (80 Jahre). Herzliche Glückwünsche auch von dieser Stelle!

➘ ganz viele Fotos zu unseren Geburtstagskindern folgen in SZ94

Schach im Haus der Vereine

Unser Schüler-, Jugend- und Erwachsenen-Schach am Freitag findet in den nächsten Wochen in den Spielräumen im Haus der Vereine statt. Frau Kohler geht es derzeit gesundheitlich nicht gut genug, um den Schachabend im Gasthof Kohler zu stemmen. Wir wünschen gute Besserung!

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

An fast jedem Freitag Abend finden bei uns seit vielen Jahren Blitzturniere statt, rund zehn Spieler finden sich hierzu immer. In den letzten Monaten gab es viele Sieger, in unserer Auswahl u.a. Felix Menzel, Karsten Theiss, Sebastian Dietze, Lukas Schulz und Christian Koch. Meldet uns alle Tabellen, wir veröffentlichen jede Liste. Spielt mit!

Hauptversammlungs-Blitz am 1.2.13

1. Felix Menzel	**8 /8**
2. Janusz Gorniak	6½
3. Peter Grüßner	4½
3. Joachim Kröger	4½
5. Robert Röder	4
5. Rüdiger Roppelt	4
7. Elias Pfann	3
8. Siegfried Warschak	1
9. Christof Munz	½

Elf-Mann-Blitzturnier am 22.2.13

1. Karsten Theiss	**10 /11**
1. Sebastian Dietze	**10 /11**
3. Robert Röder	8½
4. Christopher Heckel	7½
5. Hermann Bauer	7
5. Christian Koch	7
7. Peter Grüßner	6
8. Tassilo Hein	4
9. Falk Dedinski	3
10. Thanh Hai Stephan	2
10. Siegfried Warschak	2

Endlich-ist-März-Blitz am 1.3.13

1. Lukas Schulz	**8½ /9**
2. Christian Koch	7½
3. Peter Grüßner	7
4. Hermann Bauer	5½
5. Joachim Kröger	5
5. Horst Schulz	5
7. Elias Pfann	3½
8. Norman Bauschke	2
9. Christof Munz	1
10. Wolfgang Schätzko	0

Oster-Blitzturnier am 22.3.13

1. Lukas Schulz	**8 /9**
1. Christian Koch	**8**
3. Gerhard Leicht	7
4. Hermann Bauer	5
5. Norman Bauschke	4½
5. Peter Metzner	4½
7. Robert Röder	3
7. Elias Pfann	3
9. Thanh Hai Stephan	2
10. Tassilo Hein	0

Sommerzeit = Schachzeit

Vorschau auf Juli & August – Auch in den heißen Monaten bieten wir viel Schach. Zwar pausiert das Schüler- und Jugend-Schach in den **Sommerferien**. Doch die Erwachsenen machen keine Pause, freitags ist immer ab 19.30 Uhr geöffnet.

Klar: **Stadtmeisterschaft** und **Pokal** laufen einfach weiter. Ab dem 26. Juli steht zudem das **Höchstadter Sommerturnier** jeden Freitag auf dem Programm. Bis vorauss. zum 13. September wird in acht Runden der Sommerturnier-Sieger ermittelt. Vom 23. bis zum 25. August sind wir auf dem **29. Höchstadter Altstadtfest** mit unserem Schachstand (mit Riesenschach und Gewinnspiel) vertreten.

➘ Alle Infos zum Schach-Sommer folgen in SZ94

Neun Höchstadter mit ELO-Zahl

Seit SZ92 kam Christian Koch hinzu, jetzt haben neun Höchstadter neben einer DWZ auch eine ELO-Zahl: Sebastian Dietze (2203; +12), Tobias Schwarzmann (2009; +-0), Alfred Götzel (1959), Janusz Gorniak (1916), Lukas Schulz (1887; +15), Christian Koch (1827; neu), Christopher Heckel (1806), Horst Schulz (1738; +16) und Alexander Mönius (1709; -38). Ausgewertet wurden u.a. Schney, Deutsche U16-MM, Brakel, Bayerische Jugend-EM, Senioren-Derby und BSGW-Open 2013.

Fünf Spieler könnten bald folgen, hatten viele ELO-Gegner: Holger Schwarzmann und Norman Bauschke (je 3 Partien, Top-Ergebnis in Schney 2013), Oliver Mönius (3 Partien), Joachim Kröger (5 Partien aus Seebach 2012) und Reiner Schulz (3 Partien vom Senioren-Derby); man benötigt acht Partien bei größeren Turnieren gegen ELO-Gegner für eine erste ELO-Zahl.

➘ monatliche Updates auf http://ratings.fide.com

Spielerportrait: Wer will?

13 Höchstadter haben sich bisher im Spielerportrait vorgestellt. Wir suchen neue Freiwillige. Meldet Euch!

➘ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechstadt.de

Neue SC-Höchstadt-Shirts sind da!

2009 gab es die erste Serie unserer Polo-Shirts – vorne mit kleinem Vereinslogo, hinten mit „SC Höchstadt"-Schriftzug, Shirts in schwarz und Top-Qualität. Über 20 Mitglieder hatten eins ergattert, viele hatten es verpasst. Seit Juni 2012 gibt es deshalb die zweite Serie: In schwarz und in rot – das sieht spitze aus. Unser Trikot-Sponsor ist EnergieConcept Neumann – dank Uwe Neumann waren die Shirts viel günstiger. Interesse? – Ansprechpartner sind Krystyna Mönius, Reiner Schulz, Gerhard Leicht. Bei Interesse kann auch eine neue Serie folgen.

Neu: Unser Schachclub-Magnet

Neu seit November: Unser Schachclub-Magnet passt an jeden Kühlschrank oder anderen Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchstadt für alle Mitglieder und Fans immer in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind schon weg. Deshalb: Jetzt zugreifen – kostenlos!

Großmeistertraining für Kleinste

Früh übt sich. Lisa Dietze, unser jüngstes Mitglied, ist schon mit Begeisterung dabei – genau wie ihre Lieblingsfigur: Der schwarze Springer scheint der perfekte Reisebegleiter zu sein. Das wirkt schon großmeisterlich.

Schachspende für Südböhmen

Jugendarbeit liegt uns immer am Herzen, auch hier. Fränkischer Tag vom 26.03.13:

SOZIALES PROJEKT

Schachbretter für die Jugendarbeit in Südböhmen

Höchstadt – Bei einem Höchstadter Schach-Turnier ist eine Idee entstanden, Schachfiguren für bereits vorhandene Schachbretter zu besorgen.

Die Vorstände vom Höchstadter Schach-Club, Rainer Schulz (Erster Vorsitzender) aus Weisendorf und Gerhard Leicht (Zweiter Vorsitzender aus Höchstadt) haben sofort diese gemeinnützige Sachspende befürwortet und vier Schach-Figuren-Sets für die Kaplitzer Jugendarbeit (Südböhmen/Sudetenland) gespendet.

Die vier hochwertigen Schachbretter wurden vom beverstorbenen Rolf Ulbrich (geboren in Tschechien, Reichenberg), einem ehemaligen Unternehmer aus Vestenbergsgreuth hergestellt, sein Sohn Gottfried Ulbrich, Weisendorf, betreibt diese Holzkunst-Tradition weiter in seinem Schreiner-Betrieb. Die Sachspenden hatte Pfarrer Egmont Topits an Domvikar Vaclav Picha Krummau für die Jugendarbeit weitergegeben, die zusammen sichtlich erfreut die ersten Schachzüge vornahmen.

Für dieses Projekt Jugendwerkstatt Kaplitz (Südböhmen/Sudetenland) wird wieder um Spenden gebeten. Spendenkonto: VR-Bank EHH, Treuhandkonto: Jugendwerkstatt Kaplitz/Tschechien, Konto 3520706, Bankleitzahl 76360033, Verwendungszweck: Jugendarbeit „Maria Schnee". *ft*

Pfarrer Egmont Topits (r.) vom Höchstadter Schachclub und Domvikar Vaclav Picha aus Krummau nehmen die Herausforderung an. Foto: p

Neu SC-Höchstadt-Infoblatt 2013

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchstadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Mannschaften, Vereinsabend, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit, Ferienprogramm und vielem mehr. Das Infoblatt liegt im Verein aus, hängt im Schaukasten und gibt es als pdf-Download auf unserer Homepage. Somit: Top-Information für Noch-nicht-Mitglieder – bitte eifrig an Interessenten verteilen!

Schney 2013: Norman Bauschke

Norman Bauschke war in Schney Anfang Januar mit von der Partie und begeistert – hier sein Kommentar: „Mit dem Schachclub „Höchst-Stadt" zur „Höchst-Form". Eindrücke von der EM auf Schloss Schney. Wer kann, der sollte! Unter diesem Motto bin ich mit meinen Vereinskameraden nach Schloss Schney gefahren, um Schach zu spielen. In großer, familiärer Atmosphäre haben 43 Akteure um Punkte und Damen gekämpft. Dass es dann auch für unsere Kämpfer gute Platzierungen „geschneyt" hat, war so vorher nicht absehbar. Selbst bin ich mit meiner Leistung zufrieden, auch wenn ich 3x Lehrgeld zahlen musste.

Zusammengefasst waren die Schach-Tage von Schney ein prima Start in das neue Jahr und ich freue mich auf das Wunsiedel-Open im Mai. Euer Schachfreund Norman"

➘ Großer Bericht zu Schney 2013 in SZ92

Schachtasse für 3,50 Euro

Hübsch ist sie, begehrt ist sie. Von unserer 50-Jahre-SC-Höchstadt-Tasse sind nur noch wenige Exemplare übrig – Ihr bekommt sie für 3,50 Euro, fragt einfach Gerhard Leicht oder Reiner Schulz. Zugreifen!

Neues Mitglied: Willkommen!

Wir heißen Siegfried Warschak herzlich beim SC Höchstadt willkommen! Der 32-Jährige nimmt bereits am Pokalturnier und der Stadtmeisterschaft teil und konnte dort bereits punkten. Auch die Blitzturnieren am Freitag Abend spielt er oft mit. Klasse – wir wünschen Dir viel Spaß beim SC Höchstadt!

Tipp: www.sc-hoechstadt.de

Seit den 1990ern ist der SC Höchstadt im Internet zu finden: www.sc-hoechstadt.de. Es wird viel geboten, in mehreren Updates jede Woche: News, Infos, Fotos, Service, Termine, Berichte, Schachzeitung als pdf in bunt, Tabellen etc. Über 3.000 Zugriffe pro Jahr sind prima und beweisen: Mehrfach die Woche reinschauen lohnt! Jedes Mitglied kann sich als Benutzer registrieren und eigene Artikel schreiben.

Ausblick auf SZ94

Am 9. August erscheint Schachzeitung 94. Bereits zwei Monate vor Saisonstart steht dann alles Wichtige fest und in SZ94 schon drin: Aufstellungen, Paarungen, Termine, Meinungen, Prognosen für Höchstadt 1 und 2. Weitere Topthemen: Die Bayerische U16-Mannschaftsmeisterschaft, das Wunsiedel-Open und unsere Vereinsturniere. Eure Themenvorschläge sind wie immer auch sehr willkommen!

Schachzeitung: Redakteur gesucht

Unsere „SZ" wird von Sebastian Dietze und Felix Menzel herausgegeben. Seit 2013 arbeitet auch Holger Schwarzmann stärker mit. Einige Inhalte und Beiträge stammen zudem von anderen Mitgliedern.

„Redakteur gesucht!" – wir suchen Schachspieler, die in den nächsten SZs „groß einsteigen wollen" – Texte schreiben, Tabellen pflegen, Fotos bearbeiten, Seiten layouten etc. Meldet Euch – wir freuen uns auf interessierte Nachwuchs-Zeitungsmacher!

Turnier-News!

7. Wunsiedel- & 24. Seebach-Open

Der Mai hat zwei große Franken-Open zu bieten – viele Höchstadter spielen mit.

Beim 7. Internationalen Schachfestival in Wunsiedel geht es vom 9. bis 12. Mai am Himmelfahrt-Wochenende in 7 Runden um über 5.000 Euro Preisfonds, in zwei Gruppen und mit 200 Spielern. Acht (!) Höchstadter sind angemeldet: Horst und Lukas Schulz, Alexander und Oliver Mönius, Holger und Tobias Schwarzmann, Norman Bauschke und Christian Koch.

Das 23. Seebach-Open findet dann am Fronleichnam-Wochenende vom 30. Mai bis 2. Juni statt. In der Mehrzweckhalle in Großenseebach geht es in 7 Runden um 2.500 Euro (u.a. auch viele Geldpreise für DWZ-Schwächere), erneut werden rund 125 Spieler erwartet. Die Orga übernehmen unsere Schachfreunde aus Großenseebach um Bernd Borel. In den vergangenen Jahren war das Seebach-Open oft unser beliebtestes Open. Spielt mit!

➘ www.wunsiedel-schachfestival.de

➘ www.seebach-open.de

Rapidturniere 2012/2013 vorbei

Die bayerische Schnellschachserie zieht jährlich insgesamt 1.000 Jugendliche an, von U8 bis U20. Modus: 7 Runden mit je 20 Minuten. Am 3. Oktober machte das Bamberger Jugend-Open den Start, danach ging es in Neumarkt, Deisenhofen, Regensburg und Postbauer-Heng weiter. Tobias Vemmer war als Höchstadter in der U8 in Neumarkt mit dabei – er holte zwei Punkte und kam auf Platz 9.

➘ www.bayerische-schachjugend.de

Oberfränkische Blitz-MM am 21.7.

Am 21. Juli finden in Strullendorf die oberfränkische und auch die Kreis-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2013 statt. Möglich ist unsere Teilnahme mit mehreren Viererteams. Um den Titel werden andere Clubs kämpfen, wie Bindlach und Bamberg.

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

Franken-News!

31. BSGW-Open in Erlangen

Vom 22. bis 24. März fand in Erlangen das 31. BSGW-Open statt. Fünf Runden wurden gespielt, mit 155 Teilnehmern (bis maximal DWZ 2100) war das Open exzellent besetzt. Gleich drei Spieler standen mit fünf Siegen an der Spitze: Sebastian Leidorf, Jonas Hacker und Helmut Wittmann. Wolfgang Schätzko war auch dabei: Mit guten 2 Punkten schaffte er Rang 119 und ein DWZ-Plus von 14 Punkten. Klasse!

➘ www.schachliveticker.de/BSGW2013/BSGW2013.html

Kreis-Blitz-EM: Mittag Meister

Am 5. Mai fand in Strullendorf die Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft 2013 statt. Das Turnier war sehr stark besetzt, mit fünf Spielern über 2000 DWZ. Unter den 15 Teilnehmern waren auch zwei Höchstadter: Lukas Schulz kam auf Platz 6, sein Vater Horst auf Rang 14. Meister wurde Ralf Mittag vom SC Bamberg vor seinem Teamkollegen Kurt-Georg Breithut.

Pl.	Teilnehmer	DWZ	Punkte
1.	Ralf Mittag	2071	12.0
2.	CM Kurt-Georg Breithut	2143	11.5
3.	Dr. Gerald Dütsch	1947	10.5
4.	Prof. Peter Krauseneck	2084	10.0
5.	Florian Bücker	2030	9.0
6.	Lukas Schulz	2061	9.0
7.	Johannes Kreklau	1576	8.0
8.	Robert Schmidt	1863	8.0
9.	Bernhard Nüßlein	1856	6.0
10.	Andreas Kreklau	1513	5.5
11.	Josef Both	1921	5.5
12.	Ingo Lang	1579	4.0
13.	Ingo Bartelt	1635	3.0
14.	Horst Schulz	1604	2.0
15.	Karl Sauer	1077	1.0

➘ claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/kreis.htm

Oberfrankenpokal 2013

Nur 7 (Vorjahr: 11) Viererteams meldeten sich für den Mannschaftspokal 2012/13. Im ¼-Finale am 27. Januar spielten:
ATSV Oberkotzau – Bad Steben 3:1,
SK Nordhalben – Kronacher SK 2½:1½,
Concordia Strullendorf – SC Höchstadt 3:1,
Regionalligist PTSV-SK Hof hatte spielfrei.
Norman Bauschke gewann, doch Janusz Gorniak, Reiner Schulz und Rüdiger Roppelt unterlagen den starken Strullendorfern. Im ½-Finale am 3. März verlor nun Strullendorf gegen Hof mit 0:4 und Oberkotzau gegen Nordhalben mit 1½:2½ – zum Finale empfängt somit Nordhalben die Hofer.

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

In Deutschland Platz 1: Hanna

Wir senden Glückwünsche nach Erlangen: Hanna Marie Klek wurde im März Deutsche Meisterin 2013. Bei der Deutschen Frauen-EM setzte sich das fränkische Riesentalent gegen 19 Konkurrentinnen durch. Die 18-Jährige ist auf dem besten Wege zur WIM.

➘ www.schachclub-erlangen.de

U20 Platz 1: SC Forchheim

Wir senden Glückwünsche nach Forchheim: Der SC Forchheim ist im März erneut U20-Bayernmeister geworden und hat sich damit für die deutsche U20-MM qualifiziert.
Bericht: Fränkischer Tag vom 13.03.13.

Bayerischer Titel geht wieder an den SC

Forchheim – Die U20-Mannschaft des Schachclub Forchheim ist erneut Bayerischer Jugendmeister. In Erlangen reichten am letzten Spieltag der Saison ein 3:3 gegen die starken Münchner Vertreter SC Vaterstetten und ein 5:1 gegen den SK München Südost, um sich vor dem schärfsten Konkurrenten SC Erlangen zu platzieren. Gemeinsam mit diesem werden die Nachwuchsspieler des SC Forchheim in den Weihnachtsferien erneut zur Deutschen Meisterschaft nach Osnabrück reisen. „Nach einigen guten Platzierungen, die aber stets das Podest verfehlt haben, sind wir diesmal so stark wie nie und dürfen uns Titelhoffnungen machen", so SC-Jugendleiter Udo Güldner.

In dieser Spielzeit waren die Jugendspieler um Kapitän Michael Stephan ungeschlagen geblieben. Das 3:3 gegen Vaterstetten war der einzige Punktverlust der Sechser-Mannschaft. In der Schlussrunde war auch Bundesliga-Spieler FM Léon Mons (2/2) wieder an Bord. Das beste Ergebnis erzielte Eduard Miller mit 6,0 Punkten aus sieben Partien. Er sorgte am Spitzenbrett auch für die Sensation, als er beim 3,5:2,5 gegen den SC Erlangen die Jugend-Vize-Weltmeisterin Hanna Marie Klek bezwingen konnte. Zu den Siegen gegen den TSV Kareth-Lappersdorf (4:2), den SC Eschenlechfeld (4,5:1,5), den SK Kelheim (3,5:2,5) und die SG Büchenbach/Roth (6:0) trugen aus dem Stammkader Martin Killmann (3/5), Michael Stephan (4/5), Johannes Mann (3/5), Robert Wagner (2,5/5), sowie die Ersatzspieler Adrian Wichmann (3/4), Kristin Braun (3/4), Johannes Gründel (2/3) und Leonhard Herter (1/2) wichtige Punkte bei. Güldner: „Gerade die hinteren Bretter haben sich hervorragend geschlagen." ug

Eduard Miller bezwang die Jugend-Vize-Weltmeisterin Hanna Marie Klek mit 3,5:2,5. Foto privat

Schulschach Platz 1: Lichtenfels

Wir senden Glückwünsche nach Lichtenfels und Seubelsdorf, insbesondere an Macher Matthias Bergmann: Die Lichtenfelser Grundschule wurde im März bayerischer Schulschachmeister und fuhr im Mai auf die deutsche Meisterschaft. Die vier Talente stammen vom SV Seubelsdorf.
Bericht: Fränkischer Tag vom 13.03.13.

Historischer Erfolg

SCHACH Die Lichtenfelser Grundschüler werden bayerischer Meister und dürfen zur „Deutschen" fahren. Die Ränge 3, 5 und 7 springen für die Teams des Meranier-Gymnasiums heraus.

„Und jetzt geht's zur Deutschen!" Die Grundschüler Lichtenfels am Markt wurde bayerischer Schulschachmeister. Von links jubeln Daniel Wiemann, Maximilian Wichmann, Niklas Kalb und Niklas Bärtner.

Schnellschach-King: Kirschneck

Wir senden Glückwünsche nach Marktleuthen: Toralf Kirschneck ist oberfränkischer Schnellschach-Einzelmeister 2013. Michael Urytskyy und FM Gerald Löw folgten am 17. Februar knapp dahinter, ebenfalls mit 5½ aus 7. 30 Teilnehmer, kein Höchstadter.

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

Geburtstage: Pfleger & Schmid

Wir senden Glückwünsche nach Bamberg: GM Dr. Helmut Pfleger feiert am 6. August seinen 70. Geburtstag, GM Lothar Schmid wird bereits am 10. Mai 85 Jahre alt. Beide erlangten größte Bekanntheit, u.a. als Schach-Fernsehexperte und Buchautor bzw. WM-Schiedsrichter. Mit dem SC Bamberg wurden sie dreimal Deutscher Meister.

Bauer H.	3433
Bauer T.	09552/931791
Bauschke	09195/949333
Beer	09131/993310
Buddenberg	5909
Dietze Saarbrücken	06893/9639204
Dietze Höchstadt	7735
Döring	9576
Ganzmann	3291
Geißler	696990
Geyer	689643
Górniak	6069737
Götzel	09548/1578
Grüßner	2275
Habenberger	0173/6767084
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Hermann	09163/996788
Herrick	09195/924588
Kittel	09502/490669
Koch	689955
Kohler	3434
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Kröner	3510
Kroh	3535
Kuhlow	501360
Kunzelmann	09163/968971
Leicht	2353
Lenz	698522
Maier	1309
Menzel	0911/48994182
Metzner Ch.	09552/981333
Metzner P.	8560
Mönius	696648
Munz	8919
Paulini	2822
Pfann	09195/8790
Porkristl	09132/5476
Rebhann	8385
Reuß	2166
Rödel	504312
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Rückbeil	501242
Sailer	2286
Schätzko	09128/728938
Scheer	5728
Dr. Schmidt	8781
Schulz H. & L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmann T.	08456/9678467
Dr. Schwarzmann H.	6950031
Seuferling	4708
Steinmaier	09195/6337
Theiss	2757
Thiess	09552/981207
Ultsch	09163/995224
Vemmer	0911/3000430
Volkert	09195/4355
Warschak	0162/2719599
Weltz	1507
Zeiser	5012830

Welt-News!

Neue ELO-Liste Mai 2013

Jeden Monatsersten veröffentlicht der Weltschachbund FIDE seine ELO-Liste. Seit Januar 2013 steht Magnus Carlsen mit einem neuen Allzeitrekord (bisher Kasparow mit 2851) auf Platz 1. Abgestürzt: Teimour Radjabov von Rang 4 auf 14, und das in nur drei Monaten. 45 Spieler werden mit einer Zahl von >2700 geführt, darunter als bester Deutscher Arkadij Naiditsch (Platz 30). Judit Polgar (2696; Rang 52) führt die Frauen an, gefolgt von Yifan Hou (2617). Elisabeth Pähtz steht mit 2466 auf Platz 30.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2868	1990
2	Levon Aronian	ARM	2813	1982
3	Vladimir Kramnik	RUS	2811	1975
4	Veselin Topalov	BUL	2793	1975
5	Vishy Anand	IND	2783	1969
6	Alexander Grischuk	RUS	2779	1983
7	Hikaru Nakamura	USA	2775	1987
8	Fabiano Caruana	ITA	2774	1992
9	Peter Swidler	RUS	2769	1976
10	Sergey Karjakin	RUS	2767	1990

➘ Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com

WM: Schnellschach und Blitz

Auch im Schnellschach und im Blitzschach werden vom Weltschachverband FIDE seit einiger Zeit offizielle Weltmeister gekürt. Aktuelle Titelträger sind Sergej Karjakin (23 Jahre, Russland, im Schnellschach, Foto links) und Alexander Grischuk (29 Jahre, Russland, im Blitzschach). Magnus Carlsen wurde bei beiden Turnieren im Juli 2012 Zweiter – hoffentlich ergeht es ihm im WM-Duell mit Anand nicht ebenso. Anfang Juni werden nun die Titelträger 2013 im russischen Chanty-Mansijsk ermittelt.

Ein Sonderlob für die klasse Berichterstattung seit vielen Jahren:

Fränkischer Tag &

Nordbayerische Nachrichten

Fränkischer Tag

NORDBAYERISCHE Nachrichten

Schach für die Champions

Meisterlich: In Weisendorf werden seit vielen Jahren Schachbretter und andere Holzspiele hergestellt – die Firma Ulbrich mischte nun sogar bei der Champions League mit. Da ist der Sieg gesichert!
Bericht: Fränkischer Tag vom 12.04.13.

➘ www.ulbrich-spieledesign.de

Die Uefa bietet Schach dem König!

HOLZVERARBEITUNG Die Firma Ulbrich Spieledesign aus Weisendorf ist deutschlandweit der einzige Hersteller von Spielbrettern aus Holzfurnier. Ein Abnehmer ist der europäische Fußballdachverband.

VON UNSERER MITARBEITERIN **PAULINE LINDNER**

Weisendorf – Heute werden die Paarungen für das Champions-League-Halbfinale ausgelost. Viele bedeutende Persönlichkeiten werden sich diese Spiele in den Stadien anschauen. Die Uefa wird es sich nicht nehmen lassen, ihnen ein Gastgeschenk zu überreichen. Ein Gastgeschenk, das die Firma Ulbrich Spieledesign hergestellt hat. Diesmal ist es ein Reisschach in den Farben Blau und Weiß.

Gottfried Ulbrich stellt in der dritten Generation Schach- und andere Spielbretter aus Holzfurnier her. Als einziger Hersteller in ganz Deutschland. Die Firma ist eine typische Gründung der Nachkriegsjahre. Gottfrieds Großvater Rudolf Ulbrich musste aus Reichenberg in Tschechien fliehen. Der Inhaber eines Kaufhauses kam nach Neustadt an der Aisch und suchte eine neue Existenz in der Holzverarbeitung. Die Firma, die sich auf Spielbretter spezialisierte, zog bald nach Vestenbergsgreuth und wurde später von Sohn Rolf weitergeführt.

Reisebackgammon

In den 90er-Jahren stellte Rolf eine Schreinergesellin ein: Corinna. 1995 wollte Rolf an seinen Sohn Gottfried, der in einer anderen Firma tätig war, übergeben. Dem Sohn gefiel nicht nur die neue Aufgabe, sondern auch die Schreinerin, die, so Corinna selber, „keinen handgestrickten Pullover und keine Jesuslatschen trug". Eine „Zusammenarbeit" auch auf privater Ebene nahm ihren Anfang.

Heute liegt die Spielbrettfertigung weitgehend in der Verantwortung von Corinna. Auch die für die Uefa. Für das Finale der Europa-Liga in Istanbul entwarf und baute sie ein Reisebackgammon, das türkische Nationalspiel. Oder für das Endspiel 2012 einen Koffer mit vier Spielbrettern: Schach, Backgammon, Mühle und Mensch-ärgere-dich-nicht.

Nun sind die „Blauweißen" im Entstehen. In viel mehr Einzelschritten, als der gewöhnliche Schachspieler denkt. Der erste Schritt, so erklärt Corinna, ist der Furnierzuschnitt. Sie wählt „Furnierbücher" aus den Hölzern, die sie für die 32 hellen und 32 dunkeln Felder ausgewählt hat. „Ein Furnierbuch hat 32 Blatt übereinander. Deshalb auch der Name", sagt sie und greift nach dem „Buch". Sie legt es in die Furnierschneidmaschine, um Streifen in der Breite der künftigen Schachfelder zu schneiden. Die Maschine ist eine spezielle Herstellung einer Fachfirma für Druckereien. Das Gerät beruht auf einer Weiterentwicklung von Buchpapierschneidemaschinen durch Rolf Ulbrich.

Sauberer Schnitt

Achtmal blau und achtmal weiß schneidet Corinna. Jedesmal rauscht das Schneidmesser herunter. „Das gibt einen viel saubereren Schnitt als mit herkömmlichen Furniersägen", erklärt sie, ehe sie je einen blauen neben einen weißen Streifen anordnet.

Das „gestreifte Quadrat" wird wieder in die Schneidemaschine geschoben. Nun werden die Streifen in Feldbreite abgelängt. Hochexakt. „Unser Kleinstes hatte eine Kantenlänge von zwölf Millimetern und das größte fast acht Zentimeter", erklärt dazu Gottfried.

Ein „Furnierbuch"

Der nächste Arbeitsgang wird normalerweise von einer sehr geschickten Frau aus Weisendorf erledigt. In Heimarbeit. Dieser Arbeitsgang erfordert höchste Konzentration und eine gehörige Portion Fingergeschick. Corinna führt ihn vor. Sie legt acht Felder im Farbwechsel nebeneinander und heftet sie mit einem speziellen Furnierklebeband zusammen. Und so geht es Streifen für Streifen weiter. Das typische Schachbrettmuster ist nach acht Streifen gut zu erkennen.

„Das Geheimnis der gleichmäßigen Holzmaserung des fertigen Brettes ist das Furnierbuch", verrät Corinna. Denn die einzelnen Blätter liegen in der ursprünglichen Schnittlage vom Baumstamm. Und im Millimeterabstand ändert sich die Musterung nur minimal.

Historische Vorlage

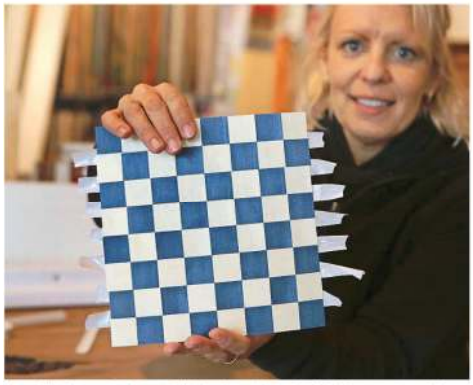
Bei nur schwach gemasertem Holz wie Ahorn oder Buche ist das erste Zuschneiden unproblematisch. Anders bei Wurzelhölzern. Ihre kräftige Struktur ist gerade für die dunklen Felder recht beliebt. Hier sind die Furnierbücher nur bedingt glattrandig. Mit Einbuchtungen und natürlichen Aussparungen ist zu rechnen. Da ist Corinnas Kreativität und ihre Fachkenntnis als Holztechnikerin gefragt.

Auch für die Spielbretter, die der bildende Künstler Paul Wunderlich für seine von Schachfiguren abgeleiteten Kunstwerke bei Ulbrich bestellt. Bei ihnen wird das Schachbrett an den Seitenkanten weitergeführt.

Seinen ungewöhnlichsten Auftrag hat Ulbrich Spieledesign von der Porzellanmanufaktur Meißen erhalten. Ein Nachbau der berühmten Augsburger Schachkassette im Bayerischen Nationalmuseum. „Um die Kostbarkeit aus der Vitrine zu nehmen, wurde der Museumssaal für einen ganzen Tag gesperrt", erinnert sich Gottfried. „Das dunkle Feld wurde beim Faksimile in Platin eingelegt. Das Schildpatt des Originals darf ja nicht mehr verwendet werden." 50 000 Euro kostet der Nachbau, weiß Ulbrich. Das wäre wohl ein zu kostbares Geschenk für die Fußball-VIPs, fügt er lachend an.

Wirtschaft regional

Weitere Berichte aus der lokalen Wirtschaft im Netz unter **www.inFranken.de/Wirtschaft**



Corinna Ulbrich zeigt es: Durch spezielle Klebebänder wird das künftige Schachbrett zusammengehalten.

Viel Fingergeschick erfordert das Kleben der einzelnen Felder.

Aus gestreiften Furnier-Bündeln werden mit Hilfe einer Spezialmaschine Schachbrettfelder geschnitten.

Fotos: Barbara Herbst

Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Sparkasse Höchstadt

EnergieConcept Neumann

T-Shirt-Drucker.de

Martin Bauer Group

Juli: Weltspitze in Dortmund

Seit Jahren ist das Sparkassen Chess-Meeting in Dortmund eines der besten Turniere in Deutschland. Vom 26. Juli bis 4. August treffen diesmal u.a. Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik, Arkadij Naiditsch, Vorjahressieger Fabiano Caruana (Foto) und Peter Leko aufeinander. Zudem gibt es zwei Open mit 100en Spielern. Alle Infos und die Großmeisterpartien live online:

➘ www.sparkassen-chess-meeting.de/2013

EnergieConcept Neumann

the nature network®

Martin Bauer Group

T-Shirt-Drucker.de seit 1990

Kreissparkasse Höchstadt/Aisch

Terminkalender

5 Mai	9.-12.	Do-So	A	**7. Internationales Wunsiedel Schach-Festival** Top-Turnier in Oberfranken mit 200 Teilnehmern, 2 Open, 7 Runden
	10.	Fr	A	Höchstadter Stadtmeisterschaft: Start der 3. Runde
	17.	Fr	A	Pfingstblitzturniere des SC Höchstadt
	24.+31.	Fr	J	Pfingstferien: Kein Jugendschach in den Ferien
	30.5.-2.6.	Do-So	A	**24. Seebach-Open in Großenseebach** 7 Runden, rd. 120 Teilnehmer, www.seebach-open.de
	30.5.-2.6.	Do-So	A	23. Schweinfurt-Open (www.schachklub-schweinfurt-2000.de)
6 Juni	15.	Sa	J	**Bayerische U16-Mannschaftsmeisterschaft – Vorrunde** k.o.-Spiel – SC Höchstadt kämpft um den Einzug ins Viererfinale
	16.	So	-	Oberfränkische Mitgliederversammlung in Windheim
	22.	Sa	A	Oberfränkische Schnellschach-MM in Kulmbach
	28.	Fr	A	**Höchstadter Kirchweih-Blitzturnier**
	29.	Sa	J	12. Bindlacher Jugendopen (U8 bis U20; 7x 20min)
	29.-30.	Sa-So	J	**Bayerische U16-Mannschaftsmeisterschaft – Endrunde** SC Höchstadt im Viererfinale dabei, falls k.o.-Spiel gewonnen wurde
7 Juli	?	Sa	A	Rührig-Gedenkturnier des SC Bamberg
	6.-7.	Sa-So	E	Turnierleiter- und Übungsleiterverl.-Lehrgang in Kulmbach
	9.	So	J	11. Ergoldinger Jugend-Schnellschach-Open
	9.-18.	Di-Do	E	30. offene oberfränkische Senioren-EM in Bischofsgrün
	?	Sa	J	2. Höchstadter Mädchenturnier
	19.-21.	Fr-So	A	12. Obermain-Open in Burgkunstadt
	20.	Sa	J	Bayerische Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaften
	21.	So	A	**Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Strullendorf**
	ab 26.	Fr	A	**Höchstadter Sommerturnier** an 8 Freitagen gibt's ab 20 Uhr Schnellschach- und Blitzturniere
8 August	ab 2.	Fr	J	Kein Jugend-Schach in den Sommerferien
	5.-9.	Mo-Fr	J	**Schachfreizeit Dittrichshütte** (Thüringen) für Jugendliche Schachtraining und Freizeitprogramm; www.dittrichshuette.de
	23.-25.	Fr-So	A	**28. Höchstadter Altstadtfest** – mit ganz viel Schach Tagsüber Schachtreff „Schach unter freiem Himmel" beim Rathaus

J: nur für Jugendliche – **E**: für Erwachsene – **A**: für alle – **St**: Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö**: Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Gerhard Leicht oder Sebastian Dietze

Aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

*Ausgabe **94** erscheint am **9.8.13***

*Ausgabe **93** erschien am **10.5.13** – Ausgabe **95** gibt's im November*

SC Höchstadt

1.Vorsitzender
Reiner Schulz, Egerlandstraße 5
91085 Weisendorf, ☏ 09135/6363
Fax: 09135/6750, Reiner.Schulz@fen-net.de

2.Vorsitzender, 2. Jugendleiter
Gerhard Leicht, Hirtengasse 6
91315 Höchstadt, ☏ 09193/2353
g2mp.leicht@t-online.de

1.Spielleiter
Dr. Walter Schmidt, Richard-Strauß-Str. 55
91315 Höchstadt, ☏ 09193/8781
wschmidt-hoechstadt@t-online.de

Kassier
Wolfgang Paulini, Richard-Strauß-Str. 29
91315 Höchstadt
☏ 09193/2822, w.paulini@t-online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender
Dr. Holger Schwarzmann
Am Treibweg 29, 91315 Höchstadt
☏ 09193/6950038
holger.schwarzmann@online.de

1. Jugendleiter
Tobias Schwarzmann
Graslitzer Straße 29, 91315 Höchstadt
☏ 09193/7670, 08456/9678467
TobiasSchwarzmann@web.de

3. Jugendleiter
Josef Maier
Rebenweg 26, 91315 Höchstadt
☏ 09193/1309, joba.maier@web.de

Mädchenschach- und Schulschach-Referentin
Horthense Kittel
Sambach 165, 96178 Pommersfelden
☏ 09502/490669, hokittel@gmx.de

Pressereferent
Sebastian Dietze
Hohlweg 16b, 66130 Saarbrücken
☏ 06893/9639204, antitalent@arcor.de

Clublokal
Haus der Vereine, Kerschensteiner Str. 5
91315 Höchstadt

Gasthof Kohler, Bahnhofstraße 7
91315 Höchstadt, ☏ 09193/3434

Training / Clubabend
Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr – Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19 bis 24 Uhr – Kein Schülerschach in den Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchstadt im Internet
www.sc-hoechstadt.de

Bankverbindung
Kontonummer 430 556 936
BLZ 763 515 60 Kreissparkasse Höchstadt

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem 1.9.1995 kostenlos, rund 4mal jährlich.
Ausgabe: 93 (2/2013) --- Auflage: 90

Herausgeber
Sebastian Dietze und Felix Menzel

Mitarbeiter
Holger Schwarzmann, Reiner Schulz
Gerhard Leicht, Horst Schulz
Norman Bauschke